

Metall Zug Gruppe

Geschäftsbericht 2019

Qualität Kompetenz Innovationskraft

Die Metall Zug Gruppe umfasst die sechs Geschäftsbereiche:

- Haushaltapparate*
- Wire Processing*
- Medical Devices*
- Infection Control*
- Life Science Solutions*
- Technologiecluster & Infra*

Die Innovations- und Qualitätsphilosophie der Metall Zug Gruppe, verbunden mit der Verpflichtung zu betrieblicher Effizienz, prägen die tägliche Arbeit in den Geschäftsbereichen. Grundlage des Geschäftserfolgs der Metall Zug Gruppe sind die technologisch führenden Produkte und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Die Angebote der Gruppengesellschaften tragen damit zum Erfolg ihrer Kunden bei.



Die Metall Zug Gruppe

*Metall Zug ist eine Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug.
Sie umfasste Ende 2019 sechs Geschäftsbereiche und beschäftigte rund
5 000 Mitarbeitende. Seit 1. Januar 2019 bilden die Life Science Solutions
und der Technologiecluster & Infra eigene Geschäftsbereiche.
Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG ist im Swiss Reporting Standard
der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktie Serie B, Valoren-
nummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).*

Haushaltapparate



V-ZUG AG

Als Schweizer Marktführerin entwickelt, produziert und vertreibt die V-ZUG AG hochwertige und ressourcenschonende Apparate für Küche und Waschraum und bietet herausragenden Service und Support. Dabei gelingt es ihr immer wieder, sich durch zukunftsweisende Innovationen als Technologieführerin zu profilieren. V-ZUG ist mit ihrem Premiumsortiment in rund 20 Ländern auf vier Kontinenten vertreten.



SIBIRGroup AG

Die SIBIRGroup AG ist ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltapparate für Küche und Waschraum abdeckt. SIBIR verfügt über Zweigniederlassungen und Servicestützpunkte in allen Regionen der Schweiz.



Gehrig Group AG

Die Gehrig Group AG ist führende Anbieterin von Profigeräten und Gesamtlösungen für die Gastronomie/Hotellerie, Heime und Spitäler. Die Angebotspalette umfasst die Sparten Spültechnik, Kochtechnik, Reinigungsmittel und Pflegesysteme sowie einen schweizweiten Kundendienst während sieben Tagen pro Woche.

Wire Processing



Schleuniger Gruppe

Die Schleuniger Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halb- und Vollautomaten für die Bearbeitung von Kabeln aller Art. Das Spektrum der Anwendungen reicht vom Ablängen und Absolieren über das Crimpen, Vertüllen, Verdrillen, Verzinnen sowie Bedrucken bis hin zur Qualitätskontrolle und Prozess- und Testautomation. Zudem bietet Schleuniger Softwarelösungen an, welche die Maschineneffizienz und -auslastung für komplexe Aufträge optimieren und die Daten in höchster Qualität und mit Rückverfolgbarkeit über die gesamte Prozesskette vernetzen.

Medical Devices



Haag-Streit Gruppe

Die Haag-Streit Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Chirurgie, hauptsächlich in den Anwendungsgebieten Augenheilkunde (Ophthalmologie) und Mikrochirurgie. Weitere Aktivitäten der Gruppe decken Anwendungen in den Bereichen Pneumologie und Messinstrumente ab.

Infection Control



Belimed

Die Belimed Infection Control Gruppe gehört zu den international führenden Anbietern von innovativen Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation. Diese finden vor allem in Spitätern Anwendung.

Life Science Solutions



Belimed Life Science

Die Belimed Life Science Gruppe bietet innovative Anlagen und Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation vor allem für die pharmazeutische Industrie.

**Technologiecluster
& Infra**



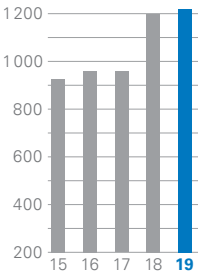
Technologiecluster & Infra

In diesem Geschäftsbereich sind die Tech Cluster Zug AG, die V-ZUG Immobilien AG, die V-ZUG Infra AG und die MZ Infra AG zusammengefasst. Zu den zentralen Aufgaben des Geschäftsbereichs gehören die weitere industrielle Entwicklung des Stammareals von V-ZUG in der Stadt Zug, verbunden mit dem Aufbau eines Technologie-Clusters in Zug und dem Bau der Kühltischfabrik in Sulgen im Kanton Thurgau.

Wichtiges in Kürze

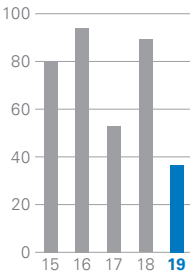
Bruttoerlös
(Umsatz)

Mio. CHF



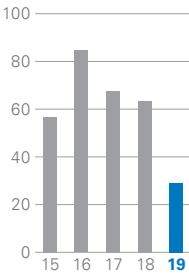
Betriebsergebnis
(EBIT)

Mio. CHF



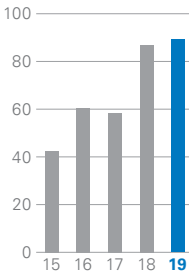
Konzernergebnis

Mio. CHF

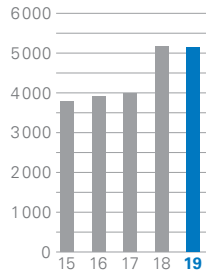


Investitionen

Mio. CHF



Mitarbeitende



Metall Zug Gruppe

in Mio. CHF

Performance

	2019	2018	2017	2016	2015
Bruttoerlös (Umsatz)	1 219.8	1 199.9	959.2	960.6	927.8
Personalaufwand	-491.4	-472.2	-393.0	-358.6	-354.1
Forschung und Entwicklung	-106.7	-98.0	-85.9	-81.2	-80.1
Betriebsergebnis (EBIT)	38.8	89.3	53.0	94.1	80.5
Finanzergebnis	4.2	-3.5	30.4	10.3	-8.2
Steuern	-10.6	-16.9	-16.6	-19.8	-15.6
Konzernergebnis	29.2	63.6	67.7	84.9	56.9
Umsatzentwicklung in %	1.7	25.1	-0.1	3.5	0.1
davon Fremdwährungseffekt in %	-0.4	0.4	0.1	0.2	0.6
davon Akquisitionseffekt in %	2.7	21.4	0.8	0.4	-1.0
Organisches Umsatzwachstum in %	-0.6	3.3	-1.0	2.9	0.5
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	56.9 ¹⁾	88.0 ¹⁾	90.1	95.4	104.6
in % Bruttoerlös (Umsatz)	4.7	7.3	9.4	9.9	11.3

Investiertes Kapital

Bilanzsumme	1 083.1	1 108.2	1 187.7	1 152.7	1 083.8
Umlaufvermögen	605.4	681.6	842.0	827.7	788.2
in % Bilanzsumme	55.9	61.5	70.9	71.8	72.7
Nettoliquidität ²⁾	151.0	221.7	525.1	543.0	518.0
in % Bilanzsumme	13.9	20.0	44.2	47.1	47.8
Anlagevermögen	477.8	426.6	345.6	324.9	295.5
in % Bilanzsumme	44.1	38.5	29.1	28.2	27.3
Fremdkapital	320.6	339.8	268.1	266.4	251.1
in % Bilanzsumme	29.6	30.7	22.6	23.1	23.2
Eigenkapital	762.5	768.4	919.6	886.3	832.7
in % Bilanzsumme	70.4	69.3	77.4	76.9	76.8
Investitionen	89.3	86.9	58.2	60.8	42.5
Mitarbeitende (FTE)	5 165	5 204	4 015	3 919	3 812

Metall Zug AG

in Mio. CHF

Bilanzsumme	975.0	961.2	858.3	779.3	737.9
Fremdkapital	635.5	622.7	523.6	458.8	423.8
Eigenkapital	339.5	338.4	334.7	320.5	314.1
Jahresgewinn	32.4	38.1	40.6	35.5	44.1
Dividende in CHF pro Namenaktie B	74.02 ³⁾	70.00	70.00	70.00	110.71 ⁴⁾

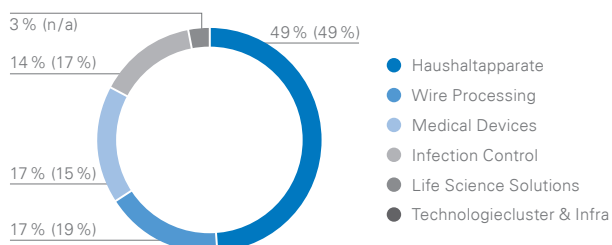
¹⁾ 2019 wurde der Geldfluss aus Wertschriften aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in den Geldfluss aus Investitionstätigkeit umklassiert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Siehe Konzerngeldflussrechnung, Seite 62, für weitere Informationen.

²⁾ Die Herleitung der Nettoliquidität ist in Anmerkung 26, Seite 86, ersichtlich.

³⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung. Beinhaltet eine Bardividende von CHF 17.00 sowie ein Sachdividende von CHF 57.02.

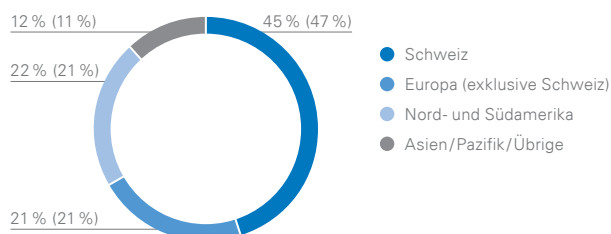
⁴⁾ Beinhaltet eine Bardividende von CHF 39.00 sowie eine Sachdividende von CHF 71.71.

Bruttoerlös (Umsatz) nach Geschäftsbereich, in %



(Vorjahr in Klammern)

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



(Vorjahr in Klammern)

Geschäftsbereiche

in Mio. CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Haushaltapparate					
Bruttoerlös (Umsatz) ¹⁾	592.1	593.5	587.4	599.2	581.9
Betriebsergebnis (EBIT)	28.7	48.3	65.4	76.8	69.1
Mitarbeitende (FTE)	2093	2 102	2 039	1 989	1 951
Wire Processing					
Bruttoerlös (Umsatz)	207.8	222.3	180.5	158.2	150.1
Betriebsergebnis (EBIT)	9.8	28.9	22.3	22.8	21.2
Mitarbeitende	942	913	750	677	642
Medical Devices					
Bruttoerlös (Umsatz)	209.6	182.3 ²⁾			
Betriebsergebnis (EBIT)	16.5	21.6 ²⁾			
Mitarbeitende	964	973			
Infection Control					
Bruttoerlös (Umsatz) ¹⁾	187.4	203.6 ³⁾	193.4 ³⁾	206.1 ³⁾	198.3 ³⁾
Betriebsergebnis (EBIT)	0.9	-10.5	-34.2	-6.3	-12.9
Mitarbeitende	1 002	1 186	1 197	1 222	1 196
Life Science Solutions					
Bruttoerlös (Umsatz) ¹⁾	36.0				
Betriebsergebnis (EBIT)	-8.4				
Mitarbeitende	133				
Technologiecluster & Infra					
Ertrag Dritte	1.2				
Betriebsergebnis (EBIT)	-11.2				
Mitarbeitende	19				
Corporate					
Ertrag Dritte	-	1.3	1.2	1.3	1.2
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.3	1.0	-0.5	0.9	3.0
Mitarbeitende	12	30	29	31	23

¹⁾ Beinhaltet Umsatz mit anderen Geschäftsbereichen.²⁾ Vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018³⁾ Die Jahre bis und mit 2018 enthalten den per 1. Januar 2019 abgespaltenen Geschäftsbereich Life Science Solutions.

❖... Bitte Klappe öffnen
für «Wichtiges in Kürze».

Wichtiges in Kürze **3**

Gruppenbericht

Aktionärsbrief	6
Informationen zur Aktie	8
Strategie	10
Haushaltapparate	11
Wire Processing	15
Medical Devices	19
Infection Control	23
Life Science Solutions	27
Technologiecluster & Infra	30
Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility	34
Konzernstruktur	38
Corporate Governance	39

Vergütungsbericht **53**

Finanzbericht **58**

Konzernerfolgsrechnung	59
Konzernbilanz	60
Konzerngeldflussrechnung	62
Eigenkapitalnachweis	63
Anhang der Konzernrechnung	64
Bericht der Revisionsstelle	87
Erfolgsrechnung Metall Zug AG	91
Bilanz Metall Zug AG	92
Anhang der Jahresrechnung	93
Anträge an die Generalversammlung	96
Bericht der Revisionsstelle	97

Adressen **100**

Aktionärsbrief

Mit CHF 1 219.8 Mio. konnte die Metall Zug Gruppe den Umsatz akquisitionsbedingt um 1.7 % steigern. Das Betriebsergebnis (EBIT) wurde vor allem durch Kosten und Ertragsausfälle als Folge der ERP-Umstellung bei V-ZUG, durch Rückstellungen für Bodensanierungen am Standort Zug von CHF 13.1 Mio. und durch das schwierige Marktumfeld des Geschäftsbereichs Wire Processing belastet. Der EBIT betrug CHF 38.8 Mio. und das Konzernergebnis belief sich auf CHF 29.2 Mio. Metall Zug plant die Abspaltung und Kotierung von V-ZUG.

Die Metall Zug Gruppe hat im Geschäftsjahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 1 219.8 Mio. erzielt. Diese Steigerung von 1.7 % gegenüber dem Vorjahr kam dank des Basiseffekts der Akquisition der Haag-Streit Gruppe (seit 1. März 2018 konsolidiert) zustande. Akquisitions- und währungsbereinigt ging der Bruttoerlös um 0.6 % zurück.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 38.8 Mio. (Vorjahr: CHF 89.3 Mio.). Es enthält Rückstellungen für Bodensanierungen am Standort Zug von CHF 13.1 Mio. Trotz des teilweise anspruchsvollen Umfeldes und der operativen Herausforderungen hat Metall Zug die Investitionen in Zukunftsprojekte im Bereich Digitalisierung, in die Industrie 4.0, in modernste Produktionsanlagen und in Produktentwicklungen unvermindert fortgeführt. Damit will Metall Zug langfristig zukunftsfähig bleiben und die Produktionsstandorte in der Schweiz konkurrenzfähig halten.

Das Finanzergebnis betrug CHF 4.2 Mio. (Vorjahr: CHF –3.5 Mio.). Daraus resultierte ein Konzernergebnis von CHF 29.2 Mio. (Vorjahr: CHF 63.6 Mio.).

Wichtige strategische Weichenstellungen

Am 21. März 2019 hat Metall Zug darüber informiert, dass sie beabsichtigt, sich in Zukunft bei gewissen Beteiligungen auf die Rolle des strategischen Ankeraktionärs zurückzuziehen. Im Zuge dieser Transformation wurden ab 1. Juni 2019 verschiedene Kompetenzen vom CEO der Metall Zug AG an die Verwaltungsräte der Geschäftsbereiche übertragen und die Autonomie und die Kompetenzen der Geschäftsbereiche erweitert. Die strategische Flexibilität der Metall Zug Gruppe und der Geschäftsbereiche wird damit zusätzlich erhöht. Die Geschäftsleitung der Metall Zug AG wurde von vier auf zwei Mitglieder verkleinert.

Haushaltapparate: Starkes Wachstum im Ausland, aber operative Probleme belasten das Ergebnis

Der Bruttoerlös des Geschäftsbereichs Haushaltapparate war mit CHF 592.1 Mio. leicht tiefer als im Vorjahr (CHF 593.5 Mio.). Organisch in Lokalwährungen reduzierte sich der Bruttoerlös um 0.1 %.

V-ZUG verteidigte trotz operativer Schwierigkeiten wiederum erfolgreich die Marktführung in der Schweiz. Der Nettoerlös im Schweizer Heimmarkt war mit CHF 522.2 Mio. um 1.9 % tiefer als im Vorjahr. Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umstellung des ERP-Systems haben zu diesem Rückgang geführt.

Der Nettoerlös ausserhalb der Schweiz konnte um 31.4 % auf CHF 61.6 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: CHF 46.9 Mio.). In China war das Umsatzwachstum prozentual am grössten. Auch in Europa und mit dem OEM-Partner in den USA wurde ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum erzielt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsbereichs fiel mit CHF 28.7 Mio. um 40.5 % tiefer aus als im Vorjahr (CHF 48.3 Mio.). Dieser Rückgang ist hauptsächlich durch Anfangsprobleme bei der Lancierung einer neuen Gerätefamilie und auf höhere Kosten im Zusammenhang mit der Umstellung des ERP-Systems zurückzuführen.

Wire Processing: Anspruchsvolles Umfeld

Mit einem Bruttoerlös von CHF 207.8 Mio. (Vorjahr: CHF 222.3) hat sich der Geschäftsbereich Wire Processing trotz des durch die Abschwächung im Automobilsektor sehr anspruchsvollen Marktumfelds relativ gut behauptet. Bereinigt um den Währungseffekt von 0.8 % betrug der organische Umsatzrückgang 5.7 %.

Der EBIT betrug CHF 9.8 Mio. (Vorjahr: CHF 28.9 Mio.). Dieser Rückgang zum Vorjahr von 66.2 % hatte mehrere Ursachen. Die tiefere Nachfrage nach Standardprodukten und die verzögerte Auslieferung von einigen Projekten im Segment Process Automation in Cham (CH) führten zu einem Umsatzrückgang. Im Segment Process Automation haben die aktiv angestrebte Diversifikation der Kundenstruktur und die damit einhergehende Entwicklung neuer Applikationen mit einem überdurchschnittlich hohen Neuentwicklungsanteil sowie die Investition in eine neue, voll skalierbare Plattform das Ergebnis zusätzlich belastet. Auch die hohen Investitionsaufwendungen für zukunftsichernde Entwicklungsprojekte in anderen Segmenten und die Harmonisierung beziehungsweise Einführung neuer Business Systeme drückten auf das Betriebsergebnis.

Medical Devices: Investitionen in die Zukunft

Der Geschäftsbereich Medical Devices erzielte im Jahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 209.6 Mio. (Vorjahresperiode, März bis Dezember 2018: CHF 182.3 Mio.). Sowohl das Segment Diagnostics wie auch das Segment Surgical haben die hohen Umsätze des Vorjahres halten können.

Die Umsatzentwicklung in Europa profitierte von einem stabilen innovationsgetriebenen Ersatzgeschäft. In den USA wie auch in China wurden die ehrgeizigen Umsatzziele erreicht. Die EBIT-Marge ist mit rund 8% tiefer als im Vorjahr. Die bereits bei der Akquisition geplanten Investitionen in die Digitalisierung, in F&E, in Regulatory und in verstärkte Managementstrukturen haben, wie vorgesehen, zu diesem EBIT geführt und werden die Profitabilität vorübergehend belasten, aber bereits mittelfristig einen positiven Effekt haben.

Infection Control: Break-even erreicht

Der Geschäftsbereich Infection Control erzielte einen Bruttoerlös von CHF 187.4 Mio. (Vorjahr, inkl. Segment Life Science: CHF 203.6 Mio.). Besonders das Servicegeschäft und der Umsatz mit Verbrauchsgütern entwickelten sich dank des neuen Belimed-Prevent-Konzepts erfreulich. Im Segment Medical blieb der Umsatz in den USA und in Europa hinter den Erwartungen.

Mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0.9 Mio. konnte Belimed Infection Control den Break-even erreichen. Ohne die Auflösung einer Wertbeeinträchtigung von CHF 0.8 Mio. würde der EBIT CHF 0.1 Mio. betragen.

Life Science Solutions: Starke Nachfrage

Der Geschäftsbereich Life Science Solutions erzielte im Jahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 36.0 Mio. und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF –8.4 Mio. Der EBIT enthält einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Abspaltung von Infection Control und für den Aufbau des neuen Geschäftsbereichs. Life Science Solutions war bis Ende 2018 im Geschäftsbereich Infection Control integriert.

Life Science Solutions verzeichnete 2019 einen starken Auftragseingang. Das zeigt, dass das Marktumfeld und das Angebot von Life Science Solutions attraktiv sind. Durch die langen Durchlaufzeiten der anspruchsvollen Projekte werden diese aber erst in 12 bis 18 Monaten umsatz- und ertragswirksam.

Technologiecluster & Infra: Rückstellungen für Bodensanierung

Seit dem 1. Januar 2019 sind die Aufgaben und die Verantwortung für die industrielle Entwicklung verschiedener Areale, der Aufbau des Technologieclusters in Zug und weitere Infrastrukturaufgaben im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra zusammengefasst. Der Geschäftsbereich erzielte 2019 ein

Betriebsergebnis (EBIT) von CHF –11.2 Mio. Darin sind Rückstellungen von CHF 13.1 Mio. für Bodensanierungen auf dem Areal in Zug und eine Ausgleichszahlung von CHF 6.0 Mio. an V-ZUG im Zusammenhang mit der Arealtransformation enthalten.

Dividenden-Antrag

Aufgrund des tieferen Konzernergebnisses und der künftigen Investitionen in Zukunftsprojekte und der Entwicklung des Technologieclusters Zug beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 24. April 2020, eine Bardividende in Höhe von brutto CHF 1.70 je Namenaktie Serie A (Vorjahr: CHF 7.00) und CHF 17.00 je Namenaktie Serie B (Vorjahr: CHF 70.00) auszuschütten. Der Mittelbedarf für die künftigen Investitionen wird voraussichtlich dazu führen, dass die Dividenden erst mittelfristig wieder ansteigen werden.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung der V-ZUG Gruppe soll den Aktionärinnen und Aktionären der Metall Zug AG zusätzlich zur Bardividende pro Namenaktie Serie A je eine Namenaktie bzw. pro Namenaktie Serie B je 10 Namenaktien der V-ZUG Holding AG als Sachdividende zugeteilt werden.

Ausblick

Mit der geplanten Abspaltung und Kotierung von V-ZUG verändert sich das Profil von Metall Zug stark. Die veränderte Metall Zug wird eine stärker fokussierte Industrie Gruppe und im Wesentlichen in den beiden wachsenden Märkten Medizinaltechnik und Wire Processing tätig sein. Wir beurteilen Wachstumschancen in diesen Märkten als überdurchschnittlich gut. Mit Haag-Streit, Schleuniger und Belimed ist die Metall Zug in den entsprechenden Marktsegmenten mit starken Marken sehr gut positioniert, um von der Dynamik in diesen Märkten profitieren zu können.

Auch 2020 wird das Umfeld in einigen für Metall Zug wichtigen Märkten noch anspruchsvoll bleiben. Zudem werden die sich überlagernden Investitionen in die Digitalisierung, in die Industrie 4.0, in modernste Produktionsanlagen, in Produktentwicklungen und in die Entwicklung des Technologieclusters in Zug das Ergebnis 2020 belasten.

Dank

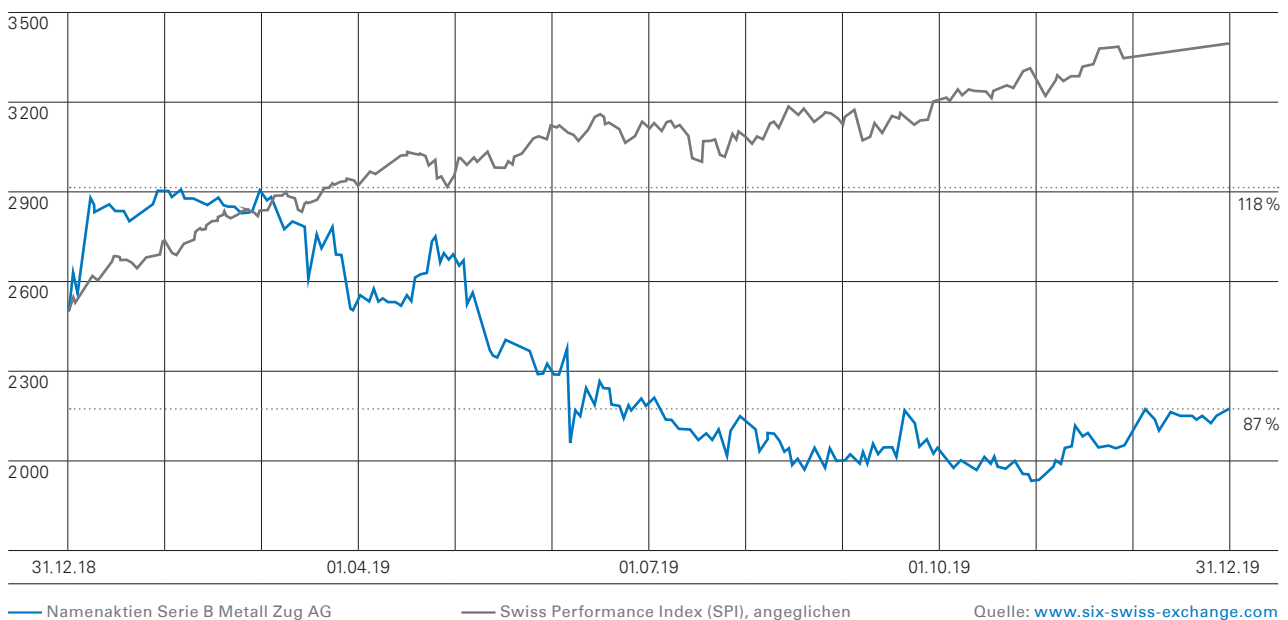
Unseren Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihren täglichen Einsatz und ihr grosses Engagement für unsere Kundinnen und Kunden weltweit. Mein Dank geht auch an unsere Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner für ihre Loyalität und die gute, langjährige Zusammenarbeit. Selbstverständlich gebührt auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, ein Dankeschön für das anhaltende Vertrauen und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Martin Wipfli, Präsident des Verwaltungsrats

Informationen zur Aktie

Die Metall Zug AG verfügt über zwei Aktienkategorien. Die Namenaktien Serie A (Valorennummer 209 262) sind nicht kotiert, die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

Kursentwicklung Namenaktien Serie B



Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2020 die Verselbständigung und Abspaltung der V-ZUG Gruppe sowie deren Börsenkotierung. Konkret wird beantragt, jedem Aktionär der Metall Zug AG gemäss der Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien der Metall Zug AG eine Sachdividende in der Form von V-ZUG Holding-Aktien zuzuteilen. Die Zuteilung der V-ZUG-Aktien erfolgt proportional zum jeweiligen Nennwert: Jede Metall Zug-Aktie Serie A berechtigt zum Bezug von einer V-ZUG-Aktie und jede Metall Zug-Aktie Serie B berechtigt zum Bezug von zehn V-ZUG Holding-Aktien.

Zusätzlich beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 24. April 2020 die Ausschüttung einer Bardividende von brutto CHF 1.70 je Namenaktie Serie A und CHF 17.00 je Namenaktie Serie B.

Die für das Geschäftsjahr 2018 beschlossene Bardividende betrug brutto CHF 7.00 je Namenaktie Serie A und CHF 70.00 je Namenaktie Serie B.

Stimmt die Generalversammlung diesem Antrag zu, gelangen insgesamt CHF 7.7 Mio. (Vorjahr: CHF 31.5 Mio.) zur Auszahlung an die Aktionäre. Weiter werden Beteiligungen mit einem statutarischen Buchwert von CHF 25.7 Mio. als Sachdividende ausgeschüttet. Auf den Aktien, die sich im Eigenbestand der Metall Zug AG befinden, wird keine Dividende ausgeschüttet.

Wichtige Termine

24. April 2020
Generalversammlung

30. April 2020
Auszahlung der Bardividende

25. Juni 2020
Geplante Kotierung und geplanter erster Handelstag der V-ZUG-Aktien an der SIX Swiss Exchange

17. August 2020
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

Anzahl Aktien

			2019	2018	2017	2016	2015
Namenaktie Serie A	nominal CHF	2.50	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640
Namenaktie Serie B	nominal CHF	25.00	255 136	255 136	255 136	255 136	255 136

Angaben pro Namenaktie Serie A

in CHF							
Konzernergebnis			6.52	14.16	15.08	19.08	12.92
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			12.64 ¹⁾	19.56 ¹⁾	20.02	21.21	23.25
Eigenkapital			169.45	170.75	204.36	196.95	185.04
Dividende			7.40 ²⁾	7.00	7.00	7.00	11.07 ³⁾

Angaben pro Namenaktie Serie B

in CHF							
Konzernergebnis			65.18	141.59	150.77	190.77	129.17
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			126.36 ¹⁾	195.60 ¹⁾	200.19	212.08	232.45
Eigenkapital			1 694.52	1 707.53	2 043.56	1 969.52	1 850.37
Dividende			74.02 ²⁾	70.00	70.00	70.00	110.71 ³⁾
Dividendenrendite (in %)			3.40	2.80	1.89	2.16	4.39
Total Shareholder Return (in %)			-10.00	-30.47	16.27	32.87	7.36
Börsenkurs	Höchst		2 940	3 900	4 295	3 365	2 699
	Tiefst		1 915	2 330	3 155	2 380	2 233
	Jahresende		2 180	2 500	3 696	3 239	2 521

Gesamtkapitalisierung⁴⁾

in Mio. CHF	Jahresende	981	1 125	1 663	1 458	1 134
-------------	------------	-----	-------	-------	-------	-------

¹⁾ 2019 wurde der Geldfluss aus Wertschriften aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in den Geldfluss aus Investitionstätigkeit umklassiert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Siehe Konzerngeldflussrechnung, Seite 62, für weitere Informationen.

²⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung. Der Betrag beinhaltet eine Bardividende von CHF 1.70 pro Namenaktie A (CHF 17.00 pro Namenaktie B) sowie eine Sachdividende von CHF 5.70 pro Namenaktie A (CHF 57.02 pro Namenaktie B). Letztere entspricht der Zuteilung von 1 Namenaktie V-ZUG Holding AG pro Namenaktie A (10 Namenaktien V-ZUG Holding AG pro Namenaktie B) zum Buchwert.

³⁾ Der Betrag beinhaltet eine Bardividende von CHF 3.90 pro Namenaktie A (CHF 39.00 pro Namenaktie B) sowie eine Sachdividende von CHF 7.17 pro Namenaktie A (CHF 71.71 pro Namenaktie B). Letztere setzt sich aus einer Zuteilung von Namenaktien B im Gegenwert von CHF 4.66 pro Namenaktie A (CHF 46.61 pro Namenaktie B) sowie aus dem Verrechnungssteuer-Rückforderungsanspruch von CHF 2.51 pro Namenaktie A (CHF 25.10 pro Namenaktie B) zusammen.

⁴⁾ Namenaktie Serie A umgerechnet zum Jahresendkurs der Namenaktie Serie B.

Strategie

Die Metall Zug AG ist eine börsennotierte Schweizer Industrieholding mit einer Unternehmerfamilie als Hauptaktionärin. Metall Zug verfolgt eine ausgesprochen langfristige Perspektive. Durch die Ausrichtung ihrer Geschäftsbereiche und Beteiligungen auf Industrieunternehmen mit Premium- und Präzisionsprodukten in attraktiven Märkten schafft die Metall Zug Gruppe nachhaltig Mehrwert für ihre Aktionärinnen und Aktionäre.

Die Metall Zug Gruppe entwickelt sich von einem konzernmässig geführten Industriekonzern zu einer Holdinggesellschaft von Industrieunternehmen mit Wertsteigerungspotential. Im Zuge dieser Transformation wurden die Autonomie und die Kompetenzen der Geschäftsbereiche erweitert. Dadurch können die Geschäftsbereiche ihre Strategien weitgehend eigenständig umsetzen und flexibler und rascher handeln. Zusätzlich wird die strategische Flexibilität der Metall Zug Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche wesentlich erhöht und damit zusätzliches Wachstumspotential geschaffen.

In Zukunft können Geschäftsbereiche verselbstständigt werden und Metall Zug kann sich auf die Rolle des strategischen Ankeraktionärs zurückziehen. Im Zuge einer allfälligen Verselbstständigung von Geschäftsbereichen kann es zu Ausschüttungen von Anteilen an den Geschäftsbereichen an die Aktionäre der Metall Zug AG kommen. Die Geschäftsbereiche werden in diesem Prozess gegebenenfalls zu direkt kotierten Unternehmen. Die Metall Zug AG bleibt auch zukünftig in signifikantem Mass an den verselbstständigten Geschäftsbereichen beteiligt und ist weiterhin ein Garant für eine langfristig ausgelegte und wertorientierte Geschäftsentwicklung.

Unternehmerischer Freiraum und Unabhängigkeit

Metall Zug schafft ein Optimum zwischen finanzpolitisch konservativer Ausrichtung und unternehmerischer Ambition. Dank ihrer Finanzkraft und der bewussten Diversifizierung kann Metall Zug auch in wirtschaftlich schwierigen Phasen autonom handeln und entscheiden.

Economies of Diversity

Metall Zug nutzt die Diversität ihrer Geschäftsbereiche und Beteiligungen als Quelle für Innovation, Benchmarks und Best Practice. Dabei bleiben der unternehmerische Freiraum und die klare Fokussierung der Geschäftsbereiche und Beteiligungen ein wichtiges Element. Die Gruppengesellschaften pflegen einen unabhängigen Marktauftritt mit eigenständigen Marken.

Geschäftsentwicklung und Wachstum

Die Geschäftsbereiche und Beteiligungen streben nachhaltiges und profitables Wachstum durch Innovationen, durch qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen sowie durch die Erweiterung des Angebots entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kunden an.

Investitionsmöglichkeiten für externes Wachstum werden primär in den bestehenden Geschäftsbereichen gesucht.

Erfolgs- und werteorientiertes Handeln

Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der gesamten Metall Zug Gruppe nicht beeinträchtigt.

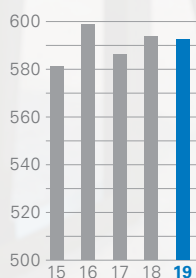
Entwicklung Immobilien

Mit ihren Immobilien schafft Metall Zug optimale Rahmenbedingungen für die industriellen Tätigkeiten ihrer Geschäftsbereiche und Beteiligungen. Sie entwickelt die Immobilien und die Standorte gezielt und nachhaltig.

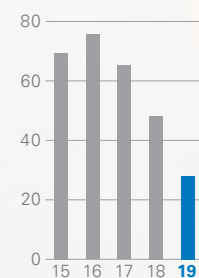
Die Weiterentwicklung des grossen Transformationsvorhabens «Technologiecluster Zug» auf dem Stammareal in Zug basiert auf einem langfristigen Realisierungshorizont.

Haushaltapparate

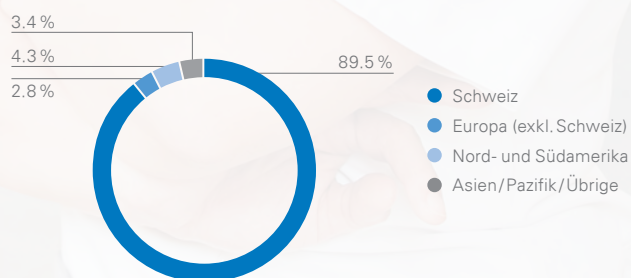
Bruttoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



Der Geschäftsbereich Haushaltapparate entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Apparate für Küche und Waschraum im privaten und kommerziellen Bereich. Er umfasst die V-ZUG Holding AG, die V-ZUG AG mit den Auslandstöchtern V-ZUG Australia Pty. Ltd., V-ZUG Europe BVBA, V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd., V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd., V-ZUG Hong Kong Co., Ltd., und V-ZUG Singapore Pte., Ltd., sowie in der Schweiz die V-ZUG Services AG, V-ZUG Kältetechnik AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG.

Für alle Produkte und Marken wird ein umfassender Service und Support geboten. Allein für den Markt Schweiz sind rund 400 Servicetechniker im Einsatz und erledigen 90 % der Serviceaufträge erfolgreich beim ersten Kundenbesuch. International hat V-ZUG in den ausgewählten Märkten das Serviceangebot zur aktiven Unterstützung der Marke weiter aufgebaut.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate beschäftigt über 2 000 Mitarbeitende, davon 96 Lernende.

Haushaltapparate					
in Mio. CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Bruttoerlös (Umsatz)	592.1	593.5	587.4	599.2	581.9
Umsatzentwicklung in %	-0.2	1.0	-2.0	3.0	-1.2
davon Fremdwährungseffekt in %	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.3
davon Akquisitionseffekt in %	0.0	0.0	0.0	0.1	0.4
Organisches Umsatzwachstum in %	-0.1	1.0	-2.0	2.9	-1.3
Nettoerlös mit Dritten	583.8	579.2	572.9	584.6	568.3
Schweiz	522.2	532.3	528.6	537.8	532.3
Europa (exklusive Schweiz)	17.0	15.2	14.1	11.4	11.6
Nord- und Südamerika	25.0	22.6	11.1	23.5	16.9
Asien/Pazifik/Übrige	19.6	9.0	19.1	11.9	7.5
Betriebsergebnis (EBIT)	28.7	48.3	65.4	76.8	69.1
in % Bruttoerlös (Umsatz)	4.9	8.1	11.1	12.8	11.9
in % Nettoerlös mit Dritten	4.9	8.3	11.4	13.1	12.2

Das Geschäftsjahr 2019

Der Bruttoerlös des Geschäftsbereichs Haushaltapparate war mit CHF 592.1 Mio. (Vorjahr: CHF 593.5 Mio.) leicht tiefer als im Vorjahr. Organisch in Lokalwährungen reduzierte sich der Bruttoerlös um 0.1 %.

Der Nettoerlös im Schweizer Heimmarkt war mit CHF 522.2 Mio. 1.9 % tiefer als im Vorjahr. Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit der ERP-Einführung und Anfangsprobleme bei der Lancierung einer neuen Gerätefamilie haben zu Einbussen geführt. Das Servicegeschäft hat sich stabil entwickelt. V-ZUG verteidigte trotz der operativen Schwierigkeiten die Marktführung in der Schweiz.

Das internationale Geschäft hingegen ist um 31.4 % gewachsen. In China war das Umsatzwachstum prozentual am grössten. Auch in Europa hat V-ZUG ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum erzielt. Das Geschäft mit dem OEM-Partner in den USA hat sich erfreulich entwickelt und der Umsatz konnte weiter gesteigert werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsbereichs Haushaltapparate fiel mit CHF 28.7 Mio. um 40.5 % tiefer aus als im Vorjahr (Vorjahr: CHF 48.3 Mio.). Die Umstellung auf ein neues ERP-System und die Einbindung von mehr als 30 Peripherie-Systemen war anspruchsvoller als vorausgesehen.

Diese Umstellung führte zu Lieferschwierigkeiten, höheren IT-Kosten und Personalaufwendungen. Auch die Lancierung einer neuen Gerätefamilie haben das Betriebsergebnis zusätzlich belastet.

Zudem hatte die Verschiebung der V-ZUG Infra AG in den Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra per 1. Januar 2019 einen negativen EBIT-Effekt von CHF 3.5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

Anspruchsvolle Transformation

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate befindet sich nach wie vor in einer anspruchsvollen Transformationsphase. Diese erfolgt auf vier Achsen: Entwicklung einer neuen Plattform für neue Produkte, Digitalisierung von Produkten und Prozessen, Optimierung der Produktion und der Prozesse und Transformation des Stammareals in der Stadt Zug. Diese Projekte gleichzeitig umzusetzen, erfordert besondere Anstrengungen und verursacht sich überlagernde Kosten. Sie sollen aber dazu führen, dass der Geschäftsbereich technologisch weiterhin führend bleibt und operationell effizienter aufgestellt wird.

Neue Produkte auf der Basis einer neuen Plattformtechnologie

Im ersten Halbjahr 2019 wurde mit der Advanced-Linie von V-ZUG eine neue Küchengerätefamilie lanciert, welche auf der neuen Plattformtechnologie basiert. Die neue Plattform wird es erlauben, Teile und Baugruppen über mehrere Produktfamilien einzusetzen. Trotz deutlich weniger Teilen pro Gerät werden mehr Produktvarianten möglich sein. Neue Produkte können zudem rascher entwickelt und lanciert werden und die Investitionen in neue Werkzeuge werden so reduziert.

Das neue Sortiment, welches in Zug produziert wird, bietet einfache und zuverlässige Geräte, die mit modernster Technologie ausgestattet sind. Die Bedienung der neuen Linie ist einfach, intuitiv und benutzerfreundlich – für ergonomisches und bequemes Kochen.

Weltneuheit DualDry mit Innovationspreis ausgezeichnet

Mit dem CombiAdoraTrockner V4000 DualDry hat V-ZUG erneut eine Weltneuheit vorgestellt. Mit dem Programm Feuchterege lung misst der DualDry permanent die Luftfeuchtigkeit im Raum. Fällt diese über die definierte Zielfeuchtigkeit, startet das Gerät automatisch in den Modus für Raumluft-Wäschetrocknung. Dadurch kann Platz gespart werden und die Wäsche kann wahlweise im Trockner oder auf der Wäscheleine getrocknet werden.

Der DualDry wurde mit dem Plus X-Award ausgezeichnet, dem weltweit bedeutendsten Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle.

GuidedCooking: Ein Blick in die Zukunft

GuidedCooking, eine neue Funktion bei ausgewählten Kochfeldern von V-ZUG, unterstützt die Zubereitung der Speisen und ermöglicht stressfreies Kochen. Mithilfe einer App mit integrierter Rezeptsammlung profitieren die Kundinnen und Kunden von einem geführten Kochprozess auf dem kommunikationsfähigen Kochfeld. Das Kochfeld kommuniziert mit dem passenden, Bluetooth-fähigen Kochgeschirr von Kuhn Rikon und regelt die Temperatur automatisch.

Mit OptiLink wird zudem der Dunstabzug automatisch reguliert. Die Leistung der Dunstabzugshaube passt sich automatisch an das Kochgeschehen an.

ERP-Einführung und Outsourcing der IT-Dienstleistungen

Die Einführung eines neuen ERPs führte im Berichtsjahr noch zu erheblichen Mehraufwendungen. Die erwarteten Kosteneinsparungen werden erst mittelfristig voll zur Geltung kommen. In der Zwischenzeit sind die meisten Störungen aus der Umstellung unter Kontrolle und das ERP läuft stabil und zuverlässig. Die Umstellung auf das neue ERP bildete die Voraussetzung dafür, dass die Informatik-Basisdienstleistungen per Ende 2018 an eine spezialisierte Firma ausgelagert werden konnten. Dieses Outsourcing-Projekt ist weitgehend abgeschlossen, läuft aber zurzeit noch nicht zufriedenstellend.

Industrie 4.0 und Erneuerung der Produktion

Die langfristig angelegte Neugestaltung der Produktion von V-ZUG auf dem Stammareal in Zug und der Bau der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen (CH) verlaufen nach Plan. Kühl- und Gefriergeräte haben für V-ZUG strategische Bedeutung. In vielen internationalen Märkten werden an Kühl- und Gefriergeräte andere Anforderungen gestellt als in der Schweiz. Die Kühlschrankfabrik in Sulgen wird auf die Bedürfnisse dieser Märkte ausgerichtete Produkte produzieren und daher einen strategisch wichtigen Beitrag für das Umsatzwachstum leisten.

Nach der Fertigstellung des gesamten Projektes wird V-ZUG am Standort Zug bei bis zu doppelter Produktionskapazität nur noch ca. 40 % der heutigen Grundfläche nutzen und ca. 70 % der heutigen Produktionsfläche beanspruchen. Dank schlanker Prozesse werden mittelfristig die Flächenproduktivität und die betriebliche Produktivität erhöht.

Ein Meilenstein der neuen Produktion war der Einbau der neuen Transferpresse zum Verformen der Blechteile für die Geräte von V-ZUG. Die neue Presse wird den Werkzeugwechsel verkürzen und das wirtschaftliche Produzieren von kleinen Produktionslosen ermöglichen.

SIBIRGroup: Kompetenz im Austauschgeschäft

Der Umsatz von SIBIRGroup sank im Jahr 2019 um 4.2 %. Der Konkurs von zwei grösseren Kunden hat zu diesem Rückgang geführt.

SIBIRGroup fokussiert auf den Bereich Service von Haushaltgeräten. Ende 2019 konnte ein grosser, schweizweit tätiger Kunde, mit mehreren tausend Liegenschaften, als Kunde gewonnen werden.

Gehrig Group: Pionier der vernetzten Profi-Küche

Gehrig Group steigerte den Umsatz im Berichtsjahr um 1.1 %.

Gehrig Group bietet innovative Produkte und Lösungen verschiedener Marken für die professionelle Gastronomie sowie Hygieneanwendungen und Pflegesysteme in Heimen und Spitälern an. Um den Herausforderungen an Effizienz und Ökologie zu begegnen, hat sich neben anderen Spitälern und Heimen auch das Kantonsspital Aarau für Gehrig Group entschieden.

Vorbereitungen für eine mögliche Abspaltung

Die Metall Zug AG hat am 21. März 2019 bekanntgegeben, die Abspaltung des Geschäftsbereichs Haushaltapparate zu prüfen und die V-ZUG Gruppe als börsenkotiertes Unternehmen zu verselbständigen. Seither wurden die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten intensiv vorangetrieben. Mit Blick auf die Gestaltung einer neuen Epoche löste Oliver Riemschneider Dr. Jürg Werner als Verwaltungsratspräsident von V-ZUG ab, um V-ZUG in diesem Prozess und darüber hinaus zu führen. Diese Transformation ist ein zentrales Projekt, weshalb der frühere Präsident der Metall Zug AG, Heinz M. Buhofer, per 1. September 2019 interimistisch die Aufgaben des CEOs von V-ZUG von Dirk Hoffmann übernommen hat und diesen Transformationsprozesses leiten wird.

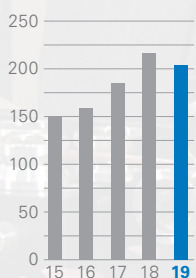
Ausblick

V-ZUG will die Marktführerschaft in der Schweiz und die Positionierung als Premium-Hersteller in ausgewählten Märkten im Ausland auch künftig stärken und das erfreuliche Umsatzwachstum ausserhalb der Schweiz fortsetzen, sowohl mit organischem als auch externem Wachstum. Dazu setzt sie auf Innovationen, einen hohen technologischen Anspruch und auf Qualität «Made in Switzerland». Die Investitionen in die «vertikale Fabrik» in Zug und die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen (CH) sind ein Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz. Nach Abschluss dieser Investitionsvorhaben hat V-ZUG modernste Produktionsanlagen und genügend Kapazität, um substanziell und profitabel zu wachsen.

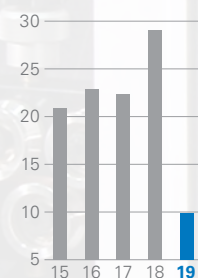


Wire Processing

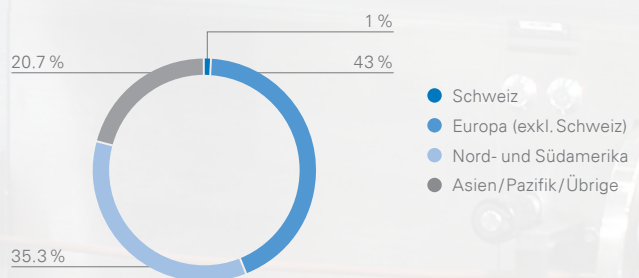
Bruttoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



Die Schleuniger Gruppe bildet den Geschäftsbereich Wire Processing. Schleuniger ist heute ein weltweit tätiger Systempartner und ein führender Ausrüster in der Kabelverarbeitungs- und Prüfindustrie. Die Produkte von Schleuniger finden überall dort Anwendung, wo hochpräzise Verbindungen, höchste Produktivität, nachvollziehbare Qualität und die Rückverfolgbarkeit von Daten eine Schlüsselrolle spielen. Das Schleuniger-Lösungsportfolio beinhaltet halb- und vollautomatische Maschinen, kundenspezifische Automationslösungen für verschiedenste Anwendungen für die Datenübertragung, Sensorik und Safety sowie unterschiedlichste Peripherien, Messgeräte, Werkzeuge, Software und Serviceprodukte für das gesamte Spektrum der Kabelverarbeitung.

Unter dem Begriff «Best-in-Test» hat Schleuniger im wachsenden Markt für Verdrahtungs- und Funktionstestsysteme sowie Automation mit seinen Tochtergesellschaften adaptronic Prüftechnik GmbH und Schleuniger Test Automation GmbH eine starke Marktposition.

Die Tochtergesellschaft DiIT GmbH nimmt im Bereich der Digitalisierung und des industriellen Internet of Things (IoT) in ihren Absatzmärkten eine führende Rolle ein. Die Softwarelösungen von DiIT vernetzen Daten über die gesamte Prozesskette, erhöhen die Prozesssicherheit und ermöglichen die Datendurchgängigkeit und Datenrückverfolgbarkeit.

Schleuniger ist mit diesem Angebotsspektrum für seine Kunden ein kompetenter Partner entlang von deren Wertschöpfungsketten.

Schleuniger beschäftigt weltweit knapp 1 000 Mitarbeitende, davon 51 Lernende.

Wire Processing					
in Mio. CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Bruttoerlös (Umsatz)	207.8	222.3	180.5	158.2	150.1
Umsatzentwicklung in %	-6.5	23.2	14.1	5.4	14.3
davon Fremdwährungseffekt in %	-0.8	1.2	4.4	1.8	-1.6
davon Akquisitionseffekt in %	0.0	12.5	0.1	1.0	2.8
Organisches Umsatzwachstum in %	-5.7	9.5	9.6	2.6	13.1
Nettoerlös mit Dritten	201.4	214.5	175.7	153.5	145.2
Schweiz	1.9	2.6	0.9	1.1	1.4
Europa (exklusive Schweiz)	86.6	95.4	75.5	52.2	51.8
Nord- und Südamerika	71.1	71.1	60.9	56.3	51.1
Asien/Pazifik/Übrige	41.8	45.4	38.4	44.0	40.8
Betriebsergebnis (EBIT)	9.8	28.9	22.3	22.8	21.2
in % Bruttoerlös (Umsatz)	4.7	13.0	12.4	14.4	14.2
in % Nettoerlös mit Dritten	4.9	13.5	12.7	14.9	14.6

Das Geschäftsjahr 2019

Mit einem Bruttoerlös von CHF 207.8 Mio. im Berichtsjahr (Vorjahr: CHF 222.3 Mio.) hat sich der Geschäftsbereich Wire Processing, trotz des durch die Abschwächung im Automobilsektor anspruchsvollen Marktumfelds, behauptet. In der Marktregion NAFTA konnte Schleuniger einen Umsatzrekord erzielen. Hingegen litt die Marktregion China unter dem starken Absatzrückgang in der Automobilindustrie.

Bereinigt um den Währungseffekt von –0.8 % betrug der organische Umsatzrückgang in Lokalwährungen 5.7 %.

Der Anteil der Automobilzulieferindustrie am Umsatz des Geschäftsbereichs hat aufgrund des Umsatzrückganges in diesem Marktsegment gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Dieses Segment ist aber nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt für den Geschäftsbereich und bietet mittel- bis langfristig unverändert gute Wachstumschancen.

Der EBIT betrug CHF 9.8 Mio. (Vorjahr: CHF 28.9 Mio.). Dieser Rückgang zum Vorjahr von 66.2 % hat mehrere Ursachen. Die tiefere Nachfrage nach Standardprodukten und konfigurierten Standardprodukten und die verzögerte Auslieferung von einigen Projekten im Segment Process Automation in Cham (CH) führten zu einem Umsatzrückgang. Im Segment Process Automation haben die aktiv angestrebte Diversifikation der Kundenstruktur und die damit einhergehende Entwicklung neuer Applikationen mit einem überdurchschnittlich hohen Neuentwicklungsanteil sowie die Investition in eine neue, voll skalierbare Plattform das Ergebnis zusätzlich belastet. Insgesamt hat Schleuniger die Aufwendungen für Entwicklung seit 2017 knapp verdoppelt.

Auch die hohen Investitionsaufwendungen für zukunftssichernde Entwicklungsprojekte in anderen Segmenten und die Harmonisierung beziehungsweise Einführung neuer Business- und ERP-Systeme auf Gruppenstufe drückten auf das Betriebsergebnis.

Automation und Testen als Wachstumsmotor

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte Schleuniger die Umsätze im Bereich Testing und Test Automation im Jahr 2019 steigern. Der letztjährige Turnaround bei Schleuniger Test Automation in Jettingen (DE) wurde mit einer weiteren Ergebnisverbesserung bestätigt.

Die 2018 zum ersten Mal konsolidierte adaptronic Prüftechnik GmbH mit Sitz in Wertheim (DE) konnte im Berichtsjahr 2019 den Umsatz gegenüber dem Vorjahr wiederum deutlich erhöhen. Vor allem Applikationen im Hochvolt-Bereich trugen zum Wachstum bei. Mit der Entwicklung eines innovativen Verfahrens für das Testen von ungeschirmten Leitungen konnte adaptronic ihre führende Stellung im Hochvolt-Bereich weiter ausbauen. Der Erfolg von adaptronic ist unter anderem auf Competence-Teams zurückzuführen, die sich auf ausgewählte Anwendungsgebiete fokussieren. In total vier Competence-Teams, jeweils bestehend aus Vertrieb, Service und Projektleitung, werden die Kunden von adaptronic durch anerkannte Industrie-Experten umfassend beraten und im Erarbeiten der vielfältigen Test- und Adapterlösungen optimal unterstützt.

Vorstellung und Lancierung neuer Produkte

Auf der Productronica in München vom November 2019 wurde den Kunden erstmals die neue Plattform PowerTransfer für die Prozessautomation vorgestellt. Diese in Cham (CH) vollständig neu konstruierte Plattform löst über die kommenden Jahre den bisherigen Industriebenchmark TransferLine ab. PowerTransfer ist voll skalierbar und schützt so die Initialinvestition der Kunden, welche zu Beginn noch nicht in eine Vollautomatisierung investieren wollen. Der Fokus bei der Entwicklung von PowerTransfer lag zusätzlich auf einer einfachen, modularen Bauweise, einer guten Zugänglichkeit und Bedienerfreundlichkeit. Die kürzeren Projektdurchlaufzeiten ermöglichen zudem eine höhere Flexibilität und eine bessere Planbarkeit.

Unter dem Begriff «Orange Future» wurde an der Productronica 2019 in München ebenfalls zum ersten Mal die nächste Automatisierungsstufe für die Produktion von Hochvolt-Kabelsätzen präsentiert. Zusammen mit dem FlexiTest 3000, einer modularen und flexiblen Lösung für den Eintritt in das automatisierte Testen, sowie dem Schleuniger Vision Assistant für das effiziente Testen von Prüflingen aller Art konnte Schleuniger seine führende Stellung im Bereich Automation anlässlich dieser Weltleitmesse in München demonstrieren.

Schleuniger baut Führung bei der Digitalisierung weiter aus

Die Manufacturing Execution System (MES)-Lösungen der Schleuniger Tochter DiIT GmbH in Krailling bei München (DE) sind schon seit Jahrzehnten der Industriebenchmark. In den vergangenen Jahren haben immer mehr globale Kabelsatzhersteller die ständig weiterentwickelte, innovative Software aus Krailling in ihren Werken zum Einsatz gebracht. Neu ist, dass auch immer mehr Betriebe mittlerer Größe auf die DiIT-Software setzen. An der Productronica in München konnte DiIT mit dem Extended Assembly System (EAS-)Modul den Führungsanspruch im Bereich der Vorkonfektion untermauern. Die höhere Transparenz für die Kunden und die bessere Rückverfolgbarkeit und Steuerung der Produktion in diesem Bereich der Kabelsatzherstellung ist ein direkter Beitrag von Schleuniger zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit ihrer Kunden.

Verbesserung der Marktabdeckung in Mexiko

Schleuniger hat im Jahr 2019 mit der Gründung einer neuen Rechtseinheit in Mexiko eine wichtige Voraussetzung für weiteres Wachstum in diesem Schlüsselmarkt getätigt. Mexiko gehört seit Jahren zu den fünf wichtigsten Absatzmärkten für Schleuniger, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl von Zulieferunternehmen für die Automobilindustrie. Mit der Gründung der Schleuniger S. de R.L. de C.V. in Querétaro verstärkt Schleuniger nun seine Präsenz vor Ort und kann für seine Kunden zusätzliche Dienstleistungen im Bereich Vertrieb und Service bieten.

E-Learning-Plattform S.University

Dank der neuen Partnerschaft mit IPC, dem weltweiten Fachverband für die Leiterplatten- und Elektronikindustrie sowie deren Kunden und Lieferanten, wird die E-Learning-Plattform

S.University von Schleuniger über das Schulungsportal von IPC EDGE einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Mit S.University-Online-Kursen von Schleuniger können IPC-Mitgliedsunternehmen seit Anfang des 4. Quartals 2019 ihre Mitarbeitenden bequem von ihrem Arbeitsplatz aus online schulen lassen und ihren Teams somit professionelles Wissen im Bereich der Kabelverarbeitung zur Verfügung stellen. S.University ist industrieweit die erste E-Learning-Plattform und kann dank stetigen Ausbaus um weitere Inhalte und Sprachen die führende Stellung beanspruchen. Mit den Kursen von S.University von Schleuniger können Maschinenbediener, deren Vorgesetzte und das Wartungspersonal entsprechend ihrem Wissensstand geschult und weitergebildet werden. Darüber hinaus können neue Mitarbeitende und Studierende in Programme eingebunden werden, die ihnen die Grundlagen der Kabelverarbeitung vermitteln und das gesamte Team kann durch Weiterbildungskurse über die neuesten Techniken und technologischen Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten werden. Mit S.University leistet Schleuniger auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Dadurch, dass das Wissen in digitaler Form jederzeit und überall abgerufen und genutzt werden kann, werden Reisen und somit der CO₂-Fussabdruck von Nutzern von S.University reduziert. Auch Schleuniger schult die meisten seiner Mitarbeitenden online und trägt somit aktiv dazu bei, dass für Schulungszwecke deutlich weniger gereist wird.

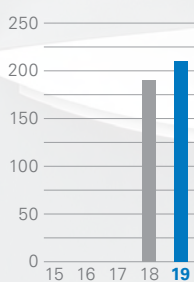
Ausblick

Schleuniger hat die Entwicklungsinvestitionen stark auf die Wachstumsfelder Automation, Testen und die Digitalisierung fokussiert. Der Geschäftsbereich hat diese Investitionen in Zukunftsprojekte trotz des schwierigen Marktumfelds wie geplant und ungebremst fortgeführt.

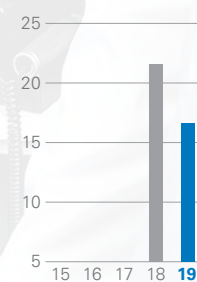
Das Marktumfeld, vor allem in der Automobilindustrie, bleibt unsicher. Kurzfristig rechnet Schleuniger mit einer tieferen Nachfrage und mit einem verstärkten Wettbewerb. Durch die steigende Automatisierung, durch die Vernetzung der Welt, die gestiegenen Anforderungen an die Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Daten, an das effiziente Testen sowie die zunehmende Elektrifizierung, das autonome Fahren und die stetig höheren Anforderungen bezüglich Sicherheit, Kommunikation und Komfort sind die Wachstumsaussichten für Schleuniger weiter intakt.

Medical Devices

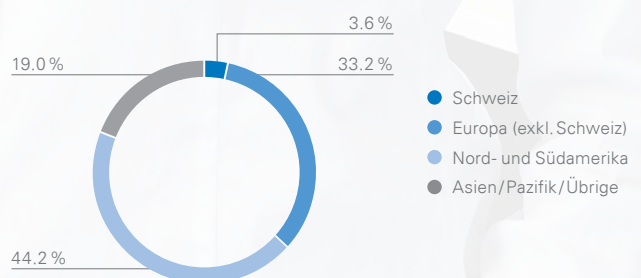
Bruttoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



Die Haag-Streit Gruppe umfasst 15 operativ tätige Gesellschaften. Den Schwerpunkt bildet die Medizinaltechnik mit Fokus auf die Augenheilkunde (Ophthalmologie) und die Mikrochirurgie (Mikroskope in der Ophthalmologie, Neurologie, Hals-Nasen-Ohren «HNO», plastischer & Dentalchirurgie). In England entwickelt und produziert Haag-Streit im Spritzgussverfahren passive Inhalationsgeräte für die Pneumologie. Die Geschäftstätigkeit der Haag-Streit Gruppe ist in zwei Segmente aufgeteilt:

Segment Diagnostics

Die wesentlichsten Produktionsgesellschaften der Haag-Streit Gruppe stellen Geräte für unterschiedliche Anwendungsbereiche her. Die Haag-Streit AG, welche bei Augenärzten unter dem Markennamen «Haag-Streit Diagnostics» weltweit bekannt ist, wurde mit den Spaltlampen Weltmarktführer. Bei der Biometrie, welche konsequent verbessert und ausgebaut wurde, ist Haag-Streit die Nr. 2 im Markt.

Segment Surgical

Die zum Segment Surgical gehörenden Gesellschaften Haag-Streit Surgical GmbH, Möller-Wedel GmbH & Co KG und Opto-Medical Technologies GmbH stellen Mikroskope für den Operationssaal von Augenärzten und Neurologen her. Sie konzentrieren sich auf die Entwicklung, die Produktion, das Marketing, den Vertrieb und den Service von Operationsmikroskopen und Zubehör, wie diagnostische und intraoperative optische Kohärenztomographen (SS- & SD OCTs) für Augenärzte und Neurochirurgen sowie Ärzte aus weiteren Anwendungsbereichen.

Abgerundet wird das Angebot durch ERP-Systeme für Optiker, industrielle Höchstpräzisionsmessgeräte und Federwaagen. In Ettingen (CH) werden optische Systeme für Haag-Streit und Dritte hergestellt.

Die Haag-Streit Gruppe beschäftigt weltweit über 950 Mitarbeitende, davon 35 Lernende.

Medical Devices

in Mio. CHF	2019	2018 ¹⁾
Bruttoerlös (Umsatz)	209.6	182.3
Umsatzentwicklung in %	15.0	n/a
davon Fremdwährungseffekt in %	-0.8	n/a
davon Akquisitionseffekt in %	17.9	n/a
Organisches Umsatzwachstum in %	-2.1	n/a
Nettoerlös mit Dritten	204.9	178.5
Schweiz	7.4	6.6
Europa (exklusive Schweiz)	68.1	60.7
Nord- und Südamerika	90.6	74.6
Asien/Pazifik/Übrige	38.9	36.6
Betriebsergebnis (EBIT)	16.5	21.6
in % Bruttoerlös (Umsatz)	7.9	11.8
in % Nettoerlös mit Dritten	8.1	12.1

¹⁾ Die Angaben zum Geschäftsbereich Medical Devices umfassen den Zeitraum vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018.

Das Geschäftsjahr 2019

Der Geschäftsbereich Medical Devices erzielte im Jahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 209.6 Mio. (Vorjahresperiode, März bis Dezember 2018: CHF 182.3 Mio.). Sowohl das Segment Diagnostics wie auch das Segment Surgical haben die hohen Umsätze des Vorjahres halten können. Der ausserordentlich hohe Auftragsbestand vom letzten Jahr konnte teilweise abgebaut werden. Die Lieferfristen haben sich wieder normalisiert.

Die Umsatzentwicklung in Europa profitierte von einem stabilen innovationsgetriebenen Ersatzgeschäft. In den USA wie auch in China wurden die ehrgeizigen Umsatzziele erreicht. Die EBIT-Marge ist mit rund 8 % tiefer als im Vorjahr. Die bereits bei der Akquisition geplanten Investitionen in die Digitalisierung, in F&E, in Regulatory und in verstärkte Managementstrukturen haben, wie vorgesehen, zu diesem EBIT geführt und werden die Profitabilität vorübergehend belasten, aber bereits mittelfristig einen positiven Effekt haben.

Verstärkte Management-Strukturen

Unter dem Motto: «One Haag-Streit» wurden im Zuge der steigenden Regulierungsdichte und der kürzeren Innovationszyklen in der Haag-Streit Holding Spezialisten-Stellen für F&E, Marketing, Produktion, Finanzen, IT, Legal, Regulatory, Einkauf und HR geschaffen. Mit ihrem Wissen unterstützen diese Spezialisten die operativ tätigen, lokalen Geschäftsführer bei der Entwicklung und Umsetzung von globalen Strategien. Diese Plattform hilft nicht nur kleineren Gruppen-Gesellschaften, welche sich keine eigenen Experten leisten könnten, sondern auch grossen Gruppen-Gesellschaften bei der Vereinheitlichung von Prozessen und Methoden nach dem Prinzip der «best practice».

Segment Surgical schärft den Fokus

Haag-Streit Surgical produziert und vertreibt Operationsmikroskope für die Bereiche Ophthalmologie, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie, HNO-Anwendungen und plastisch & rekonstruktive Chirurgie, sowie für dentale Operationen. Die Produktion und der Vertrieb waren bisher in zwei Gesellschaften aufgeteilt: Haag-Streit Surgical GmbH als Vertriebsorganisation und Möller-Wedel GmbH und Co. KG als Produzent. Im Berichtsjahr wurde die Fusion dieser beiden Gesellschaften zur Haag-Streit Surgical GmbH & Co. KG vorbereitet. Im Weiteren wurde ein neuer Standortleiter eingestellt, der die weitere Fokussierung umsetzen und zur Effizienzsteigerung nutzen wird.

Rekordjahr für Spaltlampen

Am Hauptsitz von Haag-Streit in Köniz werden hauptsächlich hochwertige Diagnosegeräte wie Perimeter, Biometer und Spaltlampen hergestellt und vertrieben. Augenspezialisten erwarten fehlerlose und genaue Diagnosen, gefolgt von einer wirksamen Behandlung ihrer Patienten. Haag-Streit Diagnostics unterstützt sie dabei mit wegweisender Technologie und eröffnet ihnen damit effektivere Behandlungsmöglichkeiten. Im Jahr 2019 hat Haag-Streit mehr Spaltlampen produziert als je zuvor in ihrer langen Geschichte. Diesen Rekord ermöglichten neben ausserordentlichem Teameinsatz auch neue Produktionsanlagen und ein neu eingeführtes Montagekonzept. Zudem konnten dadurch die überdurchschnittlich hohen Auftragsbestände, die sich in den Jahren 2017/18 kumuliert hatten, abgebaut und die Lieferzeiten bei den meisten Produkten normalisiert werden.

Neue Produkte bereit zur Markteinführung

2019 hat Haag-Streit erneut intensiv in die Entwicklung von neuen Produkten investiert. Die Vollintegration des i-OCT- (interoperative-optische Kohärenztomographie)-Echtzeit-Systems in die Mikroskope führte dazu, dass Haag-Streit bei Direktvergleichen mit den wichtigsten Mitbewerbern regelmässig Ausschreibungen gewinnen konnte. 2020 ist die Lancierung von verschiedenen neuen Produkten geplant. Die Nachfrage für eine ganzheitliche Augenuntersuchung und insbesondere für das vordere Augensegment wächst. Mit der

europaweiten Einführung des Eyestar 900 wird die vollautomatische Analyse des Auges in einem Gerät vereint. Eyestar 900 liefert dem Augenarzt exakte Masse, topografische Bilder und zwei- oder dreidimensionale Bilder des Auges. Diese zusätzlichen Informationen erlauben bessere Diagnosen, genauere Berechnungsgrundlagen für künstlichen Augenlinsen und effiziente Operationsplanungen. Das Operationsmikroskop HS Hi-R 700 verfügt über eine grosse 25-mm-Stereo-Basis, die für realistische 3D-Bilder und eine erstaunliche Tiefenwahrnehmung sorgt. In der Mikrochirurgie ist die räumliche Erkennung von Objekten ein entscheidendes Kriterium. Hohe Flexibilität und herausragende optische Qualität sind die Stärken des Operationsmikroskops HS Hi-R 700. Die Entwicklung und die Vorbereitung der Markteinführung dieser Produkte hat im Berichtsjahr zu erhöhten Kosten geführt.

Investitionen in Digitalisierung, F&E

Es wurden fünf strategische Projekte definiert, welche in fokussierten Teams bearbeitet werden. Diese Teams sind von anderen Aufgaben entbunden und können sich ausschliesslich um diese Projekte kümmern. Dieses Vorgehen soll langfristige Projekte planungssicherer und effizienter machen. Im Vordergrund der Digitalisierungsinvestitionen steht die softwaregestützte Optimierung der Bilddaten über hochauflösende Videokameras. Die heutigen Datenmengen verlangen nach permanenten Upgrades in der Hard- und Software, weil die Supportsysteme vor, während und nach der Untersuchung enorme Datenmengen verarbeiten müssen. Auch Schnittstellen zu anderen Teilsystemen, Spitalnetzwerken und zentralen Speichern werden gepflegt und erweitert. Die Lösungen von Haag-Streit erlauben den Ärzten noch detaillere Befunde im Frühstadium einer Erkrankung.

Vernetzung der Tochtergesellschaften

Auf dem Weg zur Vernetzung aller Tochtergesellschaften mit dem Stammhaus werden schrittweise die Infrastrukturen angepasst. Im Berichtsjahr wurde mit der Planung und Vorbereitung der Einführung einer einheitlichen ERP-Lösung für den ganzen Geschäftsbereich begonnen. Das Projekt soll bis 2022 abgeschlossen werden.

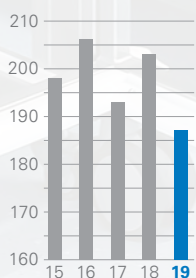
Ausblick

Das Jahr 2020 wird geprägt durch Markteinführungen von neuen Produkten und durch Investitionen in die Forschung und Entwicklung. Die Markteinführung dieser neuen Produkte wird im Jahr 2020 zusätzliche Kosten für den Verkauf, Kundens Schulungen und den Ausbau von Referenzkliniken verursachen. Bei zunehmender Komplexität, immer kürzer werdenden Innovationszyklen, regulatorischen Vorgaben und steigendem Kostendruck wird der F&E-Kostenanteil vorübergehend überproportional zum Umsatz wachsen. Mittelfristig sollten sich diese Investitionen in besseren Resultaten niederschlagen.

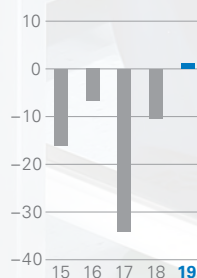
Infection Control



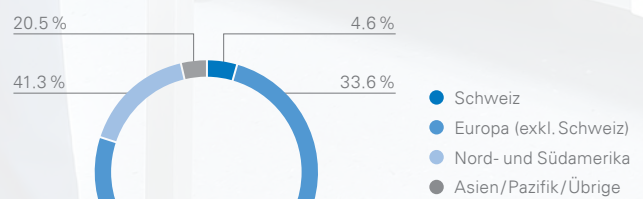
Bruttoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



Belimed ist ein weltweit führender Anbieter von innovativen Systemlösungen für die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation im Bereich Medical. Die Gruppe bildet den Geschäftsbereich Infection Control. Belimed ist einer der wenigen globalen Anbieter mit eigenen Mitarbeitenden in allen Regionen.

Die Bandbreite der Kunden von Belimed reicht von global agierenden Spitälern und Universitätskliniken über grosse Einkaufsorganisationen bis hin zu regional verankerten Krankenhäusern und medizinischen Grosspraxen. Durch Zusatzleistungen wie Planung, Prozess-Simulation und Validierung sowie durch die Abschätzung der Gesamtkosten und des Verbrauchsmittelbedarfs erbringt Belimed im Rahmen der «Total Cost of Ownership» (TCO) Mehrwert für ihre Kunden. Umfangreiche Serviceleistungen wie Schulung, Wartung und Ferndiagnoseeinrichtungen runden das Angebot ab.

Belimed Infection Control beschäftigt weltweit rund 1000 Mitarbeitende, davon 13 Lernende.

Infection Control					
in Mio. CHF	2019	2018¹⁾	2017¹⁾	2016¹⁾	2015¹⁾
Bruttoerlös (Umsatz)	187.4	203.6	193.4	206.1	198.3
Umsatzentwicklung in %	-8.0	5.3	-6.1	3.9	-5.1
davon Fremdwährungseffekt in %	-0.9	1.1	0.2	0.0	-2.8
davon Akquisitionseffekt in %	0.0	0.0	0.1	0.7	0.0
Organisches Umsatzwachstum in %	-7.1	4.2	-6.4	3.2	-2.3
Nettoerlös mit Dritten	170.4	197.3	188.1	201.4	194.0
Schweiz	7.9	11.6	16.1	18.4	16.4
Europa (exklusive Schweiz)	57.2	77.3	73.6	80.4	91.7
Nord- und Südamerika	70.4	73.0	65.3	66.3	54.2
Asien/Pazifik/Übrige	34.9	35.4	33.1	36.3	31.6
Betriebsergebnis (EBIT)	0.9	-10.5	-34.2	-6.3	-12.9
in % Bruttoerlös (Umsatz)	0.5	-5.1	-17.7	-3.1	-6.5
in % Nettoerlös mit Dritten	0.5	-5.3	-18.2	-3.1	-6.6

¹⁾ Die Jahre bis und mit 2018 enthalten den per 1. Januar 2019 abgespaltenen Geschäftsbereich Life Science Solutions.

Das Geschäftsjahr 2019

Belimed erzielte einen Bruttoerlös von CHF 187.4 Mio. (Vorjahr, inkl. Segment Life Science: CHF 203.6 Mio.). Der Umsatz im Bereich Service und die Reinigungs- und Desinfektionslösungen entwickelten sich dank des neuen Portfolios von Belimed-Prevent (Service) und Belimed-Protect (Reinigungsmittel) positiv. Im Segment Medical blieb der Umsatz in den USA und in Europa unter den Erwartungen.

Mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0.9 Mio. konnte Belimed den Break-even erreichen. Ohne die Auflösung einer Wertbeeinträchtigung auf einem Gebäude in Mühl Dorf (DE) von CHF 0.8 Mio. würde der EBIT CHF 0.1 Mio. betragen. Im Betriebsergebnis 2018 (CHF -10.5 Mio.) war noch das Segment Life Science enthalten. Belimed Life Science Solutions ist seit dem 1. Januar 2019 ein eigenständiger Geschäftsbereich.

Reduzierung der Produktionsstandorte

Die Restrukturierung und die Konzentration von drei auf zwei Produktionsstandorte (Kammerbau in Sulgen, Schweiz, und Anlagenfertigung in Grosuplje, Slowenien) konnte Anfang 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Standort Mühlendorf (DE) fokussiert sich neu auf die kommerzielle Vertretung von Belimed Infection Control in Deutschland. Der Geschäftsbereich hat somit die Strukturen weiter verschlankt, die Abläufe beschleunigt und die Komplexität reduziert.

Service Excellence

Das Ersatzteillager wurde im 2. Halbjahr 2018 an einen externen Dienstleister ausgelagert. Das hat die Erfolgsrechnung von Belimed auch im Jahr 2019 noch belastet. Die Liefertreue von Komponenten und Ersatzteilen konnte jedoch im Berichtsjahr verbessert werden. Die Kunden haben die optimierten Serviceprozesse und die Lieferqualität entsprechend besser bewertet. Dadurch erhöhte sich auch die Kennzahl des Net Promoter Score (NPS). Belimed geht davon aus, den Kunden in Zukunft noch bessere und kostengünstigere Serviceleistungen anbieten zu können und die Liefertreue weiter zu optimieren.

Effizienzsteigerung durch optimierte Business-Prozesse und Software Tools

In den USA, in der Schweiz und in Deutschland wurde eine neue ERP-Software erfolgreich eingeführt. Im Jahr 2020 wird die digitale Geschäftsplanung des gesamten Geschäftsbereichs mit dem neuen ERP global (ausgenommen China) implementiert. Das einheitliche ERP Management System ermöglicht eine bessere Datenqualität, effizientere Prozesse und eine optimierte Ressourcenverwaltung.

Im Vertrieb wurde das Softwaretool «Salesforce» optimiert und im Bereich Service «Service 365» eingeführt. Die umfassenden Kundendaten werden genutzt, um zusätzliche Dienstleistungen zu evaluieren und den Umsatz entsprechend zu steigern.

Um die Unternehmensprozesse und die strategische Entwicklung zu optimieren, wurden Business-Analysten aus verschiedenen Bereichen eingesetzt. Sie analysieren die Abläufe und passen die Geschäftsprozesse entsprechend an.

Medical University of South Carolina (USA): Partner von Belimed

Belimed konnte im Jahr 2019 verschiedene komplexe Kundenprojekte erfolgreich umsetzen und ihr Fachwissen einbringen. Mit Workflow Solution haben die Bereiche Planung, Design und Customization wie auch die Automatisierung den Kunden Mehrwert gebracht. Die Kunden konnten die Effizienz steigern, die Durchlaufzeiten senken und dadurch auch ihre Kosten reduzieren.

Ein Referenzkunde von Belimed ist die Medical University of South Carolina (MUSC). Die MUSC gewährt eine umfassende medizinische Betreuung im US-Bundesstaat South Carolina. Verschiedene Spitäler und Arztpraxen und auch «Tele-Health» in ganz South Carolina nutzen die medizinischen Dienstleistungen der MUSC Health und MUSC Children's Health. Eine wichtige Dienstleistung der MUSC ist das Aufbereitungszentrum SPD (Sterile Processing Department). Die chirurgischen Werkzeuge von verschiedenen Spitälern mit gesamthaft bis zu 70 Operationssälen werden dort gewaschen und sterilisiert. Die MUSC hat Belimed als Partner gewählt, weil die massgeschneiderte, kundenoptimierte und wirtschaftliche Gesamtlösung (Planning & Design, Anlagen, Automatisierung bis hin zum Service) überzeugt hat. Dank der Gesamtlösung von Belimed kann die MUSC die Gesamtkosten besser abschätzen und die Kosten (Total Cost of Ownership) reduzieren.

Mehrwert für Kunden dank digitalem Upgrade

Belimed Connect ist die Antwort auf Industrie 4.0 und stellt den Kunden Echtzeitdaten mit Fernzugriff «Remote access» zur Verfügung. Der Mehrwert für die Kunden zeigt sich in der Erhöhung der Prozesstransparenz, der Steigerung der Workflow-Effizienz, in kontinuierlichen Verbesserungen der Betriebszeit und im umfassenden Datenmanagement. Belimed Connect gewährt einen Remote Service und eine Fehleranalyse. Dadurch verringert sich die Ausfallquote der Geräte und zugleich erhöht sich die Einsatzdauer.

Basierend auf Kundendaten kann Belimed in Zukunft sowohl wichtige Vergleichsdaten als auch präventive Wartung anbieten und die Kundenprozesse entsprechend optimieren. Belimed Connect wurde nach einer Testphase im Jahr 2019 bereits bei verschiedenen Referenzkunden weltweit implementiert.

Erfolgreiche Abspaltung des Segments Life Science

Die Abspaltung und Verselbständigung des Segments Life Science und der Aufbau von zwei unabhängigen Geschäftsbereichen konnte im April 2019 abgeschlossen werden. Die Fokussierung auf die Kernkompetenzen generiert auch einen Mehrwert für die Kunden. Einheitliche Prozesse steigern die Effizienz. Sowohl der Geschäftsbereich Infection Control als auch der Geschäftsbereich Life Science Solutions profitieren von der Aufteilung. Synergien werden weiterhin genutzt, beispielsweise im Kammerbau für Sterilisatoren und im Bereich Service. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist mit Service Level Agreements geregelt.

Ausblick

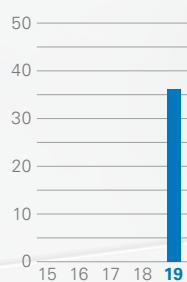
Die Aufteilung in zwei Geschäftsbereiche – Infection Control und Life Science Solutions – hat sich bewährt. Beide Einheiten fokussieren sich auf ihre Kernkompetenzen. Mit der vereinfachten Firmenstruktur ist Belimed nun solide aufgestellt, um organisch und profitabel zu wachsen.

Life Science Solutions

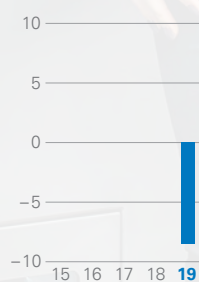
Belimed



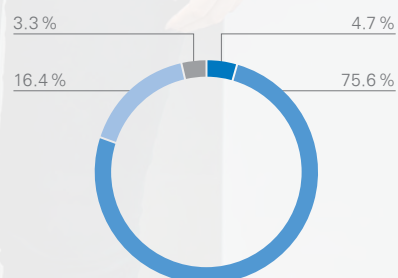
Bruttoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



- Schweiz
- Europa (exkl. Schweiz)
- Nord- und Südamerika
- Asien/Pazifik/Übrige

Life Science Solutions bildet seit dem 1. Januar 2019 einen eigenen Geschäftsbereich mit Fokus auf das prozessorientierte Projektgeschäft für die pharmazeutische und biotechnologische Industrie.

Der Geschäftsbereich Life Science Solutions beschäftigt 133 Mitarbeitende, davon 3 Lernende.

Life Science Solutions

in Mio. CHF	2019
Bruttoerlös (Umsatz)	36.0
Umsatzentwicklung in %	n/a
davon Fremdwährungseffekt in %	n/a
davon Akquisitionseffekt in %	n/a
Organisches Umsatzwachstum in %	n/a
Nettoerlös mit Dritten	35.3
Schweiz	1.7
Europa (exklusive Schweiz)	26.7
Nord- und Südamerika	5.8
Asien/Pazifik/Übrige	1.2
Betriebsergebnis (EBIT)	-8.4
in % Bruttoerlös (Umsatz)	-23.2
in % Nettoerlös mit Dritten	-23.7

Das Geschäftsjahr 2019

Der Geschäftsbereich Life Science Solutions erzielte im Jahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 36.0 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF -8.4 Mio. Das Betriebsergebnis enthält einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Abspaltung aus dem Geschäftsbereich Infection Control und für den Aufbau des neuen, selbständigen Geschäftsbereichs Life Science Solutions. Da der Geschäftsbereich Life Science Solutions bis Ende 2018 im Geschäftsbereich Infection Control integriert war, können für die Vergangenheit keine Vergleichszahlen angegeben werden.

Der Geschäftsbereich Life Science Solutions konnte im Berichtsjahr einen starken Auftragseingang verzeichnen. Dieser übertraf den Auftragseingang des Vorjahres deutlich. Durch die langen Durchlaufzeiten der anspruchsvollen Projekte werden diese aber erst in 12 bis 18 Monaten umgesetzt und ertragswirksam. Mehr als 90% des geplanten Umsatzes für das Jahr 2020 sind bereits in Form von festen Aufträgen vorhanden.

Verbesserte Kostentransparenz

Im Berichtsjahr wurde die Kostentransparenz der Projekte wesentlich verbessert und die Grundlage für ein mitlaufendes Projektcontrolling geschaffen. Damit können die aktuellen und zukünftigen Projekte zielgerichteter und besser überwacht und gesteuert werden. Mit der aktuellen, umfangreichen Softwareanpassung im Bereich Controlling wird die Voraussetzung zur Umsetzung des mitlaufenden Projektcontrollings ab dem ersten Quartal 2020 geschaffen.

Digitalisierung von Waschgütern mittels 3D Scanning

Life Science Solutions investiert in innovative Methoden zur Digitalisierung von Waschgütern mittels 3D Scanning. Dies führt bei den Kunden zu hohen Effizienzgewinnen und steigert die Prozess- und Validierungssicherheit des Waschergebnisses.

Das Know-how im Design von Racks für die Sterilisierung ist ein zentraler Faktor im Wandel des Geschäftsbereichs hin zu einem Lösungsanbieter für die Kunden. Der Ausbau und die

Professionalisierung des Rack-Geschäfts werden auch im Jahr 2020 weiter vorangetrieben.

Steuerungskonzepte für Washer

Das Steuerungskonzept für Washer wurde durch die neue B-Touch-Plattform erweitert. Diese neue Plattform zeichnet sich durch ein modernes grafisches User Interface (GUI) aus, welches jetzt bei allen Belimed Life Science Anlagen zum Einsatz kommt. Mit dieser neuen Steuerungsphilosophie wurde sowohl ein standardisiertes Interface zur vereinfachten Anbindung an übergeordnete Steuerungssysteme über SCADA-Anbindungen als auch an die neuen Anforderungen «Ready for Industry 4.0» geschaffen. Dies bildet einen wichtigen Baustein für die Data-Integrity-Anforderungen der Kunden.

Durch eine intuitiv geführte Benutzeroberfläche werden einfache Bedienbarkeit bei gleichzeitiger Fehlerreduktion realisiert. Der notwendige Schulungsaufwand für neue und zukünftige Operatoren reduziert sich dadurch ebenfalls.

Durch den gemeinsamen modularen Einsatz sowohl für Sterilisatoren als auch für Washer aus dem Programm der Belimed Life Science AG reduziert sich die Ersatzteilbevorratung bei gleichzeitiger Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit.

Erste Washer aus dem Werk Grosuplje

Die Verlagerung der Washer-Aktivitäten vom Standort Mühlendorf (DE) nach Sulgen (CH) und Grosuplje (SI) konnte wie geplant umgesetzt werden. Im Jahr 2019 wurde in die Erweiterung der Produktion, in die Montage und in die Qualifizierung der Reinigungsanlagen investiert, um die Prozesse im Durchlauf weiter zu vereinfachen.

Erste Anlagen, welche in Sulgen konstruiert und in Grosuplje hergestellt wurden, konnten 2019 an Kunden ausgeliefert werden.

Erfolgreiche Einführung eines ERPs

Per 1. April 2019 hat der Geschäftsbereich Life Science Solutions erfolgreich und ohne nennenswerte Probleme ein neues ERP eingeführt. Der Geschäftsbereich verfügt dadurch über eine moderne IT-Infrastruktur.

Erweiterte Anforderungen an Qualifizierung und Validierung

Aufgrund der kundenseitig gestiegenen Anforderungen an die Qualifizierung und Validierung der Anlagen wurde mit dem Aufbau von Installations- und Commissioning-Teams in Sulgen und Grosuplje ein weiterer Grundstein gelegt, um die anspruchsvollen Kundenprojekte zeitgerecht und in der geforderten Qualität abzuwickeln.

Service

Die grosse Basis der weltweit installierten Anlagen der Belimed Life Science AG führt nach mehr als 40 Jahren Geschäftstätigkeit der Belimed zu einer erhöhten Nachfrage bezüglich Umbauten und Retrofits von noch im Betrieb befindlichen Anlagen. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, hat Belimed Life Science eine spezialisierte Serviceabteilung mit dem Fokus auf Upgrades und Retrofits aufgebaut. Dieses Team sorgt für die erweiterte Sicherstellung der Anlagenverfügbarkeit. Zusätzlich fördert die erweiterte und gesicherte Serviceumgebung den Verkauf von neuen Anlagen.

Durch die hohe Marktnachfrage für dieses Angebot wird dieser Bereich bereits im Jahr 2020 einen positiven EBIT-Beitrag leisten.

Ausblick

Die weitere Modularisierung der Produkte wird im Jahr 2020 fortgesetzt und zum Abschluss gebracht. Dadurch können Kundenprojekte in Zukunft effizienter und mit geringerem Projektrisiko abgewickelt werden.

Mit den angepassten Prozessen im Engineering und in der Fertigung soll die generelle Durchlaufzeit der Projekte um ca. 20% reduziert werden. Um die Kostenstruktur weiter zu entlasten, werden 2020 in Slowenien weitere Ressourcen aufgebaut.

Der weitere Ausbau der Servicetätigkeiten mit neuen Produkten, wie zum Beispiel der erweiterten Kundenunterstützung für Qualifizierung und Validierung der Anlagen und der Prozesse, wird ein Schwerpunkt bei der zukünftigen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Life Science Solutions sein.

Technologiecluster & Infra



Metall Zug hat die Aufgaben und die Verantwortung für die industrielle Entwicklung verschiedener Areale, den Aufbau des Technologieclusters in Zug und weitere Infrastrukturaufgaben im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra zusammengefasst. Die drei Immobiliengesellschaften V-ZUG Immobilien AG, MZ Infra AG und V-ZUG Infra AG wurden per 1. Januar 2019 in den neuen Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra von Metall Zug übertragen. Zu den zentralen Aufgaben des neuen Geschäftsbereichs gehören die weitere industrielle Entwicklung des Stammareals von V-ZUG in der Stadt Zug, verbunden mit dem Aufbau eines Technologieclusters in Zug und dem Bau der Kühlschrankfabrik in Sulgen im Kanton Thurgau.

Die V-ZUG Immobilien AG und die MZ Infra AG waren bis am 31. Dezember 2018 dem Reporting-Segment Corporate und die V-ZUG Infra AG dem Geschäftsbereich Haushaltaparate angegliedert.

Der Geschäftsbereich erzielte 2019 ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF –11.2 Mio. Darin sind Rückstellungen von CHF 13.1 Mio. für die Bereinigung sanierungspflichtiger Altlasten auf dem Areal in Zug und eine Ausgleichszahlung von CHF 6.0 Mio. an V-ZUG im Zusammenhang mit der Arealtransformation enthalten.

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra bearbeitete im Berichtsjahr die folgenden Projekte:

Neubau für die V-ZUG Kühltechnik AG in Sulgen (CH)

In Sulgen (CH), auf einem Areal von 16975m², wird für die V-ZUG Kühltechnik AG eine neue Fabrik erstellt. Der Baustart erfolgte Ende 2018. Die Bauarbeiten verlaufen gemäss Terminplan und Projektbudget. Für den Umzug von V-ZUG Kühltechnik soll der Neubau bis Mitte 2020 bereitstehen, so dass die V-ZUG Kühltechnik AG ihren Betrieb Ende 2021 in Sulgen aufnehmen kann.

Umbau der Gebäude der Belimed AG in Sulgen (CH)

Die MZ Infra AG saniert die Bestandsgebäude der Belimed in Sulgen und passt sie den neuen Nutzungen und den Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften an. Die Sanierung des Büroturms ist 2019 erfolgt. Mit den Vorabklärungen zum Umbau und der Sanierung der Produktionsflächen konnte im Berichtsjahr gestartet werden. Die Renovationsarbeiten werden in Etappen und bei laufendem Betrieb mindestens bis ins Jahr 2022 dauern.

Vertikale Fabrik in Zug

Der Bau der vertikalen Fabrik für die V-ZUG AG steht im Zusammenhang mit der Erneuerung der Infrastruktur von V-ZUG und der Arealtransformation des Stammareals zum Technologiecluster Zug. Der Bau der vertikalen Fabrik hat zum Ziel, alle heute bestehenden Nutzungen (mit wenigen Ausnahmen) von V-ZUG in neue, hoch effiziente Gebäude zu verlegen. Nach der Fertigstellung des gesamten Projektes wird die V-ZUG AG am Standort Zug bei nahezu doppelter Produktionskapazität nur noch ca. 40% der heutigen Grundfläche nutzen. Dank moderner und leistungsstarker Produktionsanlagen und effizienter Prozesse wird die Flächenproduktivität erhöht.

Mit der ersten Neubauetappe wurde im Januar 2018 gestartet. Die neue Pressehalle, welche im Berichtsjahr fertiggestellt wurde, bietet auf ca. 3500m² Platz für zwei Servo-Transferpressen mit einer Presskraft von je 1000 Tonnen und für ein vollautomatisiertes Werkzeuglager. Die Pressehalle wurde im dritten Quartal 2019 von der V-ZUG AG bezogen und die erste Servo-Transferpresse wurde eingebaut. Zwischenzeitlich wurde mit der Aufstockung der Pressehalle begonnen. In der stützenfreien ca. zehn Meter hohen Holzhalle werden ab Mitte 2020 die Oberflächentechnik sowie der Werkzeugbau und die Werkzeugkonstruktion untergebracht. Vorprojekte für die beiden weiteren Ausbauetappen für die Produktion, die Entwicklung und die Administration von V-ZUG wurden im 1. Quartal 2019 abgeschlossen. Die Baueingabe für die zweite Ausbauetappe ist im Jahr 2020 geplant, der Bau startet voraussichtlich 2021. Diese Neubauten ermöglichen die weitere industrielle Entwicklung im südlichen und östlichen Areal.

Rückstellungen für Bodensanierungen auf dem Stammareal in Zug

Im Rahmen der Vorbereitung der Bauvorhaben auf dem Stammareal von V-ZUG in Zug wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Gemäss AfU kann die Sanierung dieser Standorte voraussichtlich zusammen mit den geplanten Bauvorhaben vorgenommen werden. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes von einigen Baufeldern sind in diesem Zusammenhang Kosten im Umfang von rund CHF 13.1 Mio. zurückgestellt worden. Je nach Realisierung weiterer Bauvorhaben auf diesem Areal können in den kommenden zehn bis zwanzig Jahren weitere Sanierungskosten anfallen.

Im 4. Quartal 2019 wurde in Absprache mit dem AfU ein Pilotversuch gestartet, die CKW-verschmutzten Standorte mit der Sanierungsmethode «Enhanced Natural Attenuation» (ENA) zu sanieren. Ob die von spezialisierten Anbietern vorgeschlagene Methode bei den vorliegenden geologischen und hydrogeologischen Gegebenheiten sowie den geochemischen Milieubedingungen funktionieren, soll durch diesen Pilottest bis ca. Ende 2020 geprüft werden. Ebenfalls im 4. Quartal hat der Kanton auf der Basis der Detailuntersuchungen alle altlastenrechtlichen Standorte klassifiziert und entsprechend den Katastereintrag aktualisiert.

Aufbau des Technologieclusters in Zug

Der Bebauungsplan für den Technologiecluster in Zug ist seit dem 25. Oktober 2018 rechtskräftig. Für Baugesuche musste mit der Bewilligungsbehörde eine eigene Systematik entwickelt werden. Dazu gehören übergeordnete Konzepte wie Mobilitäts-, Nachhaltigkeits- und Entwässerungskonzepte, die zusammen mit den nachzuweisenden Kennzahlen dynamisch mit jedem Baugesuch nachzuführen und nachzuweisen sind. 2019 wurde mit der Baueingabe für die Aufstockung der vertikalen Fabrik das erste Baugesuch nach der neuen Praxis eingereicht.

Multi-Energy Hub für den Tech Cluster Zug

Wer ein Generationenprojekt umsetzen will, muss sich der Energiefrage stellen. Das Areal wird aktuell über eine Energiezentrale basierend auf Erdgas und einem eigenen Arealstromnetz betrieben. Die bestehende Infrastruktur muss parallel zur Arealtransformation vollständig erneuert werden und soll auf eine klimaneutrale Versorgung umgestellt werden. Als Energiequellen werden neben der Sonnenenergie Abwärme, Grundwasser und Seewasser eingesetzt.

In der Mitte des Areals ist eine Energiezentrale geplant, in welcher ab 2022/2023 ein Austausch sämtlicher Energie- und Medienflüsse stattfinden wird. Für die Arealenergieversorgung bis zur Inbetriebnahme der Energiezentrale des Multi-Energy Hub wurde im Herbst 2019 eine Baubewilligung für den Ausbau der provisorischen Energiezentrale eingeholt.

Parkhaus Mobility Hub Zug Nord

Mit dem Mobility Hub Zug Nord entsteht ein multifunktionales Gebäude, welches flexibel auf neue Gegebenheiten und Entwicklungen reagieren kann. Der Mobility Hub wird über zahlreiche Eigenschaften eines intelligenten Parkhauses verfügen. Nutzerinnen und Nutzern stehen Ladestationen für elektrische Autos und E-Scooter zur Verfügung. In Zukunft soll es auch möglich sein, dass der Mobility Hub über ein voll automatisiertes Valet-Parking verfügen wird. Zum Projekt gehört eine weit geschwungene Fussgängerbrücke über die neue nördliche Einfallsachse in die Stadt Zug, als städtebaulicher Auftritt für das neue Stück Stadt um den Technologiecluster Zug.

Der Baubeginn mit den Abbrucharbeiten erfolgte Anfang 2020 und die Baubewilligung für den Mobility Hub Zug Nord wurde im 1. Quartal 2020 erteilt. Der Mobility Hub Zug Nord soll bis 2021 fertiggestellt sein.

Höchstes Holzhochhaus der Schweiz

V-ZUG Immobilien AG entwickelt mit dem Projekt Pi ein innerstädtisches Hochhausprojekt, das im Zeichen des preisgünstigen Wohnungsbaus in Zug steht. Nach erfolgreicher Baubewilligung werden die Wohnungen im Baurecht an verschiedene Stockwerkeigentümer veräussert. Die grösste Einheit ist für die heutige Baurechtnnehmerin, die Pensionskasse V-ZUG, vorgesehen. Dabei sollen Mitarbeitende von V-ZUG Vorrang haben und so die Möglichkeit haben, nahe an ihrem Arbeitsplatz zu tragbaren Kosten zu wohnen.

Zusammen mit benachbarten Grundeigentümern konnte im Mai 2019 das Planungsverfahren mit einem städtebaulichen Variantenstudium zum gesamten Areal rund um das geplante Hochhaus und dem Gesamtleistungswettbewerb zum eigenen Hochhausprojekt abgeschlossen werden. Per Ende 2019 wurde das Richtprojekt zusammen mit dem Antrag auf Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beim Stadtrat der Stadt Zug eingegeben. Ein rechtskräftiger Bebauungsplan soll bis im 2. Quartal 2022 vorliegen.

Von der Fachjury wurde das Projekt der Totalunternehmerin Implenia Schweiz AG, der Duplex Architekten AG und der Holzbauingenieure WaltGalmarini als Siegerprojekt gewählt. Mit der Vorprojektplanung wurde gestartet. Das Projekt beinhaltet verschiedene technische Innovationen, die bis zur Baueingabe geprüft und validiert werden müssen.

Projekt für Industrienutzung und genossenschaftliches Wohnen

Zusammen mit der Stadt Zug und einer Wohnbaugenossenschaft ist auf dem an den Technologiecluster Zug angrenzenden städtischen Areal «Steinlager» ein weiteres Neubauprojekt geplant. Das Projekt soll Industrie und genossenschaftliches Wohnen vereinen. Als industrieller Nutzer im Erdgeschoss ist die Schleuniger AG vorgesehen, welche ihre zwei im Kanton Zug angesiedelten Standorte auf dem Areal vereinen möchte. Die Testplanung konnte 2019 abgeschlossen werden. Die Grundeigentümerin Stadt Zug, welche zusam-

men mit der V-ZUG Immobilien AG eine Projektträgerschaft begründet hat, unterstützt das Konzept. Die Trägerschaft wird die weiteren Schritte im Rahmen des anstehenden Planungsverfahrens initiieren. Mit einem Baustart wird nicht vor 2023 gerechnet.

Digital Twin: Facility Management für den Infrastruktur- und Immobilienbetrieb

Im Berichtsjahr hat der Geschäftsbereich mit der Digitalisierung der Gebäude- und Arealdaten nach der BIM-Methodik begonnen. Der Begriff BIM (Building Information Modeling; deutsch: Bauwerksdatenmodellierung) beschreibt eine Methode der vernetzten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mithilfe von Software. Dabei werden alle relevanten Bauwerks- und Infrastrukturdaten digital modelliert, kombiniert und erfasst. Das Modell, bestehend aus Geometrie, Informationen und Bezügen, soll als «Digital Twin» in seiner Gesamtheit die Arealeigentümer und -betreiber in der Entscheidungsfindung, der Planung, der Erstellung und im Betrieb unterstützen.

Alle laufenden Neubauprojekte werden gemäss den neuen Richtlinien nach der BIM-Methodik geplant und in das Modell integriert. Im Verlauf von 2019 wurde damit begonnen, die nötigen Daten der bestehenden Gebäude und Infrastrukturen in das Modell einzupflegen. Die laufenden Neubauprojekte werden bereits mit den neuen Standards geplant. Zudem wurden die Prozesse und Schnittstellen mit dem Facility Management aufgesetzt. Im Jahr 2020 sollte der Digital Twin vollständig zur Verfügung stehen.

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility

Als produzierende Industriegruppe ist sich Metall Zug ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ist seit Jahren in der Strategie der Gruppe verankert. Basierend auf einer Wesentlichkeits-Matrix hat Metall Zug vier Fokus-Themen definiert. Die Geschäftsbereiche setzen konkrete Projekte im Rahmen dieser Fokus-Themen um. Die Fortschritte werden anhand eines Kennzahlen-Sets gemessen.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität. Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe nicht beeinträchtigt.

Metall Zug will in Bezug auf langlebige und ressourcenschonende Produkte, umweltfreundliche und materialeffiziente Produktion, verantwortungsvolle Beschaffung und Logistik und als engagierte Arbeitgeberin eine Vorreiterrolle übernehmen.

Verankerung in der Organisation

Die Geschäftsbereiche von Metall Zug streben im Tagesgeschäft bereits seit vielen Jahren eine hohe Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten an. Um diese Ambitionen in der Gruppe breit zu verankern, die Nachhaltigkeitsstrategien zu schärfen und die Massnahmen für ein nachhaltiges Handeln gezielter umzusetzen, zu messen und zu kommunizieren, werden die Geschäftsbereiche seit Herbst 2018 von einem Nachhaltigkeits-Team von Metall Zug unterstützt. Die Geschäftsbereiche haben ihrerseits je ein Geschäftsleitungsmitglied und ein Projekt-Team eingesetzt, um Ziele und Massnahmen zu definieren und umzusetzen.

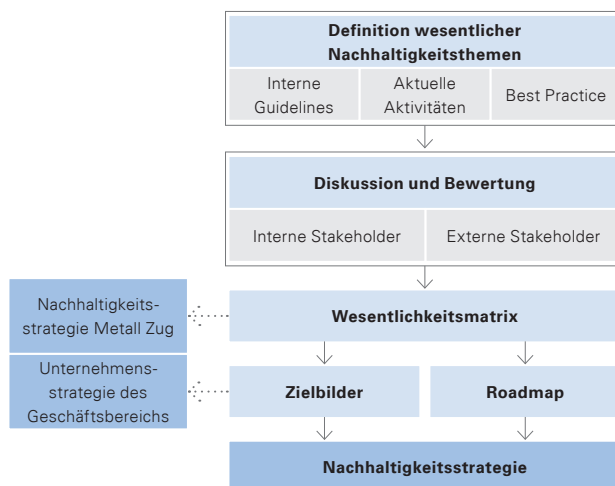
Systematischer Ansatz

Die wesentlichen 14 Nachhaltigkeitsthemen der Geschäftseinheiten wurden zusammen mit beratenden Experten analysiert und aus interner und externer Stakeholder-Sicht bewertet.

Als strategische Grundlage wurde aus diesem Prozess die Wesentlichkeits-Matrix pro Geschäftsbereich abgeleitet, welche das ganze Spektrum der Nachhaltigkeitsthemen abdeckt. Mit der Beteiligung von Mitarbeitenden aus allen Geschäftsbereichen sind strategische Stossrichtungen definiert und Massnahmenkataloge pro Geschäftsbereich erarbeitet worden. Diese Massnahmenpakete sind insbesondere auf die vier Fokusthemen Mitarbeitende, Klima & Energie, Produkte & Services und Gesellschaft ausgerichtet. Die konkreten Massnahmen der einzelnen Geschäftsbereiche wurden in einer «Roadmap 2022» für die nächsten Jahre festgehalten.

Kennzahlen-Set

Die Umsetzung und Fortschritte der Massnahmen wird in einem Kennzahlen-Set (KPIs) gemessen und regelmässig von einem Steuerungsausschuss, bestehend aus den CEOs der Geschäftsbereiche und der Geschäftsleitung von Metall Zug, überprüft.



Die definierten Kennzahlen werden in Zukunft nach und nach für alle Standorte der Gruppe erhoben. Im Berichtsjahr wurden die Nachhaltigkeits-Kennzahlen der produzierenden Gesellschaften der Geschäftsbereiche Haushaltapparate, Wire Processing und Medical Devices in der Schweiz erhoben. In einem nächsten Schritt kommen die weiteren Schweizer Gesellschaften und die Gesellschaften ausserhalb der Schweiz dazu. Das Kennzahlen-Set dient auch als Rahmen für die zukünftigen Massnahmen und als Massstab für die erzielten Fortschritte.

Interner CO₂-Fonds

Ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie von Metall Zug ist die Reduktion des CO₂-Ausstosses. Die langfristige Vision ist, CO₂-neutral zu produzieren. In einer ersten Phase soll CO₂-Neutralität für den Produktionsbetrieb am Standort Zug und für den gesamten Technologiecluster Zug erreicht werden. Die produzierenden Schweizer Gesellschaften der Metall Zug Gruppe haben eine Zielvereinbarung mit



- **Produkte und Services**
 - 5 Sichere und ressourcenschonende Produkte
- **Mitarbeitende**
 - 7 Mitarbeitermotivation und -entwicklung
 - 8 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- **Energie und Klima**
 - 1 Energiemanagement und Treibhausgasemissionen
 - 3 Abfallmanagement
 - 4 Material- und Ressourceneffizienz
- **Gesellschaft**
 - 11 Corporate Governance
 - 12 Compliance
 - 13 Wirtschaftliche Leistung
 - 14 Swiss Made und indirekte ökonomische Auswirkungen
- **Nicht priorisierte Themen**
 - 2 Wassermanagement
 - 6 Verantwortungsvolle Beschaffung
 - 9 Vielfalt und Chancengleichheit
 - 10 Soziales Engagement und regionaler Beitrag

der EnAW (Energieagentur der Wirtschaft) unterzeichnet. Darin verpflichten sie sich, die CO₂-Emissionen im Rahmen von wirtschaftlichen Massnahmen kontinuierlich zu senken.

Um die Geschäftsbereiche zusätzlich zu motivieren, nachhaltige Geschäftsentscheide zu treffen und um nachhaltige Projekte zu fördern, haben die wesentlichen Produktionsgesellschaften seit 2018 einer gruppeninternen, vertraglich geregelten CO₂-Abgabe zugestimmt. Die intern festgelegte Abgabe von CHF 120 pro Tonne CO₂ entspricht dem Satz, welchen das eidgenössische Parlament im Abgabegesetz als maximalen Satz festgelegt hat. Die Erlöse aus der CO₂-Abgabe fliessen an die MZ Infra AG, welche diese separat in einem Fonds verwahrt und innerhalb eines Zeithorizonts von maximal 10 Jahren ausschliesslich zweckgebunden ausschütten wird. Damit sollen Klimaschutzwirksame Massnahmen begünstigt werden, wie zum Beispiel die Förderung von Produktverbesserungen oder Forschungsprojekten im Rahmen des geplanten Multi-Energy Hub des Technologieclusters Zug. Seit der Einführung der internen Lenkungsabgabe ab 2018 haben die Geschäftsbereiche rund CHF 1.2 Mio. in den Fonds einbezahlt.

Weiter wurden die Anforderungen an Investitionen um ökologische und soziale Zielsetzungen ergänzt.

Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die folgenden Beispiele zeigen anhand von konkreten Massnahmen und Projekten, wie die Nachhaltigkeitsstrategie bei Metall Zug umgesetzt wird.

Bauen mit Holz

Bei Neubauten achtet Metall Zug auf eine nachhaltige Bauweise. Wenn immer möglich wird mit Holz gebaut. Durch das Bauen mit Holz fallen deutlich tiefere Treibhausgasemissionen an als mit Stahl oder Stahlbeton. Das Tragwerk und die Fassade für die Aufstockung der ersten Bauetappe der vertikalen Fabrik von V-ZUG auf dem Stammareal wurden aus Holz realisiert. Damit wurden Einsparungen an Treibhausgasemissionen der Bausubstanz gegenüber der Stahlbauvariante bei einer angenommenen Lebensdauer von 60 Jahren von rund 790 Tonnen CO₂ realisiert. Das entspricht in etwa 794 Economy-Langstreckenflügen einer Person von Zürich nach New York.

Hochhaus-Projekt für preisgünstiges Wohnen

Mit dem Projekt Pi plant die V-ZUG Immobilien AG ein innovatives Wohnhochhaus für preisgünstiges Wohnen in der Stadt Zug. Das Siegerprojekt wurde im Herbst 2019 präsentiert. Im Zentrum des Projekts stehen ökologische und soziale Dimensionen der Nachhaltigkeit. Dazu lotet das Projekt die bautechnischen Möglichkeiten aus, Baustoffe mit hohen CO₂-Emissionen in der Tragstruktur, aber auch in den Innenräumen durch Holz zu ersetzen. Ebenso werden die Potenziale für Photovoltaikanlagen auf dem Dach und an der Fassade möglichst ausgeschöpft. Mit erneuerbarer Wärme und Kälte aus dem Tiefensee des Baarer Beckens und aus dem Zugersee wird das Gebäude schliesslich energetisch versorgt werden. Das Hochhaus schafft attraktives Wohnen an einem urbanen Standort für sozial durchmischte Nachbarschaften und fördert das Zusammenleben mit geschossweise geclusterten Begegnungsorten und Gemeinschaftsräumen.

Verlängerung der Produktverfügbarkeit

Die Ersatzteile bei V-ZUG, Haag-Streit und Schleuniger sind überdurchschnittlich lange verfügbar, zu einer langen Lebensdauer der Produkte beiträgt. Haag-Streit Diagnostics hat die Garantie der Spallampen auf 10 Jahre verlängert, was für die ausgeprägte Qualität des Produktes spricht. Die Ersatzteilverfügbarkeit beträgt ebenfalls bis 10 Jahre nach Einstellung der Verkaufsaktivitäten eines Produktes aus der Spallampenfamilie. Für die elektronischen Geräte in der Biometrie und der Perimetrie besteht die Ersatzteilverfügbarkeit während 7 Jahren nach Abkündigung der Produkte vom Markt. Damit schützt Haag-Streit die Investitionen ihrer Kunden und leistet einen Beitrag zum nachhaltigen Einsatz von Ressourcen.

Lieferantenbeurteilung nach Nachhaltigkeitskriterien

Schleuniger beurteilt Lieferanten basierend auf einem Fragebogen, der das Thema Nachhaltigkeit umfassend behandelt und eine Mindestpunktzahl definiert. Der Fragebogen deckt ein systematisches Umwelt- und Gesundheitsmanagement, Unfallhäufigkeit, Konformität mit lokalen und internationalen Gesetzen und Konventionen sowie Policies für Business Ethics ab. Lieferanten-Audits werden von eigenen Mitarbeitenden durchgeführt.

Diversity als Erfolgsfaktor

Metall Zug erachtet Vielfalt und Chancengleichheit als einen wichtigen und ist aktiv bemüht, mehr Frauen für die oberen Führungsfunktionen zu gewinnen. An der Generalversammlung im Mai 2019 wurden bereits zwei neue weibliche Mitglieder in den Verwaltungsrat der Metall Zug gewählt.

Ausbau von Weiterbildungsangeboten für Mitarbeitende

Alle Geschäftsbereiche bieten ihren Mitarbeitenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. V-ZUG hat das Angebot der hauseigenen V-ZUGacademy neu konzipiert und erweitert. Abgestimmt mit dem Kompetenzmodell können Mitarbeitende Schulungen in den Bereichen Fachkompetenz, Selbst-, Sozial-, Methoden- und Führungskompetenz besuchen. Mit diesem systematischen Ansatz stellt V-ZUG sicher, dass eine Kultur des lebenslangen Lernens gelebt wird, Mitarbeitende ihr Potenzial entwickeln und auch zum Nutzen der Kundinnen und Kunden einsetzen können.

Gesund und fit für die Zukunft

Die Arbeit hat wesentlichen Einfluss auf Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit. V-ZUG unterstützt ihre Mitarbeitenden dabei, fit und vital und somit erfolgreich im Beruf zu bleiben. Mit «vitality», dem betrieblichen Gesundheitsmanagement von V-ZUG, wird die physische und psychische Gesundheit regelmässig zum Thema gemacht. Dabei setzen wir auf Prävention durch die Verminderung von Risikofaktoren und die Stärkung von Schutzfaktoren sowie auf die Unterstützung von betroffenen Menschen, z.B. mit einem firmeneigenen Angebot für Yoga und Massagen oder Präventionsbeiträgen für den Wintersport.

Auf Lehrlingsausbildung wird grossen Wert gelegt

Die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem sie grossen Wert auf Lehrlingsausbildung legen. In der Schweiz unterstützen sie das erfolgreiche duale Bildungssystem mit einer Vielzahl von Ausbildungsplätzen. Die jungen Lernenden können gleichzeitig von intern ausgebildeten, hochqualifizierten Mitarbeitenden profitieren.

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeitende (FTE)	davon Anzahl Lernende
Haushaltapparate	2 093	96
Wire Processing	942	51
Medical Devices	964	35
Infection Control	1 002	13
Life Science Solutions	133	3

Parents@work: Coaching für junge Eltern

Das Programm «parents@work», das vom V-ZUG Women's Network initiiert wurde, steht allen erwerbstätigen Eltern von V-ZUG zur Verfügung, welche die Geburt eines Babys erwarten oder zu Hause Kleinkinder haben. Mit dem Angebot «parents@work» werden Väter und Mütter dabei unterstützt, sich in der anspruchsvollen Phase der Familiengründung zurechtzufinden und sich dabei gegenseitig zu coachen. Dies soll nicht zuletzt dazu beitragen, eine Rückkehr in den Beruf nach der Elternzeit zu vereinfachen und wertvolle Mitarbeitende halten zu können. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos und die Peer-to-Peer Coaching-Sitzungen werden in der Zeiterfassung als interne Weiterbildung erfasst. Die Inhalte der Coaching-Sitzungen sind vertraulich.

Abfälle reduzieren und rezyklieren

Um die Verpackungsabfälle zu reduzieren, hat Haag Streit Diagnostics mit einem Lieferanten aus Deutschland Pendelverpackungen eingeführt. Der Lieferant liefert die Baugruppen Setweise in der Pendelverpackung an. Die Inlays werden bei Haag Streit auf einen Kanban-Wagen umgelagert und zu gegebener Zeit in der Montage beige stellt. Die leeren Gebinde werden zusammengefaltet und mit dem nächsten Transport an den Lieferanten retourniert. So konnten auch die Kosten für Verpackung gesenkt werden.

Haag Streit setzt am Standort in Köniz (CH) eine Destillieranlage für Lösungsmittel ein. Destilliergeräte ermöglichen die Rückgewinnung und Wiederverwendung von Lösungsmitteln, die zum Reinigen und Entfetten in der Lackiererei eingesetzt werden. Durch Ausnutzung des einfachen Destillationsprinzips werden die Verschmutzungen (Harze, Pigmente, Lacke, Tinte, Öle etc.) vom Lösemittel getrennt, das in einem Behälter zur anschliessenden Wiederverwendung aufgefangen wird. Die Lösungsmittelleigenschaften werden durch die Destillation nicht verändert, so dass der Destillationsprozess beliebig oft wiederholt werden kann. Haag Streit kann dadurch den Verbrauch von Lösungsmitteln um ca. 70 % reduzieren.

Für die Entsorgung der Metallhydroxidschlämme am Standort Zug bezahlt V-ZUG zusätzlich CHF 5 pro Tonne. Diese Gebühr ist für die Charta der umweltbewusst entsorgenden Oberflächenbehandler bestimmt. Bei V-ZUG in Zug wurde entschieden, den Einsatz von Einweg-Plastikbechern zugunsten von abwaschbaren Bechern und Trinkflaschen auslaufen zu lassen.

Online-Schulungen zum Code of Conduct

S.University von Schleuniger bietet Kunden Online-Schulungen rund um das Thema Wire Processing/Kabelverarbeitung an. So können aufwendige Reisen gespart werden. S.University hat über die Jahre das Angebot stetig erweitert. Im Jahr 2019 hat S.University einen interaktiven Onlinekurs (inkl. Frage-Antwort) zum Metall Zug Code of Conduct entwickelt. Der Onlinekurs ist aktuell in Englisch verfügbar. In einer ersten Phase werden die neuen Mitarbeitenden in den USA und in Mexico mit diesem Tool ausgebildet. Die Schulungsergebnisse werden dokumentiert.

Swiss Made als Verantwortung

V-ZUG hat eine lange Geschichte in der Schweiz, welche mehr als 100 Jahre zurückreicht. Das bedeutet für V-ZUG auch Verantwortung für den Standort, ihre Mitarbeitenden und deren Familien. V-ZUG hat sich entschieden, durch Investitionen in neue Fabriken in Zug und in Sulgen den Produktionsstandort in der Schweiz weiter zu stärken. Indem V-ZUG auf den Standort Schweiz setzt, verpflichtet sie sich, die im internationalen Vergleich hohen Standards an Nachhaltigkeit einzuhalten.

Nachhaltigkeitsbericht V-ZUG

V-ZUG veröffentlicht jedes Jahr einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019 ist unter www.vzug.com/ch/de/nachhaltigkeit_overview abrufbar.

Konzernstruktur

Operative Organisation der Metall Zug Gruppe (Stand 31.12.2019)

Metall Zug Gruppe Zug

Haushaltapparate

V-ZUG Holding AG Zug

V-ZUG AG (CH)

V-ZUG Kühltechnik AG (CH)

V-ZUG Services AG (CH)

V-ZUG Australia Pty. Ltd. (AU)

V-ZUG Europe BVBA (BE)

V-ZUG (Shanghai) Domestic
Appliance Co., Ltd. (CN)V-ZUG (Changzhou) Special
Components Co., Ltd. (CN)

V-ZUG Hong Kong Co., Ltd. (HK)

V-ZUG Singapore Pte., Ltd. (SG)

SIBIRGroup AG (CH)

Gehrig Group AG (CH)

Wire Processing

Schleuniger Holding AG Thun

Schleuniger AG (CH)

Schleuniger GmbH (DE)

Schleuniger Test Automation
GmbH (DE)

Schleuniger, Inc. (US)

Schleuniger Japan Co. (JP)

Schleuniger Trading (Shanghai)
Co., Ltd. (CN)Schleuniger Machinery
(Tianjin) Co., Ltd. (CN)Schleuniger S. de RL.
de CV. (MX)adaptronic Prüftechnik GmbH
(DE)

DiIT GmbH (DE)

Medical Devices

Haag-Streit Holding AG Köniz

Haag-Streit AG (CH)

Haag-Streit Deutschland GmbH
(DE)

Haag-Streit Surgical GmbH (DE)

Haag-Streit UK Ltd. (UK)

Haag-Streit Holding U.S., Inc
(US)

Haag-Streit USA Inc. (US)

Haag-Streit Far East Ltd. (CN)

Spectros AG (CH)

HS Doms GmbH (DE)

IPRO GmbH EDV
für Augenoptiker (DE)Möller-Wedel GmbH & Co.
KG (DE)

Möller-Wedel

Optical GmbH (DE)

Möller-Wedel Verwaltung
GmbH (DE)Möller-Wedel Beteiligungen
GmbH (DE)OptoMedical Technologies
GmbH (DE)Clement Clarke (Holdings) Ltd.
(UK)Clement Clarke International
Ltd. (UK)

John Weiss & Son, Ltd. (UK)

Reliance Medical Products, Inc.
(US)

Infection Control

Belimed AG Zug

Belimed Sauter AG (CH)

Belimed GmbH (DE)

Belimed GmbH (AT)

Belimed SAS (FR)

Belimed B.V. (NL)

Belimed d.o.o. (SI)

Belimed Ltd. (UK)

Belimed, Inc. (US)

Belimed Medical Equipment
(Shanghai) Co., Ltd. (CN)STERIFAST Sterilization &
Disinfection Systems, Lda. (PT)

Life Science Solutions

Belimed Life Science AG Sulgen

Belimed Life Science d.o.o (SI)

Technologiecluster & Infra

Tech Cluster Zug AG Zug

V-ZUG Immobilien AG (CH)

V-ZUG Infra AG (CH)

MZ Infra AG (CH)

Corporate

Metall Zug AG Zug

Corporate Governance

Die Angaben im Corporate Governance-Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2019 bzw. auf das Berichtsjahr 2019. Die Metall Zug Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 (Swiss Code).

Der Corporate Governance-Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der Metall Zug AG vom 5. Mai 2017 und das Organisationsreglement vom 1. September 2019. Zwischen dem 31. Dezember 2019 und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffenden Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 20. Juni 2019.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 38 dargestellt. Die Führungsorganisation der Metall Zug Gruppe beruht im Grundsatz auf dezentraler Verantwortung.

Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte Gesellschaft der Gruppe. Die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3982 108, ISIN CH0039821084). Detaillierte Angaben zur Metall Zug AG einschliesslich der Börsenkapitalisierung sind im Geschäftsbericht auf Seite 8f. aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den nicht kotierten Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf den Seiten 69 und 70 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der Metall Zug AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3 % per 31. Dezember 2019 sind im Finanzbericht auf Seite 82 unter Anmerkung 18 «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust I,

einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 67.4 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG. Indirekt sind über diesen Trust neben Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer auch Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki an der Metall Zug AG beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2019 sind keine Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastukturgesetz) und der entsprechenden Regularien erfolgt. Frühere Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. der SIX Exchange Regulation ersichtlich (www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=METALL).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5 % überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals bzw. des ordentlichen Kapitals ist im Finanzbericht auf Seite 82 unter Anmerkung 19 «Aktien» aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Metall Zug AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 63 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2017 sind im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 59 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 82 unter Anmerkung 19 «Aktien» aufgeführt.

Die Namenaktien Serie A mit Nennwert CHF 2.50 sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B mit Nennwert CHF 25.00 sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3982108, ISIN CH0039821084). Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Die Metall Zug AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Metall Zug AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 10 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien (der Serien A und B) werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt, und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und
- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Der Übergang von Namenaktien der Serie A bedarf zudem in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre; Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann auch ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien der Serie A (auf Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft weder für Aktien der Serie A noch für Aktien der Serie B Übertragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die Metall Zug AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Vonseiten des Aktionariats wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet. Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance-Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Metall Zug AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht seit der Generalversammlung vom 3. Mai 2019 aus sieben Mitgliedern. Auf den Seiten 43 bis 45 befindet sich eine Übersicht zu den Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv

tätig mit Ausnahme von Heinz M. Buhofer, welcher am 1. September 2019 das Amt als CEO ad interim des Geschäftsreichs Haushaltsapparate (V-ZUG) übernommen hat.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorausgegangenen Geschäftsjahren mit der erwähnten Ausnahme von Heinz M. Buhofer weder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Metall Zug AG bzw. zur Metall Zug Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Verwaltungsrat)

Gemäss Art. 25e der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

	Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gegen Entschädigung	15
Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten (wie z.B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätige Organisationen, Fach- oder Branchenvereinigungen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausserhalb der Metall Zug Gruppe	10

Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt

ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl der Mandate zählt eine Präsidiumsfunction doppelt. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheiden aber mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d. h. mit dem Tag der darauffolgenden Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die Metall Zug Gruppe tätig waren. Sie können für maximal neun Jahre gewählt werden (Art. 18 der Statuten). Marga Gyger tritt aufgrund dieser statutarischen Amtszeitbeschränkung nicht zur Wiederwahl an.

Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 16a und 18 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u. a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei er von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegÜV) dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Oberaufsicht inne und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, allo-

ziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Er wird darin durch den Prüfungsausschuss, den Personal- und Vergütungsausschuss sowie die Geschäftsleitung unterstützt. Der Verwaltungsrat kann Richtlinien und Empfehlungen an die Tochtergesellschaften zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik abgeben.

Der im Geschäftsjahr 2018 vom Verwaltungsrat temporär eingesetzte Steuerungsausschuss Belimed (strategische Führung des Geschäftsbereichs Infection Control) wurde im August 2019 aufgelöst und dessen Kompetenzen an den Verwaltungsrat der Belimed AG zurückübertragen. Dem Steuerungsausschuss Belimed gehörten Heinz M. Buhofer und Martin Wipfli an.

Per 1. September 2019 wurde vom Verwaltungsrat überdies ein temporär eingesetztes Projekt-Team V-ZUG geschaffen. Dieses übernahm die strategische Führung des Geschäftsbereichs Haushaltapparate und amtierte als Steuerungsausschuss für die geplante Abspaltung der V-ZUG Gruppe. Der Verwaltungsrat der V-ZUG AG behielt die nach Gesetz und Statuten unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Dem Projekt-Team V-ZUG gehören Martin Wipfli, Jürg Werner und Oliver Riemenschneider (Verwaltungsratspräsident der V-ZUG Holding AG und der V-ZUG AG) an. Heinz M. Buhofer ist als CEO ad interim von V-ZUG ständiger Gast an den Sitzungen des Projekt-Teams V-ZUG.

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Führung des laufenden Geschäfts für die Metall Zug AG an die Geschäftsleitung übertragen und für die Geschäftsbereiche an die jeweiligen Geschäftsbereichsleitungen (Verwaltungsräte der jeweiligen obersten Tochtergesellschaften der Geschäftsbereiche und Geschäftsleitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche). Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Die ordentlichen Sitzungen dauerten in der Regel einen halben bis einen ganzen Tag. Zudem traf sich der Verwaltungsrat zu drei Workshops oder Spezialsitzungen, an denen ausgewählte Themen zur Strategie der Metall Zug Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche behandelt wurden. Die Traktanden für die Verwaltungs-

ratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und vom Sekretär zusammen mit der Geschäftsleitung und den Tochtergesellschaften vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratsitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Des Weiteren trifft der Verwaltungsrat regelmässig Entscheide auf dem Zirkularweg.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr vier Mal. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Martin Wipfli als Vorsitzender und Marga Gyger sowie Dominik Berchtold (ab der Generalversammlung 2019). Die Mitglieder der Revisionsstelle und die interne Revision nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Während die Revisionsstelle und die interne Revision sowie der CFO an allen Sitzungen teilnahmen, waren weitere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bei Bedarf und bei ausgewählten Traktanden vertreten.

Verwaltungsrat



Martin Wipfli (CH) *1963
Präsident des Verwaltungsrats
seit 1. September 2019 (nicht exekutiv)



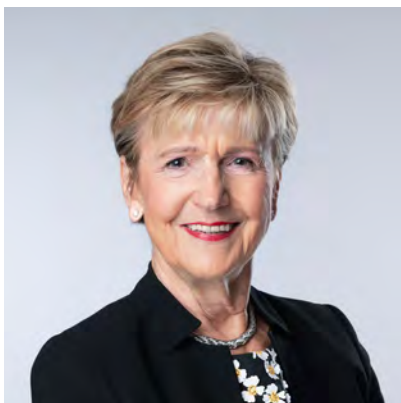
Dominik Berchtold (CH) *1971
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)



Heinz M. Buhofer (CH) *1956
Mitglied des Verwaltungsrats
(exekutive Funktion bei V-ZUG
seit 1. Sept. 2019)



Sandra Emme (DE & CH) *1972
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)



Marga Gyger (DE & CH) *1945
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)



Claudia Pletscher (CH) *1974
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)



Peter Terwiesch (DE & CH) *1966
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Martin Wipfli (CH) *1963

Rechtsanwalt, Universität Bern

- Präsident des Verwaltungsrats
seit 1. September 2019, (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2010
- Gewählt bis: Generalversammlung 2020

Beruflicher Hintergrund:

Geschäftsführender Partner der Baryon AG, Zürich, seit 1998.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:

Vorsitzender Prüfungsausschuss, Präsident Verwaltungsrat Haag-Streit Holding AG, Vorsitzender Projekt-Team V-ZUG (ab 1. September 2019), Mitglied Steuerungsausschuss Belimed (bis Juni 2019).

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Präsident des Verwaltungsrats der Elma Electronic AG, Wetzikon, und der nebag ag, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug; sowie weiterer nicht kotierter Gesellschaften.

Politische Ämter:

Gemeindepräsident Feusisberg.

Dominik Berchtold (CH) *1971

Master in Betriebswirtschaft, Universität Freiburg i. Üe.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2020

Beruflicher Hintergrund:

Gründer und CEO ViAir AG, Zug, seit 2019; CEO Zehnder Group, Gränichen, 2013–2018 (2013–2014 designierter CEO); CFO Zehnder Group, 2008–2012; Director Business Development Zehnder Group, 2006–2008.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
Mitglied Prüfungsausschuss.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Verwaltungsratspräsident ViAir AG, Zug;
Mitglied Offering Board Viessmann Group, Allendorf (DE).

Heinz M. Buhofer (CH) *1956

lic. oec. HSG, Universität St. Gallen

- Mitglied des Verwaltungsrats (exekutive Funktion bei V-ZUG), Präsident des Verwaltungsrats von 2013 bis 31. August 2019
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 1997
- Gewählt bis: Generalversammlung 2020

Beruflicher Hintergrund und aktuelle und frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:

CEO a.i. V-ZUG AG, Zug, und Geschäftsbereich Haushaltapparate, seit 1. September 2019; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug, 2012–2018 (Präsident bis 2014); Vorsitzender der Geschäftsleitung der Metall Zug AG, Zug, 2002–2008; verschiedene operative Funktionen bei der ehemaligen Konzerngesellschaft MZ-Immobilien AG, Zug, 1984–1997.

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:

Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss; Mitglied Verwaltungsrat Belimed Life Science AG (seit 23. April 2019); Mitglied Steuerungsausschuss Belimed (bis Juni 2019); Mitglied Verwaltungsrat Belimed AG (seit 11. Dezember 2019); Mitglied Verwaltungsrat Immobiliengesellschaften (seit 23. Oktober 2019 für die MZ Infra AG, V-ZUG Immobilien AG und V-ZUG Infra AG, seit 25. November 2019 für die Tech Cluster Zug AG).

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Präsident des Verwaltungsrats der WWZ AG, Zug.

Sandra Emme (DE & CH) *1972

Master of Arts in Business und International Management, Hochschule Bremen und Ecole Supérieure de Commerce, Marseille

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2020

Beruflicher Hintergrund:

Industry Leader Cloud Enterprise Google, Zürich, seit April 2019; Dozentin für Leading Digital Business Transformation an der IMD Business School, Lausanne, seit 2015; verschiedene Führungspositionen bei Google, Zürich,

2011–2019; Co-Gründerin und Online Marketing Consultancy Swixpert Ltd., Feusisberg, 2009–2011; Co-Gründerin und Business Development Director SoftThinks USA Inc., 2001–2008; Co-Gründerin und Business Development Director AS Media Sarl., Marseille, 1997–2000.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied des Verwaltungsrats der Belimo Holding AG, Hinwil.

Marga Gyger (DE & CH) *1945

Studium am Auslands- und Dolmetscherinstitut, Johannes Gutenberg Universität, Mainz

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl: 2011
- Gewählt bis: Generalversammlung 2020
(Marga Gyger tritt aufgrund der statutarischen Amtszeitbeschränkung nicht zur Wiederwahl an)

Beruflicher Hintergrund:

Corporate Consultant der Franke Artemis Management AG, Aarburg, seit 2010; CEO der Franke Coffee Systems, Aarburg, 2004–2010, und Mitglied der erweiterten Konzernleitung der Franke Gruppe, 2007–2010; Geschäftsführerin diverser Franke-Coffee-Systems-Firmen in der Schweiz und in Deutschland, 1994–2003.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
Mitglied Prüfungsausschuss, Mitglied Verwaltungsrat Gehrig Group AG (bis 2016 Präsidentin).

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied des Verwaltungsrats der Novelteak AG, Baar, und der Novamem AG, Zürich.

Claudia Pletscher (CH) *1974

Master in Rechtswissenschaften, Universitäten Bern und Poitiers, MBA der Henley Business School (UK)

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2020

Beruflicher Hintergrund:

Leiterin Entwicklung und Innovation und Mitglied der erweiterten Konzernleitung der Schweizerischen Post AG, Bern, seit 2014; verschiedene leitende Positionen bei IBM (Schweiz), 2003 bis 2014;

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Mitglied des Verwaltungsrats der SwissSign Group AG, Opfikon; Mitglied des Patronatskomitees Verein Swissdec, Luzern; Mitglied Digitaler Beirat Universität Zürich; Präsidium Verein RIVA DIGITAL, Zürich.

Peter Terwiesch (DE & CH) *1966

Dr. sc. techn. (Elektroingenieurwesen), ETH Zürich

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl: 2010
- Gewählt bis: Generalversammlung 2020

Beruflicher Hintergrund:

Leiter der Division Industrieautomation und Mitglied der Konzernleitung der ABB Group, Zürich, seit 2015; Vorstandsvorsitzender der ABB AG, Deutschland, 2011–2014; Chief Technology Officer der ABB Group, Zürich, 2005–2011; Leitung der ABB Automation GmbH Deutschland, 2003–2005; Leitung der Industrie-Division der ABB Schweiz, 2001–2002, und der ABB Corporate Research Limited, Schweiz, 1999–2001.

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe:
Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Diverse Mandate in Gesellschaften innerhalb des ABB-Konzerns.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss traf sich im Berichtsjahr vier Mal und führte zusätzlich zwei ordentliche Sitzungen sowie eine ausserordentliche Sitzung im Rahmen einer Telefonkonferenz durch. Neben der Wahrnehmung der gemäss VegÜV dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen entwickelt er die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlohnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, überprüft jährlich die Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie der Geschäftsbereiche und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Dem Personal- und Vergütungsausschuss gehören Heinz M. Buhofer als Vorsitzender und Dr. Peter Terwiesch an. Als ständiger Gast nimmt an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses der CFO teil, ausser bei Themen, die ihn selbst betreffen.

3.6 Kompetenzregelung

Die Metall Zug AG hat am 21. März 2019 angekündigt, sich von der konzernmässig geführten Gruppe von Industrieunternehmen auf die Rolle des strategischen Ankeraktionärs zurückzuziehen im Sinne einer Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an substanziellen Beteiligungen. Dabei können Geschäftsbereiche verselbstständigt werden und ihre Strategien eigenständig umsetzen. Diese Transformation wird über mehrere Jahre vollzogen. Die Konzern- und Organisationsstruktur soll vor diesem Hintergrund Schritt für Schritt angepasst werden. Ab 1. Juni 2019 wurden verschiedene Kompetenzen vom CEO der Metall Zug AG an die Verwaltungsräte der jeweiligen Hauptgesellschaften der Geschäftsbereiche verschoben. Dirk

Hoffmann und Christoph Schüpbach schieden zum selben Zeitpunkt aus der Geschäftsleitung der Metall Zug AG aus.

Zur Formalisierung der neuen Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat per 1. September 2019 ein neues Organisationsreglement erlassen. Dieses ist auf www.metallzug.ch/ueber-uns/corporate-governance in der aktuellen Fassung zugänglich. Zudem besteht seit dem 1. September 2019 ein neues Geschäftsleitungsreglement (Group Governance Guidelines), welches die vom Verwaltungsrat beschlossene Organisation für die Gruppe, die Kompetenzen und die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften umfasst. Ferner regelt das Geschäftsleitungsreglement (Group Governance Guidelines) fundamentale Compliance-Aspekte, die für die ganze Metall Zug Gruppe Gültigkeit haben. Es bildet auch die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer in der Metall Zug Gruppe geltender Reglemente bzw. verweist auf diese. Das Reglement wird durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien auf Stufe Metall Zug AG und Stufe Geschäftsbereich innerhalb der Metall Zug Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit die auf Stufe Geschäftsbereich oder Tochtergesellschaft bestehenden Reglemente noch nicht an das Organisationsreglement und an das Geschäftsleitungsreglement (Group Governance Guidelines) angepasst wurden, gehen Letztere vor.

Gemäss dieser formalisierten Neuausrichtung überträgt der Verwaltungsrat die Geschäftsführung der Metall Zug AG auf die Geschäftsleitung, und die Kompetenzen der Geschäftsleitung wurden im Wesentlichen auf Belange der Metall Zug AG reduziert. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung unter anderem zuständig für alle Aspekte der Metall Zug Gruppe in Bezug auf Investor Relations sowie Compliance, Rechnungswesen und Controlling, Risikomanagement, Internal Audit und M&A-Aktivitäten gemäss Ziff. 4.2 des Organisationsreglements. Die Geschäftsführung der Geschäftsbereiche hat der Verwaltungsrat an die jeweiligen Geschäftsbereichsleitungen übertragen (Verwaltungsräte der jeweiligen obersten Tochtergesellschaften der Geschäftsbereiche und Geschäfts-

leitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche). In Bezug auf die Geschäftsbereiche basiert die Führungsstruktur somit auf der Bildung von Verantwortungsbereichen mit umfassenden Geschäftsführungsbefugnissen und Geschäftsverantwortung. Der Verwaltungsratspräsident der jeweiligen obersten Tochtergesellschaften oder der CEO eines Geschäftsbereichs vertritt in der Regel den jeweiligen Geschäftsbereich gegenüber dem Verwaltungsrat der Metall Zug AG. Innerhalb der Geschäftsbereiche erfolgt die Führung grundsätzlich entlang der Rapportlinien.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der Metall Zug Gruppe halbjährlich in Form von Einzelabschlüssen (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften sowie von konsolidierten Abschlüssen der Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe erstellt. Diese werden dem Prüfungsausschuss sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Die Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die Metall Zug Gruppe konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Die Leiter der Geschäftsbereiche erstatten dem Verwaltungsrat der jeweiligen obersten Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG regelmässig Bericht über die Ergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung. Die Verwaltungsräte der Metall Zug AG und der jeweiligen obersten Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs erhalten monatlich die wichtigsten Kennzahlen und schriftliche Kommentare zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts der Geschäftsbereiche und des für diese relevanten Marktumfelds. Zudem werden dem Verwaltungsrat monatlich Schlüsselzahlen und Kurzkomentare zum Geschäftsverlauf auf der Stufe der Metall Zug Gruppe zur Verfügung gestellt. An den Verwaltungsratssitzungen wird durch die Geschäftsleitung und die Geschäftsbereichsleitungen umfassend über den Geschäftsgang der Geschäftsbereiche und der Gruppe informiert.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr vier Prüfungen durch. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden mit den betreffenden Gesellschaften und Geschäftsbereichen im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie des Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt.

Die Metall Zug Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, welcher grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risikoreporting. Operativ sind die Geschäftsleiter für die Überwachung und Steuerung ihrer Risiken zuständig. In allen Geschäftsbereichen sind Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, welche konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses wird in regelmässigen Abständen ein Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften von Metall Zug verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die Metall Zug Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risk-Managements dargestellten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden grundsätzlich dezentral von den Geschäftsbereichen beurteilt und fallweise abgesichert. Absicherungstransaktionen werden gemäss den anwendbaren Reglementen in der Regel vom CFO genehmigt.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Metall Zug AG besteht aus zwei Mitgliedern: dem CEO und dem CFO. Die Leiter der Geschäftsbereiche Haushaltapparate und Wire Processing sind per 31. Mai 2019 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Sämtliche Leiter der Geschäftsbereiche rapportieren an den Verwaltungsrat der jeweiligen Hauptgesellschaften der Geschäftsbereiche (V-ZUG AG, Belimed AG, Belimed Life Science AG, Schleuniger Holding AG, Haag-Streit Holding AG, MZ Infra AG bzw. Tech Cluster Zug AG). Unter Ziffer 4.2 finden sich Angaben zu Nationalität, Alter und Funktion der Mitglieder der Geschäftsleitung.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben darüber hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.



Dr. Jürg Werner (CH) *1956

Dr. sc. tech. ETH Zürich, Nachdiplom in Unternehmensführung. CEO der Metall Zug AG seit 1. Juni 2012 (Frühpensionierung per 31. März 2020).

Beruflicher Hintergrund:

CEO V-ZUG AG, 2010–2013; COO V-ZUG AG, 2010; Entwicklungsleiter V-ZUG AG und GL-Mitglied, 1996–2009; Leiter Brandmelder-Entwicklung Cerberus AG, 1989–1996; Forscher bei Bell Communications Research Inc., USA, 1987–1989; Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter ETH Zürich, 1981–1987.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Präsident der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV); Mitglied des DIN-Präsidiums; Mitglied des Industrial Advisory Board Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich, der Fachkommission ZHAW Life Sciences und Facility Management sowie der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften; Mitglied Vorstand Verein Technologie Forum Zug; Mitglied Vorstand Swiss Blockchain Federation.



Daniel Keist (CH) *1957

lic. oec. HSG, Universität St. Gallen.
CFO der Metall Zug AG seit 1. Januar 2013.

Beruflicher Hintergrund:

Forbo Holding AG, Head Corporate Center und Mitglied der Konzernleitung, 2007–2012; SIX Swiss Exchange, Leiter Geschäftsbereich Zulassung und Mitglied der Geschäftsleitung, 2003–2007; Ernst & Young AG, Corporate Finance/Head Capital Markets, Partner, 2001–2003; Selecta Group, Director Strategy and Business Development, ab 2000 CFO, Mitglied der Konzernleitung, 1998–2001; UBS, Corporate Finance Advisory Switzerland, Co-Head «Investment Banking Equity and Advisory», 1984–1998; Sulzer AG, Controller, 1982–1984.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Mitglied Regulatory Board der SIX Exchange Regulation AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Transmission Technology Holding AG, Zug (forteq Group)

Dirk Hoffmann (DE) *1961

Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate und CEO V-ZUG AG, 1. September 2013 bis 31. August 2019; Mitglied der Geschäftsleitung Metall Zug AG bis 31. Mai 2019. Dipl. Elektroingenieur, Hochschule der Bundeswehr in München (DE), Dr. h.c. Visayas State University, Leyte, Philippinen.

Beruflicher Hintergrund:

CEO für die Regionen Asia Pacific India BSH Bosch und Siemens Hausgeräte, 2009–2013; davor verschiedene leitende Funktionen in Produkt- und Vertriebsbereichen, unter anderem als Head of Global Marketing Cooking Division, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte, 1993–2009.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

Präsident Vorstand Verein Innovationspark Zentralschweiz; Mitglied Stiftungsrat Stiftung SENS; Mitglied Vorstand Fachverband FEA; Mitglied Vorstand Zuger Wirtschaftskammer.

Christoph Schüpbach (CH) *1966

Leiter Geschäftsbereich Wire Processing seit 1. Oktober 2012; CEO Schleuniger Gruppe seit 1. August 2009; Mitglied der Geschäftsleitung Metall Zug AG bis 31. Mai 2019. Eidg. dipl. Masch.-Ing. FH, Master of Business Administration (MBA) der University of Chicago Booth School of Business.

Beruflicher Hintergrund:

Führungsaufgaben bei der Bystronic Gruppe, zuletzt als Leiter der Marktdivision NAFTA, Europa Nord und Asien/Pazifik, 2003–2009; Führungsaufgaben innerhalb der ABB Gruppe, zuletzt als Leiter des Geschäftsbereichs Überspannungsschutz ABB Schweiz, Produktmanager für Südostasien ABB Malaysia und Entwicklungsingenieur und Projektleiter ABB Hochspannungstechnik, 1993–2002.

4.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Geschäftsleitung)

Die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten entspricht der Regelung für Mitglieder des Verwaltungsrats und wird unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance-Berichts erläutert.

4.4 Managementverträge

Die Metall Zug AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den in diesem Geschäftsbericht auf Seite 53 ff. abgedruckten separaten Vergütungsbericht verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten, der ebenfalls Aktionär ist, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 16a der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen, wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über

- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung,
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation, die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung der Metall Zug AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen (unter Ausschluss von leeren und ungültigen Stimmen), soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren zu.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionärinnen und Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft vom 5. Mai 2017 enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 Finanzmarktinfrastrukturgesetz ist gemäss Art. 6 der Statuten wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die Metall Zug AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug.

Dauer des Mandats: seit 2006.

Leitender Revisor: Rico Fehr.

Amtsantritt des leitenden Revisors: 2013.

Aufgrund des vorgeschriebenen Wechsels nach spätestens sieben Jahren wird ab dem Geschäftsjahr 2020 Christoph Michel das Amt des leitenden Revisors übernehmen.

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere die Ernst & Young AG, stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe im Berichtsjahr TCHF 1213 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Metall Zug AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die unabhängigen Prüfer stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe insgesamt TCHF 115 an zusätzlichen Honoraren in Rechnung. Davon waren TCHF 78 für revisionsbezogene Zusatzleistungen und TCHF 38 für Steuerberatungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Der Leiter der externen Revision wird zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses eingeladen. Im Jahr 2019 hat er an drei von vier Sitzungen des Ausschusses teilgenommen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revi-

sionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate Governance-Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die Metall Zug AG bzw. die Metall Zug Gruppe verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Metall Zug AG eine offene und regelmässige Kommunikation. Direkte Ansprechpartner sind der CFO und der Head of Corporate Communications & Investor Relations.

Die Aktionäre werden auf Wunsch mit dem gedruckten Bericht zum Geschäftsjahr und mit dem gedruckten Halbjahresbericht bedient. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht sind als umfassende Online-Version im Internet unter www.metallzug.ch/investoren/geschaeftsberichte-praesentationen verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Medienmitteilungen. Aktuelle Mitteilungen sowie die veröffentlichten Medienmitteilungen der letzten Jahre können unter www.metallzug.ch/medien/medienmitteilungen abgerufen werden. Der Finanzkalender ist unter www.metallzug.ch/investoren/kalender und allgemeine Informationen der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe sind unter www.metallzug.ch ersichtlich.

Unter www.metallzug.ch/news-service können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad-hoc-Mitteilungen und weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.metallzug.ch/kontakt ersichtlich.

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG im Geschäftsjahr 2019. Er wurde gemäss den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegÜV) und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 (Swiss Code) erstellt.

Allgemein

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen. Die folgenden Ausführungen für das Geschäftsjahr 2019 basieren auf dem revidierten Vergütungsreglement vom 31. März 2019 (gültig ab 1. Januar 2019).

Die Vergütungspolitik der Gruppe bildet eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlohnung und Motivierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte. Das Vergütungssystem sieht keinen Long-Term Incentive in Form von während mehrerer Jahre aufgeschobenen bzw. gesperrten Vergütungsteilen oder Beteiligungen für die mittel- bis langfristige Zielerreichung vor. Der Verwaltungsrat hat sich gegen einen solchen Long-Term Incentive entschieden und ist bestrebt, die Interessenkongruenz zwischen Führungskräften und Unternehmen mit anderen Mitteln zu erreichen.

Gemäss Art. 25d der Statuten werden Renten und andere Vorleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeberbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten. Im Zusammenhang mit Frühpensionierungen kann die Gesellschaft Überbrückungsleistungen im Umfang von maximal 80 % der fixen Vergütung des letzten Geschäftsjahres vor der Frühpensionierung an die Versicherten oder zusätzliche Beiträge im maximal gleichen Umfang an die Pensionskasse erbringen.

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats oder von Ausschüssen ausüben oder besondere Aufgaben wahrnehmen (z. B. Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften), erhalten für diese Zusatzfunktion ein zusätzliches Honorar. Der Verwaltungsratspräsident hat Anspruch auf vollumfänglichen Einschluss in die berufliche Vorsorge der Gesellschaft, sofern er sein Amt hauptamtlich ausübt (Art. 25b der Statuten). Im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 43 bis 45 sind die im Berichtsjahr ausgeübten zusätzlichen Aufgaben in Ausschüssen, Verwaltungsratsmandate und weiteren Zusatzfunktionen bei Konzerngesellschaften von Mitgliedern des Verwaltungsrats der Metall Zug AG ausgeführt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich in der Regel im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Vergütungssystem Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen variablen Vergütung. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale.

Die Höhe der fixen Vergütung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 25c der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreicht, um nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 25c der Statuten pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40 % der vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung.

Die variable Vergütung darf 100 % der fixen Vergütung nicht übersteigen. Sie ist gemäss Art. 25b der Statuten an qualitative und quantitative Zielsetzungen gebunden, deren Ausgestaltung der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die quantitativen Ziele beziehen sich je nach Funktion auf Kennzahlen auf Gruppen-, Geschäftsbereichs- und/oder Projektebene. Die qualitativen Ziele orientieren sich an der Art und Weise der Mitarbeit, dem Engagement und der Ausrichtung auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, wobei auch auf eine ganzheitliche Beurteilung, über quantitative Messsysteme hinaus, abgestellt wird.

Die Arbeitsverträge der Geschäftsleitungsmitglieder sehen einen Zielbonus vor, welcher abhängig von der Funktion zwischen 24 % und 80 % der fixen Vergütung beträgt. Der Zielbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal 25 % überschritten werden (Maximalbonus). In der Regel setzt die Auszahlung der variablen Vergütung einen vorbildlichen Einsatz sowie nach Belastung des Bonus in der Erfolgsrechnung ein positives Nettoergebnis auf Gruppenstufe beziehungsweise auf Geschäftsbereichs- und Gruppenstufe voraus.

Die Höhe des Zielbonus der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Zielbonus jeweils zu Beginn des laufenden Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für ein Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der

Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahres aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell).

Beteiligungsprogramme

Die Metall Zug AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme, und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt. Es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Zuteilung von Beteiligungs-, Wandel- und Optionsrechten erlauben würden.

Details zu den Vergütungen

Nachfolgend werden Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufgeführt. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind unter dem Jahresabschluss der Metall Zug AG auf Seite 95 aufgelistet.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Vergütungen des Verwaltungsrats fallen im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr neben den Vergütungen für die neuen Mitglieder im Wesentlichen vergleichbar aus. Die Abweichungen zum Vorjahr erklären sich durch die oben erwähnten zusätzlichen Aufgaben einzelner Mitglieder. Der Verwaltungsrat verfolgt eine konstante Vergütungspraxis und beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2020 für seine Vergütung für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 einen leicht höheren Gesamtbetrag von CHF 1'800'000, welcher eine gewisse Reserve beinhaltet.

Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Pauschalspesen für nicht selbständigwerbende Mitglieder des Verwaltungsrats werden ab dem Geschäftsjahr 2018 im Sinne einer vollen und umfassenden Transparenz als Vergütung ausgewiesen, obwohl diese als sogenannte echte Pauschalspesen mangels Vergütungs-

eigenschaft nicht offenzulegen wären (dasselbe gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung unten). Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig, mit Ausnahme von Heinz M. Buhofer. Die Vergütung für seine Tätigkeit als CEO ad interim bei V-ZUG ist in der Aufstellung unten enthalten, weshalb die Gesamtvergütung 2019 leicht höher ausfällt als im Vorjahr.

Die Generalversammlung vom 4. Mai 2018 hat den Gesamtbetrag von CHF 1 215 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode bis zur Generalversammlung vom 3. Mai 2019 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde in der entsprechenden Amtsperiode der Betrag von CHF 1 132 011 für Vergütungen an den Verwaltungsrat in Anspruch genommen.

	2019			2018		
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	Vergütungen / Honorar fix (brutto) ¹⁾	Vorsorgeaufwendungen ²⁾	Total	Vergütungen / Honorar fix (brutto) ¹⁾	Vorsorgeaufwendungen ²⁾	Total
Martin Wipfli Verwaltungsratspräsident (ab 1. September 2019), Vorsitzender Prüfungsausschuss	265 000	0	265 000	275 000	0	275 000
Dominik Berchtold Mitglied Prüfungsausschuss (Wahl durch GV vom 3. Mai 2019)	84 426	4 425	88 851	0	0	0
Heinz M. Buhofer Verwaltungsratspräsident (bis 31. August 2019), Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss	545 000	74 992	619 992	520 000	66 238	586 238
Sandra Emme (Wahl durch GV vom 3. Mai 2019)	84 426	4 425	88 851	0	0	0
Marga Gyger Mitglied Prüfungsausschuss	124 494	4 494	128 988	149 937	4 937	154 874
Claudia Pletscher (Wahl durch GV vom 3. Mai 2019)	84 426	4 425	88 851	0	0	0
Dr. Peter Terwiesch Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss	126 638	6 638	133 276	126 638	6 638	133 276
Total Verwaltungsrat	1 314 410	99 399	1 413 809	1 071 575	77 813	1 149 388

¹⁾ Die Vergütungen beinhalten Zusatzhonorare für Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und weitere Sonderaufgaben. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden auch Pauschalspesen als Vergütung unter diesem Titel ausgewiesen.

²⁾ Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV. Beim Verwaltungsratspräsidenten umfasst dieser Betrag die statutarisch vorgesehenen Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen.

Vergütungen Geschäftsleitung

Die fixen Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung bewegen sich im Berichtsjahr im Rahmen des Vorjahres, wobei die Vergütung des CEO Dr. Jürg Werner leicht tiefer ausfällt und die Vergütungen an Dirk Hoffmann und Christoph Schüpbach nur bis zu ihrem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung am 31. Mai 2019 berücksichtigt sind. Für das Geschäftsjahr 2021 wird der Generalversammlung ein tieferer Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 1 000 000 beantragt aufgrund der Frühpensionierung des CEO per Ende März 2020. Für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 24. April 2020 mit CHF 300 000 einen im Vergleich zum Vorjahr (CHF 700 000) tieferen Betrag vor, wobei die variablen Vergütungen an Dirk Hoffmann und Christoph Schüpbach wiederum nur bis zu ihrem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung der Metall Zug am 31. Mai 2019 berücksichtigt sind. Die variable Vergütung reflektiert das erzielte wirtschaftliche Resultat der Metall Zug Gruppe und die Zielerreichung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt in der Regel sechs Monate. Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Die Generalversammlung vom 4. Mai 2018 hat den Gesamtbetrag von CHF 3 370 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2019 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde im Berichtsjahr der Betrag von CHF 2 035 260 für fixe Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Vom am 3. Mai 2019 von der Generalversammlung genehmigten Betrag von CHF 700 000 für variable Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 wurden effektiv CHF 634 774 ausbezahlt.

	2019		2018	
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	CEO ¹⁾	Geschäftsleitung (total) ²⁾	CEO ¹⁾	Geschäftsleitung (total)
Festes Grundgehalt (brutto)	666 667	1 477 083	760 000	2 090 006
Sonstige Zahlungen/Leistungen ³⁾	61 894	131 531	66 460	190 875
Vorsorgeaufwendungen ⁴⁾	175 686	426 646	184 687	570 658
Total fixe Vergütungen	904 247	2 035 260	1 011 147	2 851 539
Variable Vergütung (brutto)	126 633	275 177	234 759	600 969
Vorsorgeaufwendungen ⁴⁾	7 313	15 891	13 205	33 805
Total variable Vergütungen⁵⁾	133 946	291 068	247 964	634 774
Total Vergütungen	1 038 193	2 326 328	1 259 111	3 486 313

¹⁾ Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag wurde in beiden Berichtsjahren an den CEO Dr. Jürg Werner entrichtet.

²⁾ Die Vergütungen an Dirk Hoffmann und Christoph Schüpbach sind bis zu ihrem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung am 31. Mai 2019 berücksichtigt.

³⁾ Sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen (wie Geschäftsauto, Zusatzversicherungen etc.). Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden auch Pauschalspesen als Vergütung unter diesem Titel ausgewiesen. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

⁴⁾ Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung. Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 24. April 2020 für die variable Vergütung 2019). Die variable Vergütung 2019 an Dirk Hoffmann wurde bereits 2019 ausbezahlt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung. Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

⁵⁾ Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 24. April 2020 für die variable Vergütung 2019). Die variable Vergütung 2019 an Dirk Hoffmann wurde bereits 2019 ausbezahlt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung. Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 13. März 2020

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Metall Zug AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 - 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 53 bis 56 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 - 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Metall Zug AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht

Finanzbericht

Konzernerfolgsrechnung	59
Konzernbilanz	60
Konzerngeldflussrechnung	62
Eigenkapitalnachweis	63
Anhang der Konzernrechnung	64
Bericht der Revisionsstelle	87

Jahresrechnung Metall Zug AG

Erfolgsrechnung	91
Bilanz	92
Anhang der Jahresrechnung	93
Anträge an die Generalversammlung	96
Bericht der Revisionsstelle	97

Adressen	100
-----------------	------------

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2019	2018
Bruttoerlös (Umsatz)		1 219 841	1 199 855
Erlösminderungen		-24 117	-30 345
Nettoerlös	1	1 195 724	1 169 510
Bestandesveränderungen		-6 227	21 151
Andere betriebliche Erträge		11 515	11 039
Betrieblicher Ertrag		1 201 012	1 201 700
Materialaufwand	2	-418 911	-430 538
Personalaufwand	3	-491 361	-472 232
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	-34 345	-31 065
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	13	-7 714	-4 799
Zuschreibungen	13	713	711
Andere betriebliche Aufwendungen	4	-210 619	-174 452
Betrieblicher Aufwand		-1 162 237	-1 112 375
Betriebsergebnis (EBIT)	1	38 775	89 325
Finanzertrag	6	14 645	12 898
Finanzaufwand	6	-10 546	-16 570
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	6, 13	63	150
Finanzergebnis		4 162	-3 522
Ergebnis vor Steuern		42 937	85 803
Steuern	7	-10 648	-16 880
Minderheiten	8	-3 072	-5 359
Konzernergebnis		29 217	63 564
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	9	6.52	14.16
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	9	65.18	141.59

Für 2019 und 2018 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie. Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 71.

Konzernbilanz

Aktiven

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		152 782	161 781
Wertschriften	10	3 224	65 363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	177 660	179 461
Andere Forderungen		35 706	29 685
Warenvorräte	12	225 686	236 698
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10 315	8 643
Umlaufvermögen		605 373	681 631
Unbebaute Grundstücke	13	2 460	2 511
Grundstücke und Bauten	13	229 747	204 243
Technische Anlagen und Maschinen	13	93 625	65 645
Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	54 399	60 743
Übriges Sachanlagevermögen	13	21 197	21 701
Sachanlagen		401 428	354 843
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13, 25	21 319	20 695
Assoziierte Gesellschaften	13	657	634
Übrige Finanzanlagen	13	21 473	23 354
Finanzanlagen		43 449	44 683
Software	13	32 864	27 021
Übrige Immaterielle Anlagen	13	11	14
Immaterielle Anlagen		32 875	27 035
Anlagevermögen		477 752	426 561
Total Aktiven		1 083 125	1 108 192

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 71.

Passiven

in 1000 CHF

	Anmerkungen	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	296	292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48841	62290
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	12, 15, 16	100956	91086
Passive Rechnungsabgrenzungen		70184	73360
Kurzfristige Rückstellungen	17	28731	33297
Kurzfristiges Fremdkapital		249008	260325
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	4682	5185
Andere langfristige Verbindlichkeiten	16	3832	15884
Langfristige Rückstellungen	17	63070	58408
Langfristiges Fremdkapital		71584	79477
Fremdkapital		320592	339802
Aktienkapital	19	11250	11250
Kapitalreserven	19	351310	351310
Eigene Aktien	19	-6027	-6027
Gewinnreserven		334140	342819
Minderheiten		71860	69038
Eigenkapital		762533	768390
Total Passiven		1083125	1108192

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 71.

Konzerngeldflussrechnung

in 1000 CHF	2019	2018
Konzernergebnis vor Minderheiten	32 289	68 923
Nettofinanzergebnis (ohne Ergebnis assoziierte Gesellschaften)	-4 099	3 672
Abschreibungen	42 059	35 864
Zuschreibungen	-713	-711
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	-63	-150
Veränderungen Rückstellungen netto	5 867	-8 756
Ertragssteuern	10 648	16 880
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-856	3 738
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-392	-22 388
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-5 869	20 154
Veränderung Warenvorräte	7 651	-30 910
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-17 382	11 033
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	7 799	16 572
Bezahlte Zinsen	-114	-235
Bezahlte Steuern	-19 959	-25 667
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit²⁾	56 866	88 019
Investitionen in Sachanlagen	-79 737	-72 220
Investitionen in Finanzanlagen	-705	-6 155
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-9 562	-14 655
Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel ¹⁾	-1 397	-300 680
Devestitionen von Sachanlagen	788	1 057
Devestitionen von Finanzanlagen ²⁾	69 414	252 061
Devestitionen von Immateriellen Anlagen	400	1
Erhaltene Zinsen	70	83
Erhaltene Dividenden	43	164
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20 686	-140 344
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-10 330	-557
Kauf von eigenen Aktien	0	-2 987
Dividenden	-33 384	-31 839
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-43 714	-35 383
Umrechnungsdifferenzen	-1 469	-1 569
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	-9 003	-89 277

¹⁾ Die Position Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel steht 2019 im Zusammenhang mit zurückgekauften Minderheitsanteilen. 2018 enthielt die Position Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel den Kauf der Haag-Streit Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften, der adaptronic Prüftechnik GmbH sowie der Minderheitsanteile von 35% an der OptoMedical Technologies GmbH. Die Position war um eine nicht liquiditätswirksame Schuldübernahme im Umfang von TCHF 43 986 und eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung von TCHF 85 bereinigt, siehe auch Anmerkung 24.

²⁾ Der Geldfluss aus Wertschriften wurde 2019 aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Position Veränderung Wertschriften) in den Geldfluss aus Investitionstätigkeit (Position Devestitionen von Finanzanlagen) umklassiert. Durch die Veräusserungen von Wertschriften in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 hat sich die operative Bedeutung des Anlagemanagements des Reporting-Segments Corporate so weit verringert, dass durch die Umklassierung die Konzerngeldflussrechnung aussagekräftiger dargestellt wird. Entsprechend wurde das Vorjahr angepasst und der Geldfluss aus Wertschriften im Umfang von TCHF 247 660 in die Position Devestitionen von Finanzanlagen umklassiert.

Der Fondsnachweis befindet sich unter Anmerkung 26 (Seite 86).

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Einbe- haltene Gewinne	Kumulier- te Wäh- rungsdif- ferenzen	Total Gewinn- reserven	Minder- heits- anteile	Total
Bestand 01.01.2018	11 250	351 328	-3 040	565 083	-3 195	561 888	-1 822	919 604
Dividende				-31 448		-31 448	-391	-31 839
Kauf von eigenen Aktien			-2 987			-		-2 987
Akquisitionen				-249 269		-249 269	65 438	-183 831
Kauf von Minderheiten				-786	8	-778	381	-397
Übriges		-18		44		44	19	45
Währungsumrechnungseffekte				-210	-972	-1 182	54	-1 128
Konzernergebnis				63 564		63 564	5 359	68 923
Bestand 31.12.2018	11 250	351 310	-6 027	346 978	-4 159	342 819	69 038	768 390
Bestand 01.01.2019	11 250	351 310	-6 027	346 978	-4 159	342 819	69 038	768 390
Dividende				-31 379		-31 379	-2 005	-33 384
Kauf von Minderheiten				-3 678	-140	-3 818	2 421	-1 397
Übriges ¹⁾				870		870		870
Währungsumrechnungseffekte				-2 535	-1 034	-3 569	-666	-4 235
Konzernergebnis				29 217		29 217	3 072	32 289
Bestand 31.12.2019	11 250	351 310	-6 027	339 473	-5 333	334 140	71 860	762 533

¹⁾ Enthält den Effekt einer nachträglichen Kaufpreisanpassung, siehe Anmerkung 13, Seite 79.

Zu den Veränderungen im Bestand eigener Aktien siehe Anmerkung 19 (Seite 82), zu den Akquisitionen siehe Anmerkung 24 (Seite 84).

Anhang der Konzernrechnung

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 13. März 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50 % der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Ein allfälliger Anteil von Minderheitsaktionären an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen die Metall Zug Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und 50 % hält, werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Beteiligungen von unter 20 % werden nicht konsolidiert.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der Konzernrechnung (vgl. Anmerkung 13, Seite 79) dargestellt. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Umrechnungskurse in CHF

Erfolgsrechnung (Mittelkurs)	2019	2018
1 EUR	1.1126	1.1554
1 USD	0.9937	0.9783
1 GBP	1.2684	1.3063
1 AUD	0.6909	0.7317
1 SGD	0.7284	0.7254
100 CNY	14.3881	14.8088
100 JPY	0.9118	0.8859
100 HKD	12.6823	12.4821
100 MXN	5.1617	5.0920

Bilanz (Kurs per 31.12.)	2019	2018
1 EUR	1.0854	1.1269
1 USD	0.9662	0.9842
1 GBP	1.2757	1.2598
1 AUD	0.6786	0.6948
1 SGD	0.7183	0.7228
100 CNY	13.8789	14.3097
100 JPY	0.8901	0.8954
100 HKD	12.4084	12.5665
100 MXN	5.1149	5.0102

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Umsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übertragen werden (gemäss vertraglicher Vereinbarung). Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Finanzanlagen

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	5–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8
Software	2–5
Übrige immaterielle Werte	2–20

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Diese erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland und England werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für Latente Steuern verrechnet. Latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Differenzen werden nicht aktiviert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Weiter sind in der Position Rückstellungen auch die Latenten Steuern enthalten. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

Risikomanagement**Risikobeurteilungs- und -managementprozess**

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der Metall Zug Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risikoidentifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoidentifikation durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
2. Risikoanalyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risikosteuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risikoreporting: Die jährliche Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat der Metall Zug AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

Länderrisiken

Durch die globale Präsenz der Metall Zug Gruppe (ausländischer Umsatzanteil: 54.8 %; Vorjahr: 52.7 %), ist die Gruppe Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten und Turbulenzen, Terrorismus und Unruhen ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die Metall Zug Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Veränderungen der Preise am Aktienmarkt oder Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Geschäftsbereiche. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel, unbenutzte Kreditlimiten und sofort realisierbare Wertschriften, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen.

Zum Bilanzstichtag überstiegen die flüssigen Mittel sowie die sofort realisierbaren Wertschriften die Finanzverbindlichkeiten um CHF 151.0 Mio. (Vorjahr: CHF 221.7 Mio.). Eine Fälligkeitsanalyse der Finanzverbindlichkeiten ist in Anmerkung 14 aufgeführt.

Weiter würde es die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlauben, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Die materielle Wertschriftenposition kann zu einer hohen Volatilität des Konzernergebnisses führen.

Wertschriftenerfolg

in 1000 CHF	2019	2018
Wertschriftenerfolg	6397	-1026
in % des Ergebnisses vor Steuern	14.9	-1.2
Veränderung zum Vorjahr	7423	-31965
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	17.3	-37.3

Metall Zug hat zurzeit nur geringe verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich dadurch weniger aus Finanzierungsstruktur und -volumen des Konzerns, sondern vielmehr aufgrund der verzinslichen Aktiven.

Weiter ist die Metall Zug Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt, da die Herstellung ihrer Produkte Rohstoffe wie Stahl benötigt. Um das Rohstoffpreisrisiko abzusichern, schliesst die Metall Zug Gruppe weitgehend langfristige Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen von Rohstoffen wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunststoffen abhängig.

Währungsrisiken

Die Metall Zug Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der Gruppe beeinflussen, d. h. die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Im Geschäftsbereich Haushaltapparate mit einem höheren Kosten- als Umsatzanteil in Fremdwährungen ist in erster Linie der Umrechnungskurs EUR/CHF relevant. Bei den Geschäftsbereichen Wire Processing, Medical Devices, Infection Control und Life Science Solutions hat zusätzlich der Geldzu- und -abfluss beim Wechselkurs USD/EUR und USD/CHF einen wesentlichen Einfluss (Erträge in USD, Kosten in EUR und CHF).

Transaktionsrisiken werden von der Gruppe in der Regel systematisch zu einem grossen Teil und auf 12 Monate abgesichert.

Weiter bestehen insbesondere im Geschäftsbereich Haushaltapparate Währungsrisiken, wenn Mitbewerber mit einer Fremdwährungskostenbasis die entsprechenden Währungsschwankungen in die Preise ihrer in der Schweiz angebotenen Produkte einfließen lassen. Daraus können für den Geschäftsbereich Konkurrenzvor- oder -nachteile entstehen.

Aufgrund der materiellen Wertschriftenposition beeinflussen Wechselkursveränderungen ebenfalls das Finanzergebnis der Gruppe, sofern in Wertschriften in Drittwährungen investiert wird. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Nettofremdwährungseffekt im Finanzergebnis.

Fremdwährungen im Finanzergebnis

in 1000 CHF	2019	2018
Kursverluste aus Fremdwährungen (netto)	-1606	-1975
in % des Ergebnisses vor Steuern	-3.7	-2.3
Veränderung zum Vorjahr	369	-1812
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	0.9	-2.1

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel und die Wertschriften bei verschiedenen Gegenparteien angelegt. Die Wertschriften wurden grösstenteils durch Dritte im Rahmen von Vermögensverwaltungsaufträgen verwaltet.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2 % auf inländischen bzw. 5 % auf ausländischen Forderungen vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Delkredere

in 1000 CHF	2019	2018
Delkredere	-7177	-7463
in % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	3.9	4.0
Veränderung zum Vorjahr	286	-1194 ¹⁾
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	0.7	-1.4

¹⁾ Bereinigt um die Effekte der Akquisition von Haag-Streit Holding AG und adaptronic Prüftechnik GmbH im Umfang von TCHF 1464.

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2019)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
V-ZUG Holding AG¹⁾	Zug	CHF	1215000	100 %
V-ZUG AG	Zug	CHF	1900000	100 %
V-ZUG Services AG ²⁾	Zug	CHF	100000	100 %
V-ZUG Kühltechnik AG	Arbon	CHF	100000	100 %
V-ZUG Australia Pty. Ltd.	Sydney (AU)	AUD	100	100 %
V-ZUG Europe BVBA	Harelbeke-Kortrijk (BE)	EUR	2000000	100 %
V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	8363000	100 %
V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.	Changzhou (CN)	CNY	19370000	100 %
V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.	Hong Kong (HK)	HKD	500000	100 %
V-ZUG Singapore Pte. Ltd.	Singapore (SG)	SGD	250000	100 %
SIBIRGroup AG	Spreitenbach	CHF	500000	100 %
V-ZUG Infra AG	Zug	CHF	3518590	100 %
MZ Infra AG	Zug	CHF	1000000	100 %
Gehrig Group AG	Rümlang	CHF	2000000	100 %
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426720	100 %
V-ZUG Immobilien AG	Zug	CHF	1000000	100 %
Tech Cluster Zug AG²⁾	Zug	CHF	100000	100 %
Belimed AG³⁾	Zug	CHF	6500000	100 %
Belimed Sauter AG	Sulgen	CHF	350000	100 %
Belimed GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	6135550	100 %
Belimed d.o.o.	Grosuplje (SI)	EUR	28000	100 %
Belimed GmbH	Fehring (AT)	EUR	180000	100 %
Belimed B.V.	J.G. Rotterdam (NL)	EUR	18151	100 %
Belimed SAS	Sausheim (FR)	EUR	1650000	100 %
Belimed Ltd.	Shipley (UK)	GBP	200000	100 %
Belimed, Inc.	Charleston (US)	USD	3000000	100 %
Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co.	Shanghai (CN)	CNY	4223180	100 %
STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda.	Boticas (PT)	EUR	5000	100 %
Belimed Life Science AG⁴⁾	Sulgen	CHF	3000000	100 %
Belimed Life Science d.o.o. ⁴⁾	Grosuplje (SI)	EUR	7500	100 %
Schleuniger Holding AG	Thun	CHF	2500000	100 %
Schleuniger AG	Thun	CHF	150000	100 %
Schleuniger GmbH	Radevormwald (DE)	EUR	1025000	100 %
Schleuniger Test Automation GmbH	Jettingen (DE)	EUR	26000	100 %
DiIT GmbH	Krailling (DE)	EUR	103000	100 %
adaptronic Prüftechnik GmbH	Wertheim (DE)	EUR	300000	60 %
Schleuniger, Inc.	Manchester (US)	USD	200000	100 %
Schleuniger S. de R.L. de C.V. ²⁾	Queretaro (MX)	MXN	3000	100 %
Schleuniger Japan Co.	Tokyo (JP)	JPY	200000000	100 %
Schleuniger Trading (Shanghai) Co.	Shanghai (CN)	CNY	10863620	100 %
Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin (CN)	CNY	20000000	100 %
L W Solutions Ltd.	Pontypridd (UK)	GBP	56878	20 %

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2019) – Fortsetzung

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Haag-Streit Holding AG	Köniz	CHF	750 000	70 %
Haag-Streit AG	Köniz	CHF	8 000 000	100 %
Spectros AG	Ettingen	CHF	500 000	100 %
Haag-Streit Deutschland GmbH	Wedel (DE)	EUR	500 000	100 %
Haag-Streit Surgical GmbH	Wedel (DE)	EUR	500 000	100 %
Möller-Wedel Beteiligungen GmbH	Wedel (DE)	EUR	1 510 000	100 %
Möller-Wedel GmbH & Co. KG	Wedel (DE)	EUR	663 800	100 %
Möller-Wedel Optical GmbH	Wedel (DE)	EUR	500 000	100 %
Möller-Wedel Verwaltung GmbH	Wedel (DE)	EUR	25 000	100 %
HS DOMS GmbH	Saalfeld (DE)	EUR	25 000	100 %
OptoMedical Technologies GmbH	Lübeck (DE)	EUR	50 000	100 %
IPro GmbH EDV für Augenoptiker	Leonberg (DE)	EUR	500 000	100 %
Haag-Streit Far East Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	500 000	100 %
Clement Clarke (Holdings) Ltd.	Harlow (UK)	GBP	7 200 000	100 %
Clement Clarke International Ltd.	Harlow (UK)	GBP	100 000	100 %
Haag-Streit UK Ltd.	Harlow (UK)	GBP	1 000	100 %
John Weiss & Son Ltd.	Harlow (UK)	GBP	20 000	100 %
Haag-Streit Holding US, Inc.	Mason (US)	USD	200	100 %
Haag-Streit USA, Inc.	Mason (US)	USD	100	100 %
Reliance Medical Products, Inc.	Mason (US)	USD	9 250	100 %

¹⁾ Die V-ZUG Holding AG, Zug, wurde am 28. November 2019 mittels Sacheinlage der unter dieser Gesellschaft aufgeführten Beteiligungen gegründet und ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Metall Zug AG.

²⁾ 2019 wurden die Gruppengesellschaften V-ZUG Services AG, Zug, und Schleuniger S. de R.L. de C.V., Mexiko, gegründet. Beide Gesellschaften haben ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Weiter wurde die Gesellschaft Tech Cluster Zug AG, Zug, gegründet, welche die operative Tätigkeit 2020 aufnehmen wird.

³⁾ Per 20. März 2019 kaufte die Metall Zug AG die vom ehemaligen CEO und aktuellen Verwaltungsratspräsidenten der Belimed AG gehaltenen Minderheitsanteile von 2,76 % an der Belimed AG, Zug, zurück. Die Metall Zug AG hält seither die gesamten 100 % an der Belimed AG.

⁴⁾ Die Gesellschaften Belimed Life Science AG, Sulgen, und Belimed Life Science d.o.o., Slowenien, haben ihre Geschäftstätigkeit per 1. Januar 2019 aufgenommen. Auf diesen Zeitpunkt wurden die Aktivitäten des Segments Life Science des Geschäftsbereichs Infection Control in den Geschäftsbereich Life Science Solutions ausgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Gesellschaft SARL Haag Streit France liquidiert.

1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeit der Metall Zug Gruppe gliedert sich in folgende Geschäftsbereiche:

Haushaltapparate	Apparate für Küche, Waschraum und Gastgewerbe sowie Servicedienstleistungen und übrige Produkte ¹⁾
Wire Processing	Kabelverarbeitungsmaschinen, Testsysteme, Software und Servicedienstleistungen
Medical Devices	Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Chirurgie, hauptsächlich in den Anwendungsgebieten Augenheilkunde und Mikrochirurgie
Infection Control	Apparate für Spitäler sowie Servicedienstleistungen und übrige Produkte ¹⁾
Life Science Solutions	Apparate für die pharmazeutische Industrie und Labore
Technologiecluster & Infra	Verwaltung und Entwicklung von Immobilien
Corporate	Management

Nach Geschäftsbereichen

in 1000 CHF	Nettoerlös mit Dritten		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2019	2018	2019	2018
Haushaltapparate	583 755	579 166	28 723	48 313 ⁴⁾
Wire Processing	201 377	214 527	9 779	28 924
Medical Devices	204 919	178 505 ²⁾	16 499	21 578 ²⁾
Infection Control	170 371	197 312 ³⁾	902	-10 476 ³⁾
Life Science Solutions	35 302	n/a ³⁾	-8 351	n/a ³⁾
Technologiecluster & Infra	0	n/a	-11 227 ⁵⁾	n/a ⁴⁾
Corporate	0	0	-3 250	986 ⁴⁾
Consolidation	0	0	5 700 ⁵⁾	0
Total	1 195 724	1 169 510	38 775	89 325

in Prozent	EBIT in % des Nettoumsatzes		Anteil am Betriebsergebnis (EBIT)	
	2019	2018	2019	2018
Haushaltapparate	4.9 %	8.3 %	74.1 %	54.1 % ⁴⁾
Wire Processing	4.9 %	13.5 %	25.2 %	32.4 %
Medical Devices	8.1 %	12.1 %	42.6 %	24.2 % ²⁾
Infection Control	0.5 %	-5.3 % ³⁾	2.3 %	-11.7 % ³⁾
Life Science Solutions	-23.7 %	n/a ³⁾	-21.5 %	n/a ³⁾
Technologiecluster & Infra		n/a	-29.0 % ⁵⁾	n/a ⁴⁾
Corporate			-8.4 %	1.0 % ⁴⁾
Consolidation			14.7 % ⁵⁾	0.0 %
Total			100.0 %	100.0 %

¹⁾ Beim Geschäftsbereich Haushaltapparate umfassen die übrigen Produkte Oberflächentechnik und Spezialprodukte, beim Geschäftsbereich Infection Control umfassen sie Spezialprodukte. Ihr Anteil beträgt sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr weniger als 1 % des Nettoerlöses.

²⁾ Das Jahr 2018 des Geschäftsbereichs Medical Devices enthält die Haag-Streit Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften für die Periode vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018 (10 Monate).

³⁾ Das Jahr 2018 des Geschäftsbereichs Infection Control enthält den per 1. Januar 2019 abgespaltenen Geschäftsbereich Life Science Solutions.

⁴⁾ Die seit dem 1. Januar 2019 zum Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra gehörende Gesellschaft V-ZUG Infra AG war bis am 31. Dezember 2018 im Geschäftsbereich Haushaltapparate enthalten. Die Gesellschaften V-ZUG Immobilien AG und MZ Infra AG waren bis am 31. Dezember 2018 dem Berichtssegment Corporate zugeordnet und sind seit dem 1. Januar 2019 ebenfalls im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra enthalten.

⁵⁾ Der EBIT des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infra enthält 2019 die Bildung einer Rückstellung für Bodensanierungen im Umfang von TCHF 13083 (siehe Anmerkung 17) sowie eine Entschädigung im Umfang von TCHF 6000 an den Geschäftsbereich Haushaltapparate (V-ZUG AG) im Zusammenhang mit der Arealtransformation in Zug. Diese wird in der Zeile Consolidation im Umfang von TCHF 5700 eliminiert.

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen**2019**

in 1000 CHF	Haushalt- apparate	Wire Processing	Medical Devices	Infection Control	Life Science Solutions	Total
Schweiz	522 186	1 920	7 421	7 870	1 657	541 054
Europa (exklusive Schweiz)	16 965	86 607	68 072	57 213	26 681	255 538
Nord- und Südamerika	25 033	71 071	90 563	70 370	5 777	262 814
Asien/Pazifik/Übrige	19 571	41 779	38 863	34 918	1 187	136 318
Total 2019	583 755	201 377	204 919	170 371	35 302	1 195 724

2018

in 1000 CHF	Haushalt- apparate	Wire Processing	Medical Devices ¹⁾	Infection Control ²⁾	Life Science Solutions ²⁾	Total
Schweiz	532 289	2 570	6 576	11 633	n/a	553 068
Europa (exklusive Schweiz)	15 247	95 441	60 674	77 342	n/a	248 704
Nord- und Südamerika	22 595	71 124	74 633	72 985	n/a	241 337
Asien/Pazifik/Übrige	9 035	45 392	36 622	35 352	n/a	126 401
Total 2018	579 166	214 527	178 505	197 312	n/a	1 169 510

¹⁾ Der Geschäftsbereich Medical Devices enthält die Haag-Streit Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften für die Periode vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018 (10 Monate).

²⁾ Der Umsatz des Geschäftsbereichs Infection Control enthält im Jahr 2018 den per 1. Januar 2019 abgespaltenen Geschäftsbereich Life Science Solutions. Entsprechend sind die Vorjahresangaben für den Geschäftsbereich Life Science Solutions nicht anwendbar (n/a).

2 Materialaufwand

Der Materialaufwand sank im Berichtsjahr um TCHF 11 627 von TCHF 430 538 auf TCHF 418 911. Im Verhältnis zum Bruttoerlös (Umsatz) sank er von 35.9 % auf 34.3 %. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

3 Personalaufwand

in 1000 CHF	2019	2018
Löhne und Gehälter	-398 927	-386 959
Vorsorgeaufwand	-27 829	-24 757
Übriger Sozial- und Personalaufwand	-64 605	-60 516
Total Personalaufwand	-491 361	-472 232

Der Personalbestand (Vollzeitstellen) sank im Berichtsjahr um 39 Stellen (Vorjahr: Zunahme um 1 189 Stellen) auf 5 165 (Vorjahr: 5 204). Dies entspricht einem Rückgang von 0.7 % (Vorjahr: Anstieg von 29.6 %).

Der starke Anstieg im Vorjahr war im Umfang von 1 137 Stellen auf die in Anmerkung 24 aufgeführten Akquisitionen des Jahres 2018 zurückzuführen.

4 Andere betriebliche Aufwendungen

in 1000 CHF	2019	2018
Werbung/Verkaufsförderung	-35 611	-31 409
Unterhalt und Reparaturen	-31 381	-19 291
Verwaltungsaufwand	-84 218	-71 584
Sonstige Kosten	-59 409	-52 168
Total Andere betriebliche Aufwendungen	-210 619	-174 452

Die Anderen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2019 um TCHF 36 167. Im Verhältnis zum Bruttoerlös (Umsatz) stiegen die Anderen betrieblichen Aufwendungen von 14.5 % auf 17.3 %. In den Anderen betrieblichen Aufwendungen ist die Nettoauflösung von Garantierückstellungen im Umfang von TCHF 2 657 enthalten (Vorjahr: Auflösung von TCHF 3 991).

2019 enthalten die Anderen betrieblichen Aufwendungen die Erfassung einer Rückstellung im Umfang von TCHF 13 083 für Bodensanierungen auf dem Stammareal der V-ZUG. Die Aufwendungen enthalten weiterhin erhöhte Kosten aufgrund verschiedener Digitalisierungs- und IT-Projekte als auch nicht aktivierbare Kosten der Arealentwicklung in Zug.

5 Forschung und Entwicklung

Die im Betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Dieser Aufwand von TCHF 106 731 nahm gegenüber dem Vorjahr um TCHF 8 686 zu und wurde wie in der Vergangenheit direkt der Erfolgsrechnung belastet. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 8.7 % des Bruttoumsatzes (Vorjahr: 8.2 %).

6 Finanzergebnis

in 1000 CHF	2019	2018
Zinsertrag	67	71
Wertschriftenertrag	7 345	5 367
Ertrag aus Finanzanlagen	1 014	1 479
Kursgewinne aus Fremdwährungen	6 219	5 981
Total Finanzertrag	14 645	12 898
Zinsaufwand	–362	–320
Wertschriftenaufwand	–948	–6 393
Aufwand aus Finanzanlagen	–503	–967
Übriger Finanzaufwand	–908	–934
Kursverluste aus Fremdwährungen	–7 825	–7 956
Total Finanzaufwand	–10 546	–16 570
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	63	150
Finanzergebnis netto	4 162	–3 522

Wertschriftenertrag und -aufwand beinhalten im Wesentlichen die brutto ausgewiesenen Erträge und Kursgewinne bzw. -verluste aus Vermögensverwaltungsaufträgen und übrigen Wertschriftenpositionen. Der Nettofinanzaufwand aus Kursgewinnen und -verlusten aus Fremdwährungen reduzierte sich von TCHF –1 975 im Vorjahr auf TCHF –1 606.

7 Steuern**Aufwand**

in 1000 CHF	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	-17303	-19139
Latente Ertragssteuern	6655	2259
Total Aufwand	-10648	-16880

Passiven

in 1000 CHF	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	14348	13396
Latente Ertragssteuern	12519	19176
Total Passiven	26867	32572

Ertragssteuern 2019

	Steuersatz	Steuerbetrag in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern		42937
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	20.7 %	8894
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		-1701
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		4832
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		300
Gesamteffekt auf Beteiligungen		-25
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		326
Periodenfremde Ertragssteuern		-572
Effekt aus Steuersatzänderungen		-2546
Übrige Effekte		1140
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	24.8 %	10648

Ertragssteuern 2018

	Steuersatz	Steuerbetrag in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern		85803
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	18.6 %	15930
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		-1620
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		3272
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		676
Gesamteffekt auf Beteiligungen		-3039
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		533
Periodenfremde Ertragssteuern		143
Übrige Effekte		985
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	19.7 %	16880

Die Steuern in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern betragen 24.8 % (Vorjahr: 19.7 %). Der gewichtete, durchschnittlich anzuwendende Steuersatz von 20.7 % errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Gewinne verändern. Der Anstieg dieses berechneten Steuersatzes auf 20.7 % von 18.6 % im Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine veränderte gewichtete Ertragslage der einzelnen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Für die latenten Ertragssteuern auf temporären Differenzen beträgt der durchschnittliche gewichtete Steuersatz 18.2 % (Vorjahr: 21.0 %). Die Reduktion dieses Steuersatzes ist hauptsächlich auf die in der Schweiz im Jahr 2020 eingeführte Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) zurückzuführen. Die Übrigen Effekte der Ertragssteuerherleitung enthalten 2019 die Effekte von einem konzerninternen Verkauf einer Marke und einer steuerlichen Aktivierung von Markennamen und Patenten. Der Steueraufwand wird dadurch um netto TCHF 3400 erhöht. Weiter enthält die Position unter anderem die Auflösung einer Rückstellung für potentielle Steuerri-siken im Umfang von TCHF 1248.

Die potentiellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen nahmen 2019 um netto TCHF 29902 auf TCHF 77408 zu (Vorjahr: Zunahme um netto TCHF 9629 auf TCHF 47506). Davon stammen TCHF 30862 aus den oben erwähnten steuerlichen Aktivierungen von Markennamen und Lizenzen und TCHF –3288 aus einer Reduktion der latenten Steuersätze und dem Verfall von steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen. Im Vorjahr erhöhten sich die potentiellen Steuerreduktionen im Wesentlichen aus den in Anmerkung 24 aufgeführten Gesellschaften um TCHF 13597. Die potentiellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert, da deren Realisierbarkeit unsicher ist.

Die Finanzerträge der Metall Zug AG unterliegen der direkten Bundessteuer unter Anwendung des Beteiligungsabzuges.

8 Erfolgsanteil Minderheiten

in 1000 CHF	2019	2018
Belimed AG	–175	–415
Haag-Streit Holding AG	2050	4712
OptoMedical Technologies GmbH	–	–235
adaptronic Prüftechnik GmbH	1197	1297
Total Erfolgsanteil Minderheiten	3072	5359

Per Ende 2019 werden Minderheitsanteile von 30 % an der Haag-Streit Holding AG und 40 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH von Dritten gehalten (2018: 30 % an der Haag-Streit Holding AG, 40 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH und 2.76 % an der Belimed AG). Per 20. März 2019 kaufte die Metall Zug AG die vom ehemaligen CEO und aktuellen Verwaltungsratspräsidenten der Belimed AG gehaltenen Minderheitsanteile von 2.76 % an der Belimed AG, Zug, zurück. Die Metall Zug AG hält seither die gesamten 100 % an der Belimed AG. Im Dezember 2018 wurden die Minderheitsanteile von 35 % an der OptoMedical Technologies GmbH übernommen. Seither hält die Gruppe 100 % an der Gesellschaft.

9 Konzernergebnis pro Aktie

	2019	2018
Ausgegebene Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Ausgegebene Namenaktien Serie B	255 136	255 136
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie B	253 406	254 056
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in 1 000 CHF)	29 217	63 564
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	448 270	448 920
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	6.52	14.16
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	65.18	141.59

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Die 1 948 640 Namenaktien Serie A entsprechen 194 864 Namenaktien der Serie B.

Für 2019 und 2018 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie.

10 Wertschriften

in 1 000 CHF	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Anlagen bis 12 Monate	2 681	83.2	1 218	1.8
Festverzinsliche Wertpapiere über 12 Monate	–	n/a	18 539	28.4
Aktien und ähnliche Anlagen	543	16.8	45 606	69.8
Total Wertschriften	3 224	100.0	65 363	100.0

Die Wertschriften wurden grösstenteils durch Dritte im Rahmen von Vermögensverwaltungsaufträgen verwaltet. Diese Vermögensverwaltungsaufträge wurden im Geschäftsjahr 2019 aufgelöst.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	184 837	186 924
Delkredere	– 7 177	– 7 463
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177 660	179 461

12 Warenvorräte

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rohmaterialien	34 591	35 458
Handelswaren	57 899	64 393
Halb- und Fertigfabrikate	194 019	197 783
Anzahlungen an Lieferanten	1 015	1 170
Einzelwertberichtigungen	– 35 322	– 32 671
Pauschalwertberichtigungen	– 26 516	– 29 435
Total Warenvorräte	225 686	236 698

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 29 986 (Vorjahr: TCHF 27 769).

13 Anlagespiegel

Sachanlagen

in 1000 CHF

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sach- anlage- vermögen	Total Sach- anlagen
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2018	999	296254	182348	21718	77408	578727
Veränderung Konsolidierungskreis	1844	17849	7851	1330	2032	30906
Zugänge		3435	12823	50921	6688	73867
Abgänge	-384	-26	-1999	-156	-7635	-10200
Umbuchungen ¹⁾		-3837	8532	-13027	841	-7491
Währungsumrechnungseffekte	52	-878	-262	-43	-659	-1790
Bestand 31.12.2018	2511	312797	209293	60743	78675	664019
Zugänge		2413	5660	69063	7056	84192
Abgänge		-825	-13912	-78	-6216	-21031
Umbuchungen		31872	41265	-75283	733	-1413
Währungsumrechnungseffekte	-51	-1087	-407	-46	-649	-2240
Bestand 31.12.2019	2460	345170	241899	54399	79599	723527
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2018	0	-105238	-130808	0	-56595	-292641
Abschreibungen laufendes Jahr		-7420	-15806		-7839	-31065
Zuschreibungen			711			711
Abgänge		26	1936		7481	9443
Umbuchungen ¹⁾		3931	-123		113	3921
Währungsumrechnungseffekte		147	442		-134	455
Bestand 31.12.2018	0	-108554	-143648	0	-56974	-309176
Abschreibungen laufendes Jahr		-7848	-18775		-7722	-34345
Wertbeeinträchtigungen					-99	-99
Abgänge		802	13750		6021	20573
Umbuchungen			172		-80	92
Währungsumrechnungseffekte		177	227		452	856
Bestand 31.12.2019	0	-115423	-148274	0	-58402	-322099
Nettobuchwerte 31.12.2018	2511	204243	65645	60743	21701	354843
Nettobuchwerte 31.12.2019	2460	229747	93625	54399	21197	401428
davon Grundstücke 31.12.2018		50356				
davon Grundstücke 31.12.2019		50214				

¹⁾ Im Jahr 2018 wurden bebaute Grundstücke und Bauten im Wert von TCHF 2312 von den Sachanlagen in die zum Verkauf gehaltenen Anlagen, welche Teil der Anderen Forderungen sind, umklassiert.

Finanzanlagen und Immaterielle Anlagen

in 1000 CHF	Arbeitgeber- beitrags- reserven	Assoziierte Gesell- schaften	Anteile an Gesell- schaften ¹⁾	Langfristige Darlehen und Forde- rungen	Total Finanz- anlagen	Immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2018	16 787	394	29 720	3 315	50 216	55 819
Veränderung Konsolidierungskreis	3 741	163	17	10	3 931	1 184
Zugänge	167		3 323	3 021	6 511	13 396
Abgänge			-14 159	-117	-14 276	-797
Umbuchungen						1 259
Anpassungen über die Erfolgsrechnung		150			150	
Dividendenzahlungen		-66			-66	
Währungsumrechnungseffekte		-7		-17	-24	-138
Bestand 31.12.2018	20 695	634	18 901	6 212	46 442	70 723
Zugänge	624		500	204	1 328	12 742
Abgänge			-313	-21	-334	-1 172
Umbuchungen				-2 654	-2 654	1 242
Anpassungen über die Erfolgsrechnung		63			63	
Dividendenzahlungen		-42			-42	
Währungsumrechnungseffekte		2	-1	-14	-13	-88
Bestand 31.12.2019	21 319	657	19 087	3 727	44 790	83 447
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2018	0	0	-6 655	-72	-6 727	-39 765
Abschreibungen laufendes Jahr						-4 799
Wertberichtigungen netto			-1 058	-190	-1 248	
Abgänge			6 216		6 216	796
Währungsumrechnungseffekte						80
Bestand 31.12.2018	0	0	-1 497	-262	-1 759	-43 688
Abschreibungen laufendes Jahr						-7 714
Wertberichtigungen netto			418		418	
Abgänge						772
Währungsumrechnungseffekte						58
Bestand 31.12.2019	0	0	-1 079	-262	-1 341	-50 572
Nettobuchwerte 31.12.2018	20 695	634	17 404	5 950	44 683	27 035
Nettobuchwerte 31.12.2019	21 319	657	18 008	3 465	43 449	32 875²⁾

¹⁾ Inkl. Private Equity Investments.²⁾ Davon TCHF 32 864 (Vorjahr: TCHF 27 021) Software. Die Position enthält aufgelaufene Kosten aus noch nicht abgeschlossenen Projekten im Umfang von TCHF 8 211 (Vorjahr: TCHF 4 797).

Sachanlagen

2019 wurden Wertbeeinträchtigungen von TCHF 818 aufgelöst. Diese stehen im Zusammenhang mit der Wertaufholung einer Liegenschaft, welche als zum Verkauf gehaltene Anlage in der Position Andere Forderungen ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2018 wurden TCHF 711 Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen aufgelöst.

Finanzanlagen

Arbeitgeberbeitragsreserven

2019 hat der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG TCHF 457 den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Zusammen mit der Verzinsung von TCHF 167 haben die Arbeitgeberbeitragsreserven im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt TCHF 624 zugenommen. Im Vorjahr war die Zunahme von TCHF 3908 im Betrag von TCHF 3 741 auf Akquisitionen (Anmerkung 24) und im Betrag von TCHF 167 auf die Verzinsung zurückzuführen.

Assoziierte Gesellschaften

Der geschätzte Gewinn der Assoziierten Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2019 beläuft sich auf TCHF 63 (Vorjahr: TCHF 150).

Anteile an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments

Auf Anteilen an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments wurden 2019 Wertberichtigungen von TCHF 418 aufgelöst (Vorjahr: Bildung von TCHF 1 058). Dies betrifft, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Veränderung der Wertberichtigung auf der Finanzanlage Schlatter Industries AG. Im Vorjahr wurde eine bereits vollständig wertberichtigte Beteiligung mit einem Bruttobuchwert von TCHF 6 216 ausgebucht.

Langfristige Darlehen und Forderungen

2019 wurden Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr im Betrag von TCHF 2 654 in die kurzfristigen Wertschriften umgebucht. In den langfristigen Darlehen und Forderungen sind per 31. Dezember 2019 im Wesentlichen Darlehen an Dritte und Depots an Vermieter enthalten.

Goodwill

Die kumulierten Anschaffungswerte des mit den Gewinnreerven verrechneten Goodwills belaufen sich auf TCHF 264 643 (Vorjahr: TCHF 265 513). Der im Berichtsjahr verrechnete Goodwill reduzierte sich im Umfang von TCHF 870 durch eine nachträgliche Verkaufspreisanpassung der 2017 akquirierten STERIFAST, Lda. (Vorjahr: Reduktion von TCHF 45). Im Vorjahr erhöhte sich der Goodwill um TCHF 249 269 aufgrund der in Anmerkung 24 erwähnten Akquisitionen. Im Falle einer ursprünglichen Aktivierung des Goodwills wäre im aktuellen Jahr eine Wertbeeinträchtigung von TCHF 92 erfasst worden (Vorjahr: TCHF 0). Insgesamt würde die Konzernrechnung bei einer Aktivierung und theoretischen Abschreibung des Goodwills über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren mit TCHF 85 589 belastet (Vorjahr: TCHF 73 893). Nach Abzug der theoretischen Abschreibung und Wertbeeinträchtigung beträgt der Restwert des theoretisch aktivierbaren Goodwills TCHF 96 183 (Vorjahr: TCHF 182 733).

14 Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in 1 000

Finanzinstrumente 2019	Währung (FW)	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Hypothek mit fixem Zinssatz	EUR	31.03.2036	2 993	3 248	1.0 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	EUR	30.09.2025	1 331	1 445	1.0 % / 2.45 %
Übrige Finanzverbindlichkeiten (diverse)				285	
Total				4 978	
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				296	

in 1000

Finanzinstrumente 2018	Währung (FW)	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Hypothek mit fixem Zinssatz	EUR	31.03.2036	3 178	3 581	1.0 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	EUR	30.09.2025	1 405	1 584	1.0 % / 2.45 %
Übrige Finanzverbindlichkeiten (diverse)				312	
Total				5 477	
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				292	

Zur Sicherung einer Hypothek im Umfang von TCHF 3 248 sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 5 635 belastet (Vorjahr: TCHF 6 201).

15 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 689 (Vorjahr: TCHF 643).

16 Andere Langfristige Verbindlichkeiten

Per 1. März 2013 kaufte die neu gegründete V-ZUG Kühltechnik AG in Form eines Asset-Deals die Geschäftsaktivitäten des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG. Der aus der Übernahme resultierende Badwill von TCHF 11 389 wird im Fremdkapital ausgewiesen und in den Folgejahren systematisch aufgelöst. Die Gründe für das Vorliegen eines Badwills sind die im Kaufpreis berücksichtigten Kosten für aufgeschobene Entwicklungsaktivitäten sowie notwendige Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen. Der Badwill wird in Übereinstimmung mit der Struktur der Entwicklungsaktivitäten bzw. der notwendigen Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen über die Zeit aufgelöst. Die diesem Konzept zugrunde liegende Auflösung wird jährlich neu beurteilt und allenfalls angepasst. Der Effekt aus Entwicklungstätigkeit fiel über den Zeitraum von 2014 bis 2017 an. Zugehöriger Badwill im Umfang von TCHF 6 400 wurde bis Ende 2017 vollständig aufgelöst. Die Anpassungen bei den Abläufen werden ab dem Geschäftsjahr 2020 vorgenommen. Der verbleibende Badwill beläuft sich auf TCHF 4 989. Davon werden per 31. Dezember 2019 TCHF 1 300 als Andere kurzfristige Verbindlichkeit und TCHF 3 689 als Andere langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Im Vorjahr enthielten die Anderen langfristigen Verbindlichkeiten auch TCHF 10 000, welche die V-ZUG AG im Jahr 2016 für die Gründung einer Stiftung zur Förderung von zahlbarem Wohnen gesprochen hat. Dieser Betrag wurde 2019 zweckgebunden in den Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG einbezahlt. Der Wohlfahrtsfonds beabsichtigt, diese Mittel in ein spezifisches Immobilienprojekt zur Förderung von zahlbarem Wohnen zu investieren.

17 Rückstellungen

in 1000 CHF	Latente Steuern	Gewährleistungen	Altersvorsorge	Restrukturierungen	Übrige	Total
Bestand 01.01.2018	18455	37959	3416	13274	2657	75761
Bildung	1208	21316	2122	2469	3586	30701
Verwendung	-3467	-22629	-1933	-4033	-1183	-33245
Auflösung		-2966	-98	-4638	-769	-8471
Veränderung Konsolidierungskreis	2982	835	16739	389	6901	27846
Währungsumrechnungseffekte	-2	-185	-555	-158	13	-887
Bestand 31.12.2018	19176	34330	19691	7303	11205	91705
davon kurzfristig		24419	161	7303	1414	33297

Bestand 01.01.2019	19176	34330	19691	7303	11205	91705
Bildung	1431	21646	182	719	19386	43364
Verwendung	-8086	-22298	-126	-5026	-2295	-37831
Auflösung		-2306	-98	-658	-1990	-5052
Währungsumrechnungseffekte	-2	-170	4	-123	-94	-385
Bestand 31.12.2019	12519	31202	19653	2215	26212	91801
davon kurzfristig		22621	157	1482	4471	28731

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Per 31. Dezember 2019 bestehen Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von TCHF 2215 (Vorjahr: TCHF 7303), welche weiterhin grösstenteils im Zusammenhang mit der 2017 kommunizierten Restrukturierung des damaligen Segments Life Science des Geschäftsbereiches Infection Control stehen. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Nettoauflösung von Restrukturierungsrückstellungen im Geschäftsbereich Infection Control von TCHF 1999 aufgrund der im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Finalisierung des Restrukturierungsplans des Segments Life Science. Weiter wurden im Vorjahr im Zusammenhang mit dieser Restrukturierung gebuchte Wertbeeinträchtigungen teilweise aufgelöst (siehe Anmerkung 13).

2019 wurde eine Rückstellung im Umfang von TCHF 13083 für Bodensanierungen auf dem Stammareal von V-ZUG in den übrigen Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der Vorbereitung der Bauvorhaben auf dem Stammareal von V-ZUG in Zug wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte kann voraussichtlich zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen werden. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes von einigen Baufeldern sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Aufgrund der längerfristigen Sanierungstätigkeit wurde die Sanierungsrückstellung mit 1.5 % abdiskontiert. Ob und allenfalls wann weitere Sanierungskosten anfallen, hängt von der Realisierung weiterer Bauten auf dem Areal in Zug ab. Weiter enthalten die übrigen Rückstellungen per 31. Dezember 2019 den CO₂-Fonds zur Förderung von Klimaschutz wirksamen Massnahmen im Umfang von TCHF 1354 (Vorjahr: TCHF 438). Zusätzlich umfassen die übrigen Rückstellungen unter anderem die erwarteten Mittelabflüsse aufgrund verschiedener Rechtsfälle.

18 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2019 verfügen folgende Aktionäre über mehr als 3 % der gesamten Stimmenzahl:

	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen	Stimmen Vorjahr
Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer ¹⁾	1 480 650	4 074	67.4 %	67.4 %
Aktionärsgruppe Stöckli ²⁾	340 800	18 340	16.3 %	16.3 %
Werner O. Weber, indirekt über Wemaco Invest AG	82 000	42 429	5.6 %	5.6 %

¹⁾ Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten; sowie Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki, soweit in gemeinsamer Absprache (Buhofer Trust I) handelnd.

²⁾ Ursula Stöckli-Rubli, Walter Stöckli-Rubli, Elisabeth Stöckli Enzmann, Johannes Stöckli, Matthias Stöckli-Aguilar, Helen Jauch-Stöckli, Hubert Stöckli-Hernandez, Othmar Stöckli (Aktionärsbindungsvertrag).

19 Aktien**Zusammensetzung des Grundkapitals**

1 948 640	Namenaktien A à nom. CHF 2.50	Valoren-Nr. 209 262	CHF 4 871 600
255 136	Namenaktien B à nom. CHF 25.00	Valoren-Nr. 3982 108	CHF 6 378 400
2 203 776	Stimmen	Aktienkapital	CHF 11 250 000

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 16 733 (Vorjahr: TCHF 16 769).

Per 31. Dezember 2019 hält die Metall Zug AG 1 730 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 3 484 (per 31. Dezember 2018: 1 730 Namenaktien Serie B).

Im Vorjahr kaufte die Metall Zug AG 989 Namenaktien Serie B von Dritten.

20 Transaktionen mit Nahestehenden

Eine Gruppengesellschaft gewährte ihrer Pensionskasse vor Jahren die Erstellung von Gebäuden im Baurecht auf ihren Grundstücken. Die daraus resultierende Forderung der Gruppengesellschaft gegenüber der Pensionskasse für den Baurechtszins 2019 beträgt TCHF 35 (Vorjahr: TCHF 36). Weiter wurden 2019 Projektdienstleistungen für die Pensionskasse im Umfang von TCHF 15 erbracht (Vorjahr: TCHF 15). 2019 haben Gruppengesellschaften Lieferungen und Leistungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG im Umfang von TCHF 17 (Vorjahr: TCHF 0) erbracht. Daraus bestehen per 31. Dezember 2019 Forderungen von TCHF 10 (Vorjahr: TCHF 0).

Aufgrund von Anpassungen der Aktionärsstruktur bei der Zug Estates Holding AG werden 2019 die Zug Estates Holding AG und deren Gruppengesellschaften nicht mehr als nahestehende Organisationen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden Serviceleistungen und Apparatelieferungen im Umfang von TCHF 221 an Konzerngesellschaften der Zug Estates Holding AG in Rechnung gestellt. Dem standen Bezüge von Hotellerie-, Gastronomie- und Liegenschaftsverwaltungsdienstleistungen durch die Gruppengesellschaften der Metall Zug AG in der Höhe von TCHF 147 gegenüber. Per 31. Dezember 2018 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften der Zug Estates Holding AG im Umfang von TCHF 17 sowie Verbindlichkeiten von TCHF 8. Weiter zahlte die Zug Estates Holding AG 2018 ein kurzfristiges Darlehen von TCHF 10 000 vollumfänglich an die Metall Zug AG zurück. Der auf diesem Darlehen 2018 erhaltene Zinsertrag belief sich auf TCHF 2.

Angaben zur Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 55 und 56 aufgeführt.

21 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018 ¹⁾
bis 1 Jahr	13462	14024
bis 3 Jahre	15610	18386
über 3 Jahre	8371	7929
Total	37443	40339

¹⁾ Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus langjährigen Mietverträgen über TCHF 35244 wurden im Vorjahr in Anmerkung 23 ausgewiesen. Neu sind diese nach Fälligkeit gegliedert in den Leasingverbindlichkeiten enthalten.

22 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen und Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden folgende Finanzinstrumente gehalten, welche analog zum Grundgeschäft ausgewiesen werden:

in 1000 CHF	31.12.2019			31.12.2018		
	Kontrakt- werte	Marktwerte		Kontrakt- werte	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
Devisen	187593	622	-499	247903	424	-2225
Total Marktwerte	187593	622	-499	247903	424	-2225

23 Eventualverbindlichkeiten / weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Der Buchwert der verpfändeten Debitoren, Festgelder und Liegenschaften beläuft sich auf TCHF 27 042 (Vorjahr: TCHF 48 819).

Weiter bestehen langjährige Abnahmeverpflichtungen von TCHF 52 128 (Vorjahr: TCHF 44 845) und langjährige Arbeitsverträge von TCHF 651 (Vorjahr: TCHF 1 014).

Die Metall Zug AG hat an zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10 000 (Vorjahr: TCHF 10 000) gemacht, wovon bis Ende 2019 TCHF 6 634 einbezahlt wurden (Vorjahr: TCHF 5 914).

24 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen

Im zweiten Halbjahr 2019 wurde die Vereinbarung zum Verkauf der Beteiligung STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda., Boticas (PT), unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Februar 2020. Im Zusammenhang mit dem Verkauf dieser Beteiligung wurden 2019 noch ausstehende Kaufpreisverbindlichkeiten an die ehemaligen Eigentümer der STERIFAST im Umfang von TCHF 870 aufgelöst und mit dem im Eigenkapital enthaltenen Goodwill verrechnet. Der restliche Goodwill von TCHF 728 wurde zum Veräusserungszeitpunkt erfolgswirksam rezykliert.

2018 übernahm die Schleuniger Holding AG, Thun, einen Anteil von 60 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH, Wertheim (DE), welche seit 1. Januar 2018 konsolidiert wird. Weiter akquirierte die Metall Zug AG, Zug, einen Anteil von 70 % an der Haag-Streit Holding AG, Köniz, welche seit 1. März 2018 konsolidiert wird. Als Bestandteil dieser Transaktion wurden die im Verzeichnis der Beteiligungen (Seite 70) aufgeführten von der Haag-Streit Holding AG direkt oder indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften mit-erworben. Seither bildet die Haag-Streit Holding AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Medical Devices der Metall Zug Gruppe.

Bei obigen Transaktionen wurden jeweils per Erwerbsdatum folgende Aktiven und Passiven auf Basis der Vollkonsolidierungsmethode übernommen:

in 1 000 CHF	adaptronic Prüftechnik GmbH	Haag-Streit Holding AG und Tochtergesellschaften
Flüssige Mittel	2 725	56 435
Restliches Umlaufvermögen	5 052	140 361
Anlagevermögen	6 908	73 113
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-824	-3 189
Restliches kurzfristiges Fremdkapital	-2 965	-26 725
Langfristiges Fremdkapital	-5 763	-27 566
Gesamte identifizierte Nettoaktiven	5 133	212 429

Per 17. Dezember 2018 kaufte die Haag-Streit Holding AG den von Drittpersonen gehaltenen Minderheitsanteil von 35 % an der OptoMedical Technologies GmbH, Lübeck (DE), zurück.

Der Kaufpreis für die Akquisitionen belief sich auf TCHF 401 790 und enthielt Akquisitionskosten von TCHF 4 253, wovon TCHF 1 892 bereits im Geschäftsjahr 2017 anfielen. Weiter wurden im Rahmen der Kaufpreiszahlung bestehende Darlehensforderungen der Gesellschaften gegenüber den Verkäufern im Umfang von TCHF 43 986 übernommen und mit dem Kaufpreis verrechnet. Der im Rahmen der oben erwähnten Transaktionen bezahlte Goodwill betrug insgesamt TCHF 249 269 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 63).

Als Bestandteil der finalen Kaufpreisanpassung der Haag-Streit Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften wurden der Kaufpreis und der Goodwill im zweiten Halbjahr 2018 um TCHF 2 271 reduziert.

25 Vorsorgeverpflichtungen

Die Gesellschaften mit den für die Konzernrechnung bedeutendsten Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben bestehen Patronale Fonds. Zweck dieser Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nominal- wert	Verwen- dungs- verzicht	Bilanz	Bildung / Auflösung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand	
in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	31.12.2018	2019	2018
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	17846		17846		17223	623	165
Vorsorgeeinrichtungen	3473		3473		3472	1	2
Total	21319	0	21319	0	20695	624	167

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über- / Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen ¹⁾	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft ²⁾		Verände- rung bzw. erfolgs- wirksam im Geschäfts- jahr ³⁾	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge ⁴⁾	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	3000						
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen					-26149	-26149	-22984
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-19653	-19653	-19691	38	-2342	-2304	-1941
Total	-16653	-19653	-19691	38	-28491	-28453	-24925

¹⁾ Im Vorjahr wiesen die Vorsorgepläne Überdeckungen von TCHF 2643 sowie Unterdeckungen von TCHF -19691 aus.

²⁾ Der wirtschaftliche Anteil an den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung von TCHF 19653 (Vorjahr: TCHF 19691) stammt mehrheitlich aus geschlossenen leistungsorientierten Vorsorgeplänen im Ausland. Die entsprechenden Verpflichtungen sind vollumfänglich als Altersvorsorgerückstellung bilanziert.

³⁾ 2019 wurden total TCHF 38 Veränderungen des wirtschaftlichen Anteils zugunsten des Jahresergebnisses erfasst (Vorjahr: TCHF 92 zulasten des Jahresergebnisses und TCHF 16739 Zugänge aus Akquisitionen).

⁴⁾ Davon entfallen TCHF 26132 (Vorjahr: TCHF 22888) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen, und TCHF 2359 (Vorjahr: TCHF 1944) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

2019 hat der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG TCHF 457 den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Diese Zuweisung reduzierte den Vorsorgeaufwand der V-ZUG AG und somit der Metall Zug Gruppe um den entsprechenden Betrag. Zusammen mit der Verzinsung von TCHF 167 haben die Arbeitgeberbeitragsreserven im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt TCHF 624 zugenommen. Im Vorjahr war die Zunahme von TCHF 3908 im Betrag von TCHF 3741 auf Akquisitionen und im Betrag von TCHF 167 auf die Verzinsung zurückzuführen.

Patronale Fonds können freiwillige Beiträge an aktive und ehemalige Mitarbeitende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen leisten. Die Gesellschaften beabsichtigen nicht, aus den freien Mitteln dieser Patronalen Fonds in absehbarer Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Davon ausgenommen sind die Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in 1000 CHF	2019	2018
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Organisation	-28491	-24832
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-
Total Beiträge¹⁾	-28491	-24832
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Zuweisung, Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	624	167
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	-27867	-24665
Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens der Gesellschaft an Überdeckungen	-	-
Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtungen der Gesellschaft an Unterdeckungen	38	-92
Total Veränderung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Über- / Unterdeckungen	38	-92
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	-27829	-24757

¹⁾ Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge vereinbart oder geleistet.

26 Fondsnachweis

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel», der sich wie folgt zusammensetzt:

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	152782	161781
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-296	-292
Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	152486	161489
Veränderung gegenüber Vorjahr	-9003	-89277

Die Nettoliquidität gemäss den Erläuterungen im Gruppenbericht berechnet sich wie folgt:

Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	152486	161489
Wertschriften	3224	65363
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-4682	-5185
Total Nettoliquidität	151028	221667

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2020 die Verselbständigung und Abspaltung der V-ZUG Gruppe via Sachdividende sowie deren Börsenkotierung an der SIX Swiss Exchange.

Die konsolidierte Bilanzsumme der abzuspal tenden V-ZUG Gruppe beträgt per 31. Dezember 2019 TCHF 471 667 und das konsolidierte Eigenkapital TCHF 241 623. Der konsolidierte Bruttoerlös der V-ZUG Gruppe beträgt für das Geschäftsjahr 2019 TCHF 551 659 und der EBIT TCHF 29579. Diese konsolidierten Finanzkennzahlen der V-ZUG Gruppe enthalten Bestände und Transaktionen mit der Metall Zug AG und deren Gruppengesellschaften, welche im vorliegenden Geschäftsbericht eliminiert sind.

Gegenüber dem bis anhin bestehenden Geschäftsbereich Haushaltapparate weist die neu unter der V-ZUG Holding AG zusammengefasste V-ZUG Gruppe folgende Unterschiede auf:

- Die Gehrig Group AG verbleibt als 100 %-Tochtergesellschaft der Metall Zug AG bei der Metall Zug Gruppe und wird nicht Teil der abzuspal tenden V-ZUG Gruppe;
- Die beiden bisher dem Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra zugehörigen Gesellschaften V-ZUG Infra AG und MZ Infra AG sind Teil der V-ZUG Gruppe.

Wie in Anmerkung 24 erläutert, wurde die Veräusserung der STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda., Boticas (PT) im Geschäftsjahr 2019 vereinbart. Der Veräusserungszeitpunkt war im Februar 2020. Der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill von TCHF 728 wurde zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam rezykliert.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gothardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Metall Zug AG, Zug

Zug, 13. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 59 bis 86 wiedergegebene Konzernrechnung der Metall Zug AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Ernst & Young AG
Gottthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Warenvorräte

Risiko	Die Warenvorräte und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich auf TCHF 287'524 bzw. TCHF 61'838. Die Wertberichtigungen beziehen sich schwergewichtig auf das Ersatz- und Servicematerial, welches unter den Halb- und Fertigfabrikaten sowie den Handelswaren ausgewiesen ist. Wir fokussierten uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Positionen, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich sind und deren Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚Warenvorräte‘ in den Bewertungsgrundsätzen (Seite 65) sowie unter ‚12 Warenvorräte‘ (Seite 76) offengelegt.
Unser Prüfverfahren	Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit den zugrundeliegenden Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die fortgeführten Anschaffungskosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Warenvorräte.

Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen

Risiko Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellungen von total TCHF 31'202 hängt von zugrundeliegenden Annahmen ab, welche ausgehend von Vergangenheitswerten wie dem Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten ermittelt werden und die auch zukünftig erwartete Garantiekosten aufgrund von neuen Erkenntnissen abdecken. Ausgehend von der Bedeutung der Einschätzung des Managements bei der Berechnung der Rückstellung sowie der Wesentlichkeit dieser Position ist diese für unsere Prüfung bedeutend. Im Anhang offengelegt werden die Rückstellungen in den Bewertungsgrundsätzen (Seite 66) sowie unter '17 Rückstellungen' (Seite 81).

Unser Prüfverfahren Wir beurteilten die zugrundeliegenden Annahmen vor allem durch einen Vergleich mit Erfahrungswerten und berücksichtigten zudem den Einfluss von aktuellen Ereignissen wie der Einführung neuer Produkte oder das Eintreten von speziellen Garantiefällen. In den Rückstellungen mitberücksichtigte Einzelfälle besprachen wir mit dem lokalen Management. Weiter analysierten wir die Rückstellungsfähigkeit sowie die Annahmen zur Bestimmung der entsprechenden Beträge. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen.

Umsatzerfassung

Risiko Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr am verkauften Gut auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Weiter besteht insbesondere bei Produkten mit einer längerfristigen Produktionszeit von bis zu mehreren Monaten ein gewisses Ermessen, wann sämtliche Voraussetzungen für die Umsatzerfassung erfüllt sind. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter 'Umsatz und Ertragsrealisation' auf Seite 64 sowie '1 Segmentinformationen' (Seite 71).

Unser Prüfverfahren Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung und überprüften die implementierten Kontrollen. Wir fokussierten uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von zu Grunde liegenden Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung von Lieferbedingungen (Incoterms), ob Rechte und Pflichten in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2019	2018
Beteiligungsertrag		34 500 000	48 000 000
Andere betriebliche Erträge		4 082 764	4 087 767
Betrieblicher Ertrag		38 582 764	52 087 767
Personalaufwand		-5 120 223	-4 257 263
Andere betriebliche Aufwendungen		-2 073 416	-2 373 707
Abschreibungen		-233 789	-241 860
Betrieblicher Aufwand		-7 427 428	-6 872 830
Betriebsergebnis (EBIT)		31 155 336	45 214 937
Finanzertrag	1	14 399 117	34 062 696
Finanzaufwand	2	-13 109 048	-41 162 302
Finanzergebnis		1 290 069	-7 099 606
Ergebnis vor Steuern		32 445 405	38 115 331
Direkte Steuern		0	540
Jahresgewinn		32 445 405	38 115 871

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		45872035	29764202
Wertschriften mit Börsenkurs		343594	65144936
Darlehen an Tochtergesellschaften	3	0	4500000
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		142852	200046
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		2530414	947196
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		81042	47969
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		66400	68500
Umlaufvermögen		49036337	100672849
Finanzanlagen		16010199	15404757
Darlehen an Tochtergesellschaften	3	311035000	244535000
Beteiligungen	4	596390563	597793611
Sachanlagen		4651	26056
Immaterielle Anlagen	5	2524162	2736546
Anlagevermögen		925964575	860495970
Total Aktiven		975000912	961168819

Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		404163	328576
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		593	7269
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		761300	706623
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		689000	547000
Kurzfristiges Fremdkapital		1855056	1589468
Rückstellungen		516238180	516238180
Darlehen von Tochtergesellschaften		117410316	104910316
Langfristiges Fremdkapital		633648496	621148496
Fremdkapital		635503552	622737964
Aktienkapital		11250000	11250000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		1750052	1750052
Gesetzliche Gewinnreserven		5625000	5625000
Freiwillige Gewinnreserven		274143291	274143291
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		20310709	13573738
Jahresgewinn		32445405	38115871
Eigene Aktien	7	-6027097	-6027097
Eigenkapital		339497360	338430855
Total Passiven		975000912	961168819

Anhang der Jahresrechnung

Die Metall Zug AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz an der Industriestrasse 66 in Zug.

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze (soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Wertschriften mit Börsenkurs

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Die Position beinhaltete eine Schwankungsreserve, welche 2018 aufgelöst wurde.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen an Nahestehende

Darlehen an Nahestehende sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen an Tochtergesellschaften

Darlehen an Tochtergesellschaften sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet. Die Sachanlagen beinhalten Mobiliar und Fahrzeuge. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet und eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet. Marken werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über 20 Jahre abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Rückstellungen

Es werden diverse Rückstellungen zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Gesellschaft gebildet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

1 Finanzertrag

in CHF	2019	2018
Ertrag Wertschriften	8 292 191	7 277 297
Ertrag Finanzanlagen	2 659	3 157
Ertrag Auflösung Schwankungsreserve	0	21 846 535
Zinsertrag Darlehen an Tochtergesellschaften	6 104 267	4 935 707
Total Finanzertrag	14 399 117	34 062 696

2 Finanzaufwand

in CHF	2019	2018
Aufwand Wertschriften	-1 773 049	-7 417 195
Zinsaufwand Darlehen von Tochtergesellschaften	-335 955	-245 829
Zinsaufwand Dritte	-45	-84 278
Wertberichtigung Darlehen an Tochtergesellschaften	-8 000 000	-33 415 000
Wertberichtigung von Beteiligungen	-2 999 999	0
Total Finanzaufwand	-13 109 048	-41 162 302

3 Darlehen an Tochtergesellschaften

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Darlehen an Tochtergesellschaften, brutto	352 450 000	282 450 000
Kumulierte Wertberichtigung	-41 415 000	-33 415 000
Total Darlehen an Tochtergesellschaften, netto	311 035 000	249 035 000
davon kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	0	4 500 000

Per 31. Dezember 2019 bestehen Rangrücktritte auf Darlehen an Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 38 200 (Vorjahr: TCHF 38 200).

4 Beteiligungen

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Beteiligungen	599 390 562	597 763 611
Kumulierte Wertberichtigung	-2 999 999	0
Total Beteiligungen, netto	596 390 563	597 763 611

Die Beteiligungen der Metall Zug AG, Zug, Stand 31. Dezember 2019, sind auf den Seiten 69 und 70 aufgeführt.

5 Immaterielle Anlagen

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Software, brutto	319 290	319 290
Kumulierte Wertberichtigung	-295 328	-249 644
Software, netto	23 962	69 646
Marken, brutto	3 334 000	3 334 000
Kumulierte Wertberichtigung	-833 800	-667 100
Marken, netto	2 500 200	2 666 900
Total Immaterielle Anlagen	2 524 162	2 736 546

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben**6 Bedeutende Aktionäre**

Siehe Anmerkung 18 zur Konzernrechnung, Seite 82.

7 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2019 hält die Metall Zug AG 1 730 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 3 484 (per 31. Dezember 2018: 1 730 Namenaktien Serie B).

Im Vorjahr wurden 989 Namenaktien Serie B von Drittparteien gekauft.

8 Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B
Martin Wipfli , Verwaltungsratspräsident (Vorjahr: Mitglied des Verwaltungsrats)	0	650	0	516
Heinz M. Buhofer , Mitglied des Verwaltungsrats, (Vorjahr: Verwaltungsratspräsident)	563040 ¹⁾	938	563040 ¹⁾	938
Marga Gyger , Mitglied des Verwaltungsrats	0	0	0	0
Dr. Peter Terwiesch , Mitglied des Verwaltungsrats	0	10	0	10
Dominik Berchtold , Mitglied des Verwaltungsrats (seit 2019)	0	10	–	–
Sandra Emme , Mitglied des Verwaltungsrats (seit 2019)	0	10	–	–
Claudia Pletscher , Mitglied des Verwaltungsrats (seit 2019)	0	0	–	–
Dr. Jürg Werner , CEO	0	20	0	20
Daniel Keist , CFO	0	25	0	0
Dirk Hoffmann , Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate bis August 2019 (Mitglied der Geschäftsleitung der Metall Zug AG bis Mai 2019)	0	20	0	20
Christoph Schüpbach , Leiter Geschäftsbereich Wire Proces- sing (Mitglied der Geschäftsleitung der Metall Zug AG bis Mai 2019)	0	0	0	0

¹⁾ Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten.

9 Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von TCHF 30018 abgegeben (Vorjahr: TCHF 26762).

Im Vorjahr bestanden zudem Bürgschaften zugunsten von Lieferanten einer Tochtergesellschaft über TCHF 139.

10 Eventualverbindlichkeiten

Die Metall Zug AG hat an zwei Private-Equity-Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10000 (Vorjahr: TCHF 10000) gemacht, wovon bis Ende 2019 TCHF 6634 (Vorjahr: TCHF 5 914) einbezahlt wurden.

Zudem stellte die Metall Zug AG im Vorjahr eine Patronatserklärung zugunsten der Tochtergesellschaft Belimed AG, Zug, aus.

11 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt zwischen 10 und 50.

12 Auflösung stiller Reserven

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine stillen Reserven aufgelöst (Vorjahr: TCHF 21 847).

13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2020 die Abspaltung der V-ZUG Gruppe mittels Ausschüttung einer Sachdividende in Form von Aktien der V-ZUG Holding AG. Die Ausschüttung erfolgt zu Buchwerten. Die Aktien der V-ZUG Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Anträge an die Generalversammlung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Gewinnvortrag	20'310'709	13'573'738
Jahresgewinn	32'445'405	38'115'871
Bilanzgewinn	52'756'114	51'689'609
Ausschüttung Bardividende		
pro Namenaktie Serie A CHF 1.70 brutto	3'312'688	13'640'480
pro Namenaktie Serie B CHF 17.00 brutto	4'337'312	17'859'520
Total	7'650'000	31'500'000
abzüglich Dividende auf eigenen Aktien ¹⁾	-29'410	-121'100
Vortrag auf neue Rechnung	45'135'524	20'310'709

¹⁾ Per 31. Dezember 2019 sind 1'730 eigene Namenaktien Serie B nicht dividendenberechtigt (Vorjahr: 1'730 eigene Namenaktien Serie B). Aufgrund von möglichen Veränderungen im Bestand von eigenen Aktien bis zum Datum des Dividendenabgangs kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die ausgeschüttete Dividende.

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Bardividende am Donnerstag, 30. April 2020 («payment date»), überwiesen. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Bardividende berechtigt, ist der Montag, 27. April 2020. Ab dem Dienstag, 28. April 2020, werden die Aktien der Metall Zug AG Ex-Bardividende gehandelt.

Antrag über die ausserordentliche Ausschüttung einer Sachdividende zur Durchführung der Abspaltung der V-ZUG Holding AG

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Saldo vortrag Freiwillige Gewinnreserven	274'143'291	274'143'291
Umbuchung Reserven aus Kapitaleinlagen	1'215'000	0
Total Freiwillige Gewinnreserven	275'358'291	274'143'291
Ausschüttung Sachdividende		
pro Namenaktie Serie A 1 Namenaktie V-ZUG Holding AG ¹⁾ netto	11'110'964	0
pro Namenaktie Serie B 10 Namenaktien V-ZUG Holding AG ¹⁾ netto	14'547'618	0
Total Sachdividende²⁾	25'658'582	0
abzüglich Sachdividende auf eigenen Aktien ³⁾	-98'643	0
Vortrag Freiwillige Gewinnreserven auf neue Rechnung	249'798'352	274'143'291

¹⁾ Nennwert pro Namenaktie V-ZUG Holding AG: CHF 0.27.

²⁾ Die Ausschüttung der Sachdividende erfolgt zum Buchwert gemäss Bilanz der Metall Zug AG und beträgt CHF 25'658'582 für 450'000 Namenaktien der V-ZUG Holding AG. Davon aus Reserven aus Kapitaleinlagen: CHF 1'215'000 (entspricht dem Nennwert der 450'000 auszuschüttenden Namenaktien V-ZUG Holding AG).

³⁾ Per 31. Dezember 2019 sind 1'730 eigene Namenaktien Serie B nicht dividendenberechtigt (Vorjahr: 1'730 eigene Namenaktien Serie B). Aufgrund von möglichen Veränderungen im Bestand von eigenen Aktien bis zum Datum des Dividendenabgangs kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die ausgeschüttete Sachdividende.

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats sind Aktionäre, die am Mittwoch, 24. Juni 2020, nach Börsenschluss Aktien der Metall Zug AG halten, zum Erhalt der Sachdividende berechtigt. Der 1. Handelstag der ausgeschütteten Aktien der V-ZUG Holding AG ist für Donnerstag, 25. Juni 2020, vorgesehen.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 13. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 91 bis 96 wiedergegebene Jahresrechnung der Metall Zug AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Ernst & Young AG
Gottthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (TCHF 311'035) und das Halten von Beteiligungen (TCHF 596'391) repräsentieren das Kerngeschäft der Metall Zug AG und diese beiden Positionen betragen 93% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang sind die Darlehen unter Ziffer 3 und die Beteiligungen unter Ziffer 4 offengelegt.

Unser Prüfungsvorgehen Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften die verbuchten Wertberichtigungen für Beteiligungen und Darlehen. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Wenn diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, stützten wir uns auf vom Management erstellte Unternehmensbewertungen (bspw. mittels Discounted Cash Flow Methode). Die wesentlichen Annahmen zu Berechnungen hinterfragten wir und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Bei Darlehen an Gesellschaften mit negativem Eigenkapital überprüften wir die Höhe der verbuchten Wertberichtigung. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

Berichtsertattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Adressen

(Stand 1. März 2020)

Corporate

Metall Zug AG

Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 10 20
Fax +41 58 768 10 29
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Geschäftsbereich Haushaltapparate

V-ZUG AG

Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 767 6767
Fax +41 58 767 61 67
info@vzug.com
www.vzug.com

Geschäftsbereich Infection Control

Belimed AG

Hauptsitz
Grienbachstrasse 11
6300 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 41 449 78 88
info@belimed.com
www.belimed.com

Geschäftsbereich Wire Processing Schleuniger Holding AG

Hauptsitz
Bierigutstrasse 9
3608 Thun
SCHWEIZ
Telefon +41 33 334 03 33
info@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Geschäftsbereich Life Science Solutions Belimed Life Science AG

Hauptsitz
Zelgstrasse 8
8583 Sulgen
SCHWEIZ
Telefon +41 71 644 85 00
contact@belimed.com
www.belimed.com

Geschäftsbereich Medical Devices Haag-Streit Holding AG

Hauptsitz
Gartenstadtstrasse 10
3098 Köniz
SCHWEIZ
Telefon +41 31 978 01 00
Fax +41 31 978 02 80
holding@haag-streit.com
www.haag-streit-group.com

Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra Tech Cluster Zug AG

Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 10 20
info@technologiecluster-zug.ch
www.technologiecluster-zug.ch